

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wäiner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Die Nationalitätenfrage.

x. y. z. Budapest, 14. Juli.

Wer befähigt sein will, ein Volk mit Erfolg zu regieren, muß die Gabe besitzen, die geheimnißvollen Laute, die im Tiefinnersten der Volksseele schlummern, zu verstehen. Große Dichter und Denker haben die Stimmen der Völker in Liedern gesammelt, um auf psychologischem Wege in die Mysterien des Volksgeistes einzudringen. Glückliche jene Staatsmänner, deren Aufgabe nicht weiter reicht, als den zarten Lauten eines Stammes, ihres eigenen Volkes, nachzuforschen. Ein ungarischer Staatsmann müßte einem ganzen Orchester von Naturlauten zu lauschen vermögen, um seiner Aufgabe voll gewachsen zu sein. Ja er müßte im Stande sein, in diese heterogenen Töne Harmonie zu bringen, obzwar jedes einzelne Instrument dieses Orchesters sich für berufen oder befähigt ansieht, die erste Stimme zu führen, und keines sich leicht und willig dem Taktstab des Kapellmeisters unterordnet. Kein Wunder daher, daß es in diesem Orchester manchmal nicht ganz künstlerisch klappt und es sogar hin und wieder nötig sein kann, abzuklopfen und von vorne anzufangen, damit die Laute schön beisammen bleiben.

Wir scheinen an einen derartigen kritischen Punkt gelangt zu sein, und um in dem Wirrsal unseres Nationalitätenorchesters wieder zu einer erfreulichen Harmonie zu gelangen, muß man ein Bischen von vorne anfangen. Der Taktstock zum Abklopfen ist schon in der Hand und es wird mit gespannter Aufmerksamkeit sowohl auf das Zeichen gewartet, als auf die Stelle, von wo die Repetition anfangen soll.

Das Geheimniß der rumänischen Volksseele muß wirklich ein tiefumschleiertes sein. Es gelang bisher weder den rumänischen noch den ungarischen Staatsmännern, dieses Räthsel zu lösen. Die Rumänen sind nämlich zuhause im jungen Königreiche ebenso wenig zufrieden, als auf unserem transylvanischen und südungarischen Boden. Wenn man nach der herrschenden Ruhe und dem Ausbleiben demonstrativer Schmerzschreie urtheilen dürfte,

so müßte man eigentlich annehmen, daß es nur jenen Rumänen gut gehe, die in Bessarabien als jüngste Unterthanen des weißen Czaren ein gewiß beneidenswertes Dasein fristen. Weder dringt ein Klagelaut von dorther an unser Ohr oder an jenes Europas, noch stimmen rumänische Studenten und Ligamänner nationale Befreiungslieder an, die zum Abschütteln der russischen Fremdherrschaft und Unterdrückung anfeuern. In Rumänien selbst gährt es fortwährend. Bauernaufstände sind an der Tagesordnung. Der Kampf gegen die Bedrückung der Grundherren erneuert sich oft und endet häufig blutig. Warum gelingt es den rumänischen Regierungen nicht, ihrem eigenen Volke im eigenen Heim die Segnungen des ruhigen Fortschrittes zu sichern? Warum vermögen sie trotz ihrer Agrarpolitik und ihrer Kolonisationsgesetzgebung, trotz energischer Administration und entschalteter Machtmittel nicht einmal immer die äußere staatliche Ordnung aufrechtzuerhalten? Die Antwort auf diese Frage scheint eben in Rumänien noch immer ein tiefes Geheimniß zu sein.

Wir werden uns gewiß nicht den Scharfblick zumuthen, daß wir den rumänischen Nationalcharakter besser entziffern können, als die Weisen im Königreich Rumänien. Eines aber scheint uns wahrscheinlich zu sein, und zwar das, daß das Hinüberspielen der übersäumenden Bewegung von dem eigenen Boden auf das Territorium des Nachbarstaates eines der weder ganz neuen, noch aber erlaubten Mittel ist, vermöge welcher die rumänischen Machthaber sich zeitweilig zuhause Ruhe zu verschaffen suchen und womit sie das heimische Gewitter veranlassen, sich über der fremden Hüfte zu entladen.

Wir glauben daher, daß es zur Herstellung normaler Verhältnisse in Rumänien einer energischen Politik in Bukarest bedarf. Den Herren müßte vor Allem klar gemacht werden, daß unsere Monarchie ebensowenig einen seine Ruhe störenden Nachbar mit seiner Langmuth verwöhnt, wie zum Beispiel Rußland. In Rußland gibt es weder Schulen mit rumänischer Unterrichtsprache, noch eine Autonomie der Kirche, noch einen Schutz für die Sprache bei Amtshandlungen, noch irgend welche Rechte jener Art, wie sie unser Nationalitätengesetz gewährt. Die Herren Demonstranten

von Jach in Bukarest haben aber kein Auge und kein Herz für ihre leidenden Brüder in Bessarabien. Auch ihre kühne Kartographie, welche unsere wackere Stadt Debreczin als rumänisches Gebiet reklamirt, wagt sich nicht an die bessarabischen Nester heran. Würde Frankreich dulden, daß man in Italien Meetings zur Befreiung von Nizza und Savoyen abhalte? Ja, respektirt selbst das revanchehungrige Reich nicht den Besitz Deutschlands in gewissem, gebotenen Maße? Und sowohl Savoyen als Elsaß und Lothringen sind eroberte Provinzen. Mit welchem Recht schießt man und agitirt man daher in Bukarest nach Theilen unseres Staatsgebietes? Offenbar mit dem Recht — des Schwächere n. Aber auch mit der Schwäche darf man einem übermächtigen Nachbar gegenüber keinen Mißbrauch treiben. Die Namazung, mit der in Rumänien die irredentistische Propaganda betrieben wird, und der Schutz, ja die moralische und materielle Förderung, die gesüchteten und ausgewanderten wie im Inlande lebenden Agitatoren zugewendet wird, bedarf einer höchst energischen Zurückweisung. Es muß diesen Leuten das Handwerk gelegt werden. An Mitteln hierzu fehlt es nicht und diese müssen angewendet werden.

Indem wir aber auf den außerhalb unserer Grenzen liegenden Herd alles Unwesens hinweisen wollen wir durchaus nicht gesagt haben, daß damit schon Alles gethan sei, was zu geschehen habe. Wir sagen und rathen unseren Kapellmeistern: abklopfen und von vorne anfangen. Die in Siebenbürgen wohnenden Patrioten ungarischer Nationalität haben viel gefehlt und viel unterlassen. Wir wollen es nicht beschönigen, mancher jener Fehler, die die rumänischen Vojaren verunzieren, haften auch dem ungarischen Mittel- und Hochadel in Siebenbürgen an. Sie begegnen der Bevölkerung rumänischer Nationalität in nicht eben gewinnender Weise. Sie behandeln sie als eine inferiore Klasse, die zu einer würdigeren Behandlung nicht reif und nicht geeignet sei. Sie wußten häufig dieser ihrer Auffassung an maßgebender Stelle Geltung zu verschaffen. Die Begriffe von Gerechtigkeit und Unrecht sind oft getrübt von Rassenhaß und Rassenbevorzugung. Der Ungar in Siebenbürgen glaubt Anspruch auf Privilegien zu haben, eben weil es

Autorenrechte.

Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal.“

Wenn der Franzose das Wort Autorenrechte, droits d'auteur, liest, so versteht er darunter — Geld; und zwar dasjenige, was wir Lantime nennen, also nicht die Gesamtheit der materiellen und moralischen Rechte, die irgend ein Schriftsteller und sonstiger Erzeuger geistiger Werke an seinen Werken geltend machen kann, sondern schlechthin die Quote abendlicher Einnahmen, welche einem Bühnenschriftsteller oder Komponisten von jeder Aufführung seiner Arbeiten zukommt.

Von diesen Rechten zunächst handelt auch — ein charakteristisches Wort, dieses „handelt“ — gegenwärtiger Auffsatz und der Leser mag sich fragen: Was gehen mich, wenn ich auch ein Theaterfreund bin, die „Geschäfte“ der Dichter an? Ich liebe Auster und frische Theebutter, aber es ist mir nie eingefallen, nachzurechnen, was die Austerbank-Besitzer oder Milchmeier an ihren Artikeln gewinnen. Und doch würde mich ein solcher Kalkül in dem Genuß von Auster oder frischer Butter nicht stören, während mir die Freude an einem Stück voll edler Gedanken oder lustiger Einfälle allenfalls verdorben werden kann, wenn ich lese, daß der Urheber nicht bloß seiner göttlichen Inspiration, sondern auch sehr menschlichen Bedürfnissen nachgegangen ist und die Wirkung seines Genies nicht nur an den Thränen, die er hervorjaubert, sondern auch an dem Kassenrapport beobachtet.

Der Leser hat Recht, wie immer, wenn ihn eine Sache nicht interessiert. Aber ich zwingen ja Niemand, weiter zu lesen, wenn er von „Geld“ nichts hören will — denn allerdings von Geld soll

hier die Rede sein. Nur so viel sage ich noch zum Abschied, daß ich nicht durchwegs von den Lantimen der Autoren, sondern auch von ihren künstlerischen Vaterinteressen sprechen will, und daß in der Streitfrage, die ich erörtere, das große Publikum der oberste Richter ist: eine doppelte Entschuldigung dafür, daß die Sache vor der Öffentlichkeit diskutiert werde.

„Ah“, sagt der Leser geschmeichelt, „das ist etwas Anderes. Wenn ich richten soll, muß ich denn doch zuhören.“

In Deutschland also entwickelt sich eine Protestbewegung dramatischer Autoren, welche man um den Ertrag ihrer Stücke verkürzen will. Der Intendant der Weimar'schen Theater — man denke: ein Hofmann, der sich Goethe's Nachfolger nennt! — hat im Verbands der Bühnengenossenchaften die Idee angeregt, daß man künftig den deutschen Autoren einen viel geringeren Theil der Einnahmen gewähre als bisher und daß man diese Maßregel, welche sich die Betroffenen und Betroffenen freiwillig nicht würden gefallen lassen, ihnen aufzwingen, indem sich die dem Verbands angehörigen Bühnen gegenseitig verpflichten, von den festzustellenden Bedingungen keine Ausnahme zu machen — also die Werke, die um den billigeren Lantimengatz nicht zu haben sind, einfach unaufgeführt zu lassen.

Es ist dies — oder es wäre, denn Andere haben noch dreinzureden — ein ungekehrter Strich in unseren an Ausständen so reichen Tagen. Die geistigen Vergnügungsfabriken, wie man die Theater nach ihrem geschäftlichen Betrieb wohl nennen kann, strafen gegen ihre Arbeiter, und zwar bloß gegen die geistigen. Sie thun es nicht aus Nothwehr, wie andere Fabrikanten, denen die fortgesetzte Steigerung der Ansprüche seitens ihrer Arbeiter das Leben schwer macht: denn nirgends haben bisher die dra-

matischen Dichter versucht, „mit ihren Preisen in die Höhe zu gehen“. Diese beziehen, seitdem Lantimen überhaupt bestehen, immer die nämlichen Antheile an den Einnahmen, und zwar nach einem ansehnlich viel gerechteren Schlüssel, als z. B. die Schauspieler oder Sänger. Denn diese haben ihre Jahresgehälter meist ohne Rücksicht auf die Zahl der Abende, an denen sie auftraten, und wenn sie für den Abend honorirt werden, so bleibt ihr Spielhonorar daselbe, ob die Kasse nun tausend oder zweitausend oder dreihundert Gulden einnehme. Nur das „Autorenrecht“ schmiegt sich genau der erzielten Wirkung an. Ein Dichter wird nach dem Lantimen-System genau in dem Maße an Nutzen des Theaters theilhaben, als er denselben miterzeugt. Er erhält seine Lantime nur so oft, als sein Stück gegeben wird; er bekommt viel, wenn das Stück große Einnahmen macht, und wenig, wenn es das Haus nicht füllt.

Man kann nichts Gerechteres und Billigeres erfinden — wenigstens für die Direktoren nicht, denn vom Standpunkte des Literaten wäre es eher billig, daß er an dem leeren Haus, an welchem oft nur die Ungeschicklichkeit der Direktoren schuld trägt, nicht mitleide. Dennoch finden die Männer vom „Geschäft“, welche zur Leitung der Theater meist keine gestaltende Begabung, sondern höchstens Verstand und Routine oder ein Hofdekret mitbringen müssen, daß ihnen das „Autorenrecht“ zu große Lasten auferlege. Oder vielmehr sie finden nicht die Last zu groß — denn welchen Theil der Last trägt ein Weimar'sche Erzellenz persönlich? —, sondern der Vortheil, den die geistigen Arbeiter aus ihren Werken ziehen, läßt die geschäftlichen Unternehmer nicht schlafen. Man stelle sich das Verhältnis vor: das Kapital, welches die Arbeit beneidet!

auf diesem exponierten Punkte des Staates lebt. Diese Privilegien kosten manchmal den Staat nicht unbedeutende Opfer, für welche der Gegenwert an politischer Macht und Konsolidation häufig ausbleibt.

Allerdings bot die staatsfeindliche Haltung der Rumänen in Siebenbürgen und Südungarn zu einer ersten Auffassung nicht wenige Anhaltspunkte. Die Negation der Gesetze und der zu Recht bestehenden Verfassung mit all ihren wichtigsten Institutionen ist einfach revolutionär, um nicht zu sagen rebellisch. Es kann und darf ein Staat eine so allgemein gefährliche Richtung nicht dulden. Er muß gegen die vaterlandslosen Angreifer alle Mittel, die das Gesetz bietet, aufwenden. Allein diese Energie darf sich nicht gegen ein wenig gebildetes und daher leicht irrezuleitendes Volk richten, sondern gegen die gewissenlosen Agitatoren, die oft nachweisbar bei ihrer Aktion von den unlautersten Motiven geleitet sind und die verachtungswürdigsten Mittel — Lügen und Verleumdungen — anwenden.

Wir halten die Anwendung von Ausnahmsmaßnahmen in Siebenbürgen daher für überflüssig, weil unnötig, ja für schädlich und gefährlich. Die Masse des Volkes rumänischer Nationalität ist friedliebend und mißtraut den Verführern. Es ist in weiten Kreisen bekannt, daß anlässlich des Memorandumprozesses ein offener Aufstand seitens der Verführer geplant wurde. Dieser Plan hat vollständig Fiasko gemacht, weil das Volk sich dazu nicht herbeiließ. Der Aufstand, selbst wenn er ausgebrochen wäre, hätte die Staatsgewalt gewiß nicht unvorbereitet getroffen. Daß es aber dazu nicht kam, beweist nicht nur den friedlichen Sinn der Bevölkerung, sondern auch das, daß es dem Volk rumänischer Nationalität in Ungarn überall gut geht, daß die Märchen von seiner Bedrückung einfach Märchen sind, und daß unsere Rumänen weder so roh noch so verzweifelt sind als ihre Brüder jenseits des Rothenthurmpasses, die sich, ob durch Kibel führende Hausierer oder einheimische Rädelshändler verleitet, wiederholt zu offener Gewalt, zu Bauernaufständen verführten ließen.

Die offen staatsfeindliche Haltung der rumänischen Nationalität als Partei schließt andererseits eine jede mittelbare oder unmittelbare Transaktion, wie solche zwischen auf der gleichen verfassungsmäßigen Basis stehenden Parteien zuweilen geboten ist, aus. Die Regierung muß mit ihrer Aktion auf dem Boden der Gesetze und der zu Recht bestehenden Institutionen verbleiben. Sie könnte aber auch auf diesem Boden Manches zur Verbesserung der Lage der rumänischen Bevölkerung thun, auf diese Weise das Tischloch zwischen dem Volk und den gewissenlosen Aufwieglern entzweischneiden und diesen die Möglichkeit der Ausübung ihres schönen Handwerkes benehmen. Die

Regierung könnte das nicht nur thun, sondern nach unserer Meinung sollte sie es thun.

Es sollte dafür gesorgt werden, daß die Administration in Siebenbürgen verbessert und die Handhabung der Gewalt ohne Rücksicht auf Nationalität und Rasse gerecht und dem edlen Grundsatz der Gleichheit entsprechend eingerichtet werde. Die Gesellschaft sollte bewogen werden, von ihrer Exklusivität abzusehen und jeden Patrioten in ihren Kreis aufzunehmen. Statt mit den Mitteln der Bitterniß, sollte mit den Mitteln des Herzens gearbeitet werden. Wie es uns gelungen, Sachsen, Serben, Kroaten und Ruthenen in den Rahmen des ungarischen Staates und Vaterlandes einzufügen, so wird es auch mit den Rumänen gelingen, wenn wir nur die geeigneten Mittel anwenden.

Wie heute gemeldet wird, beabsichtigt der Minister des Innern, Herr v. Hieronymi, in nächster Zeit seine Wähler im Kolosier Bezirke zu besuchen und bei dieser Gelegenheit Siebenbürgen auch in seinen anderen Theilen in Augenschein zu nehmen. Die humane und staatsmännische Auffassung, die der Minister des Innern in seiner bekannten Rede über die Nationalitätenfrage im Abgeordnetenhaus be kundete, kann ihn zur Mission einer Studienreise in Siebenbürgen als die geeignete Persönlichkeit erscheinen lassen. Wir knüpfen an diese Reise, falls sie erfolgt, manche Erwartung. Das Erscheinen des Ministers, der unmittelbare Verkehr, zu dem dieses Anlaß bietet, mag Anknüpfungspunkte zutage fördern und mag manches Mißverständnis zerstreuen.

Wir können ihn nur empfehlen, bei diesem Anlaß die Verhältnisse und die leitenden Persönlichkeiten einer genauen und objektiven Prüfung zu unterziehen. Wir sind überzeugt, daß die rumänische Bevölkerung Siebenbürgens oder wenigstens der bessere und große Theil derselben für die Idee des ungarischen Staates und Vaterlandes zu gewinnen ist. Offenes, aufrichtiges, echt ungarisches Entgegenkommen kann nicht unerwidert bleiben. Im Rahmen des ungarischen Einheitsstaates ist Raum zur friedlichen und segensreichen Entwicklung der ungarischen Staatsbürger aller Zungen, es soll nur Jedem der ihm gebührende Raum angewiesen und gewährt werden. Der erste Schritt, die ernste und dauernde Regeneration, ist vielleicht der schwerste. Hoffen wir, daß er gelingen werde, zum Wohle des Staates und zum Wohle vornehmlich Jener, die da glaubten, ohne oder gegen den Staat aufkommen zu können.

Der neue Ackerbauminister.

Das zweite Ministerium Wexerle wird demnächst wieder kompletet werden. Der Ackerbauminister des ersten Wexerle-Kabinetts, Graf Andreas Bethlen, wurde bekanntlich bei der Rekonstruktion des Mi-

nisteriums nicht wieder ernannt und der Honvédminister Baron Fejérváry mit der provisorischen Leitung dieses Ressorts betraut. Bei der großen Bedeutung, welche dem Ackerbauportefeuille in einem ungarischen Ministerium — und zwar heute mehr als je zuvor — zukommt, war es ausgeschlossen, daß dieses Provisorium lange dauern könne. Es waren jedoch nicht bloß streng sachliche, sondern auch politische Gründe dafür maßgebend, daß der Ministerpräsident sich bestrebt, das nothgedrungen geschaffene Provisorium im Ackerbauressort abzufürzen. In der Person des Reichstagsabgeordneten Grafen Andor Festetics ist es dem Kabinettschef gelungen, für dieses Ressort einen Mann zu gewinnen, der den an die Person des Ackerbauministers geknüpften Erwartungen sowohl vom Standpunkte seines tüchtigen Sachwissens als auch mit Rücksicht auf seine hervorragende soziale und politische Position vollkommen gewachsen ist. Graf Andor Festetics hat als Politiker noch keine lange Vergangenheit hinter sich, doch hat er sich früher im Magnatenhause und später, nämlich seit 1892, im Abgeordnetenhaus als ein Politiker von echt liberalen Gesinnungen bewährt. Er gehört zu jenen sympathischen Gestalten der ungarischen Aristokratie, welche ihre hervorragende soziale Stellung nicht als einen Rechtstitel für exklusive Klässentendenzen auffassen, sondern mit den mächtigen Strömungen der öffentlichen Meinung stets in Fühlung bleiben und überall, wo sich zu gemeinnützigem Wirken Gelegenheit bietet, auch persönlich fördernd eingzugreifen bereit sind. Graf Andor Festetics ist selbst Großgrundbesitzer und im Eisenburger Komitate, welches in landwirtschaftlicher Hinsicht zu den vorgeschrittensten im Lande gehört, begütert. Man rühmt ihm nach, daß er auch selbst zu den tüchtigsten Landwirthen gehört und daher zur Hoffnung berechtigt, daß er auch als Fachminister seinen Mann stellen werde, abgesehen davon, daß sein Eintritt in das Kabinet auch mit Rücksicht darauf, daß er mit den vornehmsten aristokratischen Kreisen eng liert ist, auch in politischer Hinsicht einen positiven Gewinn bedeutet. Nach Erledigung des Ackerbauportefeuilles wandte sich die Aufmerksamkeit des Ministerpräsidenten sofort dem Grafen Andor Festetics zu, und wenn auch vorübergehend Graf Alexander Apponyi als Kandidat für dieses Ressort genannt wurde, so war letztere Kombination niemals so weit gediehen, daß Graf Alexander Apponyi zur Uebernahme des Ackerbauportefeuilles offiziell aufgefördert worden wäre. Graf Andor Festetics ist ein entschiedener liberaler Politiker, der mit allem Eifer eines ausgezeichneten praktischen Landwirthes die Interessen unseres Ackerbaues fördern wird, ohne den spezialistisch sogenannten agrarischen Vorurtheilen zu fröhnen, nach welchen bekanntlich das Heil der Landwirtschaft in der legislatorischen Verwirklichung gewisser, zumeist aus Deutschland importirter Theorien von feudal-mittelalterlichem Bei-

Nun geht es allerdings einzelnen Dramatikern und besonders einzelnen Säuken nicht schlecht. Es gibt Autoren, die es zu Wohlstand und Glanz bringen, die für ein paar Goldstücken in einem Monat mehr einnehmen, als Dichter der klassischen Zeit für einen Leviathan von der Größe eines Göz in ihrem langen Leben je erzielt haben. Die materiellen Ergebnisse haben sich nach den Zeiten geändert, sind aber auch nach Ländern verschieden. In England, wo London ein gelungenes Stück fünfshundert, selbst tausendmal hintereinander aufführen kann, bedeutet ein solcher „Wurf“ für den Autor vielleicht 150,000 Gulden, in Paris 150,000 Francs, in Wien oder Berlin etwa 30,000 Gulden, in Budapest höchstens zehntausend, die sich überdies auf acht bis zehn Jahre verteilen. Der Unterschied liegt nicht nur in der Größe des heimischen Publikums, sondern auch im Weltrange der Nationen. London ist an sich eine Nation und steht außer Konkurrenz. Was aber in Paris gefällt, wird in alle Sprachen übersetzt und faugt, wie ein Polyp, Tantiemen und Honorare mit tausend Armen aus tausend Theatern. Von Berlin vertreiben Agenten und Agenturen jedes Kassenstück an alle deutschen, auch an ungarische, polnische, russische und amerikanische Bühnen. Aber schon die deutschen Theater allein machen in diesem Reich, das fünfzig Regionalhauptstädte hat, eine stattliche Einnahmsquelle. Das Wiener Burgtheater hat — als es noch volle Häuser kannte — dem Verfasser eines glücklichen Stückes als zehnten Theil der Abendennahme durchschnittlich 300 Gulden per Aufführung abgeworfen. Natürlich schrumpfen die Auspichten für einen Dichter in Ungarn entsprechend ins Mikroskopische: das Nationaltheater kann als höchste Abendennahme 1300 Gulden verzeichnen, die zehn Prozent des Dichters (zu welchen auch das Abonnement beisteuert) betragen also in seltenen Fällen 130 Gulden und schwanken im Durchschnitt

zwischen 60 und 90 Gulden. Dafür hat dieses generöse Institut die löbliche Gepflogenheit, von den drei ersten Vorstellungen eines Stückes dem Dichter je ein Drittel der Brutto-Einnahme zuzuwenden, ein Usus, für den es im Auslande kein Beispiel gibt und der sich zunächst aus der nationalen Begeisterung der Magnaten für ihre Literatur, vielleicht aber auch aus Rücksicht auf die Willigkeit erklären läßt, denn das Nationaltheater und Volkstheater sind die einzigen Bühnen in Ungarn, welche den Dichter materiell entlohnen können: die Provinztheater bringen zusammengenommen dem erfolgreichsten Stücke kaum einige hundert Gulden an Ertragniß ein.

Es ist bezeichnend, daß in Deutschland, wo die Direktoren auf den Gedanken verfallen sind, das Einkommen ihrer Dichter zu schmälern, thatsächlich schon jetzt viel geringere Tantiemen in Uebung sind als in Oesterreich und Ungarn, respektive in Wien und Budapest. Das Burgtheater und das deutsche Volkstheater bezahlen, wie erwähnt, zehn Prozent der Gesamteinnahme, das Nationaltheater und Volkstheater ebensowiel und dazu die drei Drittheile der ersten Abende: das Berliner Hoftheater dagegen nach Umständen fünf, sechs, höchstens sieben Prozent. Nach ihm richten sich aber alle Hoftheater in den von Preußen anektirten Ländern und Städten, die sämtlich von der Berliner Hofintendant geleitet werden. Endlich bezahlen kleinere Provinztheater überhaupt keine Quote für die jedesmalige Aufführung eines Stückes, sondern erwerben, wie bei uns in Ungarn, um eine bestimmte, meistens sehr geringe Summe das Recht, ein solches Werk aufzuführen, so oft es ihnen beliebt.

Dieser Zustand ist es, dem nach der Anregung des Freiherrn v. Bronsart „abgeholfen“ werden soll. Die Weimarsche Gejzelenz findet, daß es den Autoren zu gut geht. Die Bühnen sollen sich durch ein

Kartell verpflichten, den Ansprüchen der Autoren und ihrer Vertreter entgegenzutreten. Es soll der Prozentsatz der Tantieme herabgemindert werden, und zwar bis auf die Hälfte des jetzt usuellen Maßstabes; es soll die perzentuelle Entlohnung überhaupt auf einige Jahre beschränkt, für Sonn- und Feiertage, die ohnehin, ohne Rücksicht auf das gewählte Stück, gute Häuser machen, geringere Autorenprozente normirt werden und — was das Wichtigste ist — die aus dem Abonnement auf jeden Abend entfallende Einnahme soll von der Tantieme frei bleiben und in die Berechnung des Autorenhonorars nicht einbezogen werden. Man war gefaßt darauf, daß die Dichter und Komponisten sich diesen Einschränkungen nicht willig anbequemen würden: aber eben deshalb sollte ein Ring der Direktionen geschaffen werden. Wenn die Herren Autoren sehen, daß sie unter den alten Bedingungen kein Werk an den Direktor bringen und ihre Arbeiten in der Schublade behalten müssen, so würden sie, dachte man, klein beigeben. Denn ohne Theater gibt es kein Drama und keine Tantiemen.

Das war sehr fein kalkulirt, aber es scheint, daß auch diejenigen, welche Stücke für die deutsche Bühne schreiben, kein zu kalkuliren verstehen. „Ohne Stücke kein Theater“ sagten sich die deutschen Schriftsteller und so haben sie unter Führung von Männern wie Wildenbruch, Blumenthal und Gerhard Hauptmann der Intendanten-Verchwörung eine Autorenliga gegenübergestellt. Sämtliche namhaften Bühnendichter, deren Stücke die deutsche Bühne der Gegenwart beherrschen, haben einen Protest unterschrieben gegen die beabsichtigte Verkümmern ihrer Rechte und sich verpflichtet, keiner von den verschworenen Bühnen ein neues Werk zu überreichen, ihre früheren Stücke aber nach der gesetzlichen Kündigungsfrist zurückzuziehen. So steht die Sache heute und man kann auf

geschmacks zu suchen gehört dem Dégher Familie an und ist die Festetics de Dégh, der österreichischen Reichs welcher im Jahre 18 würde bestätigt wurde

Die „Bud. Kor der Ernennung des nisterpräsident W e t holungsreise St. Ma keine wichtigen Vorst nummehr bezüglich Ackerbauministers Be ragende Mitglied der Graf Andor F e s t e t i g t e s Mitglied des A Aufforderung des Mi sich gerne bereit erklä ressorts zu treten, wo Ungarn so wichtige M Ranges gewonnen wu fen Festetics zum Ak der nächsten Woche wird seinen Amteid eines Erzherzogs, de vertreter bezeichnen mi nehmen zu können, M i l o s seine Thät des Ackerbauministeri

Einen Beweis lieferte Graf Andor F einem auf die kirchenp züglichen Schreiben, w auf seine Ernennung, Wähler des Wahlbezirk Abgeordnetenhaus ver tich schrieb nämlich:

Eine hümmliche P Ereignisse spielten sich Spuren hinterlassen w als einen glänzenden Tr te in Ungarn verzeichn von großen Reformen u lande noch nicht ganz ge Besonnenheit, vom nütch bereiten Patriotismus d daß, sobald das Volk in der wahren Zwecke des Formen zustande gekomm führung belehrt worden werdenkehren wird. In Nationalismus nicht nur mächtiger politischer Fak analoges Geses seit eine Kraft. Und ich kann i daß das katholische Glau als auch in Baiern die ist als bei uns, und da durchaus keinen Verfall, schritt wahrnehmen kann gung, daß das äußere Q in unserem Vaterlande U Umgestaltung steht, mel Stelle der eingerissenen

den Ausgang gespannt lich, wenn es auf den vertheilt. Die Autoren der Zurückhaltung ihrer gegen können sich sagen Jahr hindurch und län ein modernes Stück. D bis Calderon, Molière bis Lessing, Schiller u gehäuft, von denen wir tiemen zu zahlen. Wild than u. s. w. aber fönf führen und Niemand es ihr Strife ihnen verur

Natürlich steht b scheidung an höherer S Schiedspruch zu fallen Kunst und Bedürfniß e heutzutage nicht der La das Publikum. Das n nicht darum — will a Beste, sondern in erster wenig darnach, wie de besser auf seine Kosten Falle vollkommen rech. öffentlich erklärt hat, je in den kostbarsten Toie er die dazu gehörigen G so erscheint es verwunde dem Zuschauer eher eine Entbehrung meinen Theaterpublikum wird t oder auf einen neuen l leuchtung, als auf ein die Direktoren werden i Klein, d. h. groß beige

Es könnte aber daß bei diesem Anlaß

geschmacke zu suchen wäre. Graf Andor Festetic gehört dem Dégber Zweige dieser gräflichen Familie an und ist der Sohn des Grafen August Festetic de Dégber, der im Jahre 1857 in den österreichischen Reichsgrafenstand erhoben wurde, welcher im Jahre 1874 als ungarische Grafenwürde bestätigt wurde.

Die „Bud. Corr.“ meldet in Angelegenheit der Ernennung des neuen Ackerbauministers: Ministerpräsident Wekerle, der während der Erholungsreise Sr. Majestät in Südtirol der Krone keine wichtigen Vorschläge unterbreiten wollte, hat nunmehr bezüglich der Ernennung eines neuen Ackerbauministers Bescheid gefasst. Das hervorragende Mitglied der liberalen Partei Abgeordneter Graf Andor Festetic, der auch censusberechtigtes Mitglied des Magnatenhauses ist, hat, der Aufforderung des Ministerpräsidenten Folge leistend, sich gerne bereit erklärt, an die Spitze des Ackerbaureports zu treten, wodurch für dieses namentlich in Ungarn so wichtige Ministerium ein Fachmann ersten Ranges gewonnen wurde. Die Ernennung des Grafen Festetic zum Ackerbauminister dürfte im Laufe der nächsten Woche erfolgen. Der neue Minister wird seinen Amteid wahrscheinlich in die Hände eines Erzherzogs, den Sr. Majestät als Stellvertreter bezeichnen wird, ablegen. Wir glauben annehmen zu können, daß Staatssekretär Edmund Miklósz seine Thätigkeit auch ferner den Agenden des Ackerbauministeriums widmen wird.

Einen Beweis seiner liberalen Gesinnung lieferte Graf Andor Festetic unter Anderem in einem auf die kirchenpolitischen Angelegenheiten bezüglichen Schreiben, welches er ohne Bezugnahme auf seine Ernennung zum Minister jüngst an die Wähler des Wahlbezirks von Oberwart, den er im Abgeordnetenhaus vertritt, gerichtet hat. Graf Festetic schrieb nämlich:

Eine stürmische Periode liegt hinter uns, wichtige Ereignisse spielten sich ab, welche ohne Zweifel tiefe Spuren hinterlassen werden und welche die Geschichte als einen glänzenden Triumph des liberalen Fortschrittes in Ungarn verzeichnen wird. Allerdings hat sich die von großen Reformen untrennbare Aufregung im Vaterlande noch nicht ganz gelegt, doch kann man von der Besonnenheit, vom nüchternen und selbst zu Opfern bereiten Patriotismus des ungarischen Volkes hoffen, daß, sobald das Volk in Betreff des wahren Inhaltes und der wahren Zwecke des im Rahmen der konstitutionellen Formen zustande gekommenen Gesetzes durch die Erfahrung belehrt worden sein wird, die Ruhe baldigst wiederkehren wird. In Belgien und Baiern ist der Katholizismus nicht nur ein religiöser, sondern auch ein mächtiger politischer Faktor und doch besteht dort ein analoges Gesetz seit einer langen Reihe von Jahren in Kraft. Und ich kann in entschiedenster Weise behaupten, daß das katholische Glaubensleben sowohl in Belgien als auch in Baiern viel entwickelter, kräftiger und wahrer ist als bei uns, und daß man dort auf diesem Gebiete durchaus keinen Verfall, sondern einen erfreulichen Fortschritt wahrnehmen kann. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß das äußere Leben des Katholizismus auch in unserem Vaterlande an der Schwelle einer heilsamen Umgestaltung steht, welche Kraft und Leben an die Stelle der eingerissenen Apathie bringen wird.

den Ausgang gespannt sein. Die Kräfte sind nämlich, wenn es auf den Kampf ankömmt, ziemlich gleich verteilt. Die Autoren haben eine starke Waffe in der Zurückhaltung ihrer Werke. Die Direktoren hingegen können sich sagen: Wir sind im Stande, ein Jahr hindurch und länger Theater zu spielen ohne ein modernes Stück. Die Todten — von Sophokles bis Calderon, Molière und Shakespeare und von da bis Lessing, Schiller und Schöller — haben Schätze gehäuft, von denen wir leben können, ohne Tantiemen zu zahlen. Wildenbruch, Paul Lindau, Schöller u. s. w. aber können ohne uns kein Werk auführen und Niemand ersetzt ihnen den Schaden, den ihr Strich ihnen verursachen kann. Natürlich steht bei solchem Streit die Entscheidung an höherer Stelle. Der Mäcen hat den Schiedspruch zu fällen, von dessen Freigebigkeit, Gunst und Bedürfnis alle Theater leben, und das ist heutzutage nicht der Landesherz, sondern Sr. Majestät das Publikum. Das Publikum aber — ich liebe es nicht darum — will vom Theater nicht nur das Beste, sondern in erster Linie das Neueste. Es fragt wenig darnach, wie der Direktor oder Intendant besser auf seine Kosten kommt, und es hat in diesem Falle vollkommen recht. Denn da noch kein Direktor öffentlich erklärt hat, seine Salonheldinnen nicht mehr in den kostbarsten Toiletten auftreten zu lassen, weil er die dazu gehörigen Gagen nicht erschwingen könne, so erscheint es verwunderlich, daß die Bühnenleiter dem Zuschauer eher eine geistige als eine materielle Entbehrung meinen zumuthen zu können. Das Theaterpublikum wird lieber auf die neuesten Toiletten oder auf einen neuen Wasserfall mit elektrischer Beleuchtung, als auf ein neues Stück verzichten, und die Direktoren werden im Kampfe gegen die Autoren klein, d. h. groß begeben müssen.

Es könnte aber — und sollte — geschehen, daß bei diesem Anlasse auch über Autorrechte ge-

prochen würde, die sich nicht in Geld allein ausdrücken lassen. Die Schriftsteller, die sich zum Protest gegen das Attentat Bronsart vereinigt haben, wollen bei diesem Anlasse auch einen ständigen Ausschuss zur Wahrnehmung ihrer Interessen und Rechte gegenüber den Bühnenleitern gründen. Vor dieses Forum würde ich, wenn ich gefragt würde, zunächst die Frage bringen: Wer schützt einen Autor gegen das persönliche Uebelwollen oder die Nachlässigkeit — oder sagen wir mild: gegen den Unverstand eines Bühnenvorstandes, der es in der Hand hat, ein Werk nach Belieben zu heben oder zu drücken, am Leben zu erhalten oder umzubringen?

Ich spreche hier nicht von Privatunternehmern. Diese haben Lohn und Strafe für ihr Beginnen in sich selbst. Es ist nicht vorauszusetzen, daß ein Direktor ein Stück, das ihm Geld einträgt, aus Gleichgiltigkeit oder Mißgunst gegen den Autor vorzeitig vom Repertoire abstellen werde, denn er bezahlt den Fehler aus seiner eigenen Tasche.

Allein es gibt Bühnengewaltige, welche nicht aus eigener, sondern aus der öffentlichen Kasse oder der Civilliste bezahlen, und diese können sich den Dichter gegenüber allerlei Privatvergünstigungen gönnen, von welchen weder der Hof noch das Publikum etwas zu merken bekommt. Sie können ein Stück protegiren oder ruiniren, je nach Gutdünken. Das Publikum meint der Richter zu sein, indem es ein Werk bei den ersten Vorführungen applaudirt oder ablehnt. Weit gefehlt! Ein Werk kann wie der Blitz einschlagen und zünden — es steht doch am Direktor (oder an der Laune eines Schauspielers), ihm an einer bestimmten Bühne den Wirkungsraum zu entziehen. Er läßt es durch Abjagen verfallen, er schiebt es als Lückenbühler ein, er gibt es im zweiten Jahre seiner Carrière einfach gar nicht und läßt es höchstens auf irgend eine Reklamation hin an einem heißen Sommertage wieder auftauchen: was

Der Minister des Innern Karl Hieronymi tritt am künftigen Mittwoch eine Reise nach Siebenbürgen an, die fünf bis sechs Tage in Anspruch nehmen dürfte. Der Minister wird, nachdem er Klausenburg berührt, in seinem Wahlbezirk in Kolos vor seinen Wählern eine Rede über die politische Lage halten. Von dort aus begibt sich der Minister nach Deés, Békéscsaba, sodann nach Torda, Hermannstadt, Karlsburg und Déva. Der Minister wird Gelegenheit finden, hier mit allen Schichten der Bevölkerung ohne Unterschied der Nationalität und der Religion in direkte Berührung zu treten.

In Ergänzung unserer gestrigen Mittheilung über die bereits vor Langem erfolgte Abdankung des Fürsten Paul Esterházy von seiner Stelle als Obergespan des Dedendburger Komitates können wir mittheilen, daß die vom 17. März datirte, unter Anerkennung seiner Verdienste erfolgte Enthebung, respektive das hierauf bezügliche allerhöchste Handschreiben in den nächsten Tagen amtlich publizirt werden wird. In kürzester Zeit dürfte dann sein Nachfolger ernannt werden. Die Administration im Dedendburger Komitate hat übrigens unter der Leitung des Vizegespans Simon während des Interregnums der letzten Monate nicht die geringste Störung erlitten.

Nachdem der rumänische Memorandumprozess alle gerichtlichen Stadien durchgemacht hat und die Verurtheilten demnächst die Gefängnisstrafen anzutreten haben werden, veröffentlicht die Hermannstädter „Tribuna“ über die bevorstehende „Einkerkelung“ der Mitglieder des Ausschusses der rumänischen Nationalpartei einen Heftartikel, in welchem unter Anderem gesagt ist: „Vereiten wir uns zu einem verzweifelten Kampfe vor, und zwar umso rascher, je mehr sich der Tag nähert, an welchem sie sich in den Kerker begeben müssen. Sie haben ihre Pflicht gethan und dem Kerker ins Auge geblickt. Thun auch wir unsere Pflicht, damit bei ihrer Befreiung das ganze rumänische Volk die schmach-

vollen Ketten der grausamen Gewalt nicht mehr trage.“ — Die Rumänen scheinen zu glauben, daß es ihnen gestattet sein müsse, alles Mögliche zu schreiben, und wenn die Staatsanwaltschaft hie und da einen Prozeß anstrengt, schreien sie über ungarische Barbarei.

Eine überraschende Thatsache wird von der offiziellen Statistik über die Einwanderung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika enthüllt. Diese betrug für die elf Monate vom 1. Juli 1893 bis 31. Mai 1894 nur 208,020 gegen 430,210 Personen in der gleichen Periode des Vorjahres. Gleichzeitig tritt auch die bemerkenswerthe Erscheinung zutage, daß gegenwärtig mehr Personen von Nordamerika nach Europa reisen, als Einwanderer dort ankomen, daß also eine starke Rückwanderung nach der alten Welt begonnen hat.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Regelung der städtischen Beamtengehälter. Vom Minister des Innern ist heute in Angelegenheit der Gehaltsregulirung ein umfangreiches Reskript an die hauptstädtische Kommune herabgelangt. Die in demselben enthaltenen Ausführungen decken sich in allen Theilen mit den vom Minister anlässlich der jüngsten Enquête gemachten bekannten Aeußerungen. Der Minister erklärte schließlich, den Beschluß der Generalversammlung nur unter den von ihm vorgenommenen Modifikationen genehmigen zu können. — Folgende markantere Stellen seien aus dem Reskripte besonders hervorgehoben:

Seinem Beschlusse, mittelst dessen die Duingenalla Lage den auf sechs Jahre gewählten Beamten ertheilt und mit rückwirkender Kraft versehen wird, vermag der Minister seine Genehmigung nicht zu ertheilen. Da jedoch die auf Lebensdauer gewählten Beamten nur ausnahmsweise eines Avancements theilhaftig werden, so kann diesen die Alterszulage gewährt werden, aber auch nur vom Zeitpunkt des Insbesetzens des Statuts. Dagegen, daß die Alterszulage 10 Prozent des Gehaltes ausmache und von fünf zu fünf Jahren fällig werde, hat der Minister keine Einwendung, insofern erachtet er nur drei Alterszulagen als motivirt. Die Personalzulage des Bürgermeisters Kamernayer und des Vizebürgermeisters Gerlóczy bleibt unberührt.

Bezüglich der Details hat der Minister nichts dagegen einzuwenden, daß die gesammten Bezüge des Bürgermeisters mit 13,200 fl. festgesetzt werden sollen, doch billigt er nicht, daß das Gehalt der beiden Vizebürgermeister verschieden bestimmt werde. Die Festsetzung des Gehalts in der dem Bürgermeister folgender Gehaltsklasse mit 4000 fl. und die Einreihung des Waisenstuhlspräsidenten, des Oberfiskals, des Oberbuchhalters, des Vaudirektors und des Oberphysikus in diese Gehaltsklasse wird vom Minister ebenfalls nicht beanstandet, wohl aber wünscht derselbe, daß die Quartierzulage dieser Klasse auf 1200 fl. herabgesetzt werde.

Der Theilung der Magistratsräthe in zwei Gehaltsklassen stimmt der Minister zu, doch würde er es für billig halten, daß nicht nur die beiden rangältesten Magistratsräthe, sondern die Hälfte aller in die höhere Gehaltsklasse eingereicht werde. Der Buchhaltungs- und Kassendirektor ist in die Gehaltsklasse von 2500 fl., der Oberarchivar in die 2000 fl.-Klasse einzu-

kann der Autor thun? Er hat das Recht, sein Stück zurückzuziehen. Das ist eine schlimme Beschädigung, aber auch auf diese hat er nur ein sehr bedingtes Anrecht. Er muß nämlich „kündigen“, d. h. er darf sein Werk zurücknehmen, wenn es der Direktor nicht binnen Jahresfrist wieder spielen läßt. Aber es genügt, daß der Direktor diesen Scheintod des Stückes nur für einen einzigen Abend unterbreche, um dem Dichter jede weitere Reklamation abzuschnelden. Bleibt dem mehrlosen Autor, der sein Kind nicht lebend begraben wissen will, nur die Wahl öffentlicher Beschwerde oder — privater Bitte. Es ist schwer zu sagen, welcher Weg demüthigender ist für einen Mann, der sich und seinen literarischen Beruf achtet. Welch ein Recht, fragt er sich, habe ich, gegen den Direktor, der seine Vollmachten nicht von mir hat, eine fordernde, peremptorische Sprache zu führen? Wie aber komme ich dazu — ich, der ich für die Bühne etwas geleistet, ihr direkt etwas gegeben habe —, von diesem Manne, der bloß ein Geschäftsführer ohne Schöpferkraft ist, eine Gunst zu erbitten? Er hat die Macht, mir zu schaden; aber hat er eine innere Autorität, die ihn über mich stellt? Und so muß ein Mensch von Werth und Bedeutung zusehen, wie ihn irgend ein dunkelhafter oder unwissender Hofbedienter auf Staatskosten oder aus dem Sädel des Monarchen entweder gütig protegirt oder auf Jahrzehnte kaltstellt, ohne sich rühren zu können. Wenn ein solcher Mann Bauernfeld heißt, so schimpft er weidlich herum und erleichtert sich die Leber. Aber nicht Jeder ist Bauernfeld und es gibt unter den Leuten von Talent auch stolze und arme Menschen, die auf solche Art entweder zu Bettlern oder — zu Bittstellern werden.

Auch hiegegen muß ein Kraut gewachsen sein und es wäre die Aufgabe des Berliner Protestsyndikats, darnach zu suchen.

Onikron.

reiben. Die Quartierzulage wünscht der Minister in einheitlicher Weise so zu regeln, daß nach einem Gehalt von 1500 fl. Wohnungszulage, nach 1200 bis 1500 fl. Gehalt 400 fl., nach 800 bis 1200 fl. Gehalt 350 fl., nach 700 fl. Gehalt 300 fl. Zulage gezahlt werden solle.

Die Dotation des technischen Personals sei überhaupt nicht befriedigend. Die an der Spitze der Sektionen stehenden Ingenieure sollen den Titel „Technischer Rath“ erhalten und ihre Bezüge mit 3000 fl., die der Obergeringiere mit 2500 fl., der Ingenieure mit 2000, resp. 1800 fl., der Hilfsingenieure, gleichwie der Artware mit 1300, resp. 1000 fl. festgesetzt werden.

Zum Schluß erklärt der Minister, für den Fall, als die Repräsentanz ihren Beschluß im Sinne der obigen Bestimmungen modifiziren würde, demselben die Zustimmung zu verleihe.

Die Gehaltsfrage des Gehälterstatutes des Lehrpersonals macht der Minister von zwei Bedingungen abhängig: Die erste geht dahin, daß die bei einer Schule von niedrigerem Range wirkende Lehrkräfte für den Fall der Verlegung an eine höhere Schule nur in die niedrigste Gehaltsstufe ihrer neuen Stellung einreten kann; sollten aber zur Zeit seines Uebertritts seine Bezüge mit den Alterszulagen mehr betragen als das neue Gehalt, so behält er den Ueberschuß, bis dieser nicht durch das Avancement oder auf sonstige Weise überholt wird. Die zweite Bedingung betrifft die Regelung der Alterszulage, und zwar soll dieselbe in der Weise erfolgen, daß die Quinquennalzulage im Falle eines jeden Avancements, also nicht nur bei der Erwählung an eine höhere Lehranstalt, sondern auch im Falle der Ernennung des Professors oder Lehrers zum Direktor, aufhöre und nur von der Erreichung der ersten Gehaltsstufe der neuen Stellung, resp. vom dem Antritt der Direktorstelle an neu berechnet werden soll.

Offener Verhandlung. Die Arbeiten betreffend die Erweiterung der Neustifter Wasserwerks-Buntpfation erstand die Firma Fleischmann u. Majorosky mit 168,020 fl. 7 kr.

Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche:

Rindfleisch (Braten) 64 kr. bis 1 fl. 20 kr. Durchschnittspreis 90.3 kr. per Kilogramm; Suppenfleisch 1. Klasse 60 kr. bis 90 kr., Durchschnittspreis 71.5 kr. per Kilogramm; 2. Klasse 56 kr. bis 80 kr. Durchschnittspreis 67.6 kr. per Kilogramm; 3. Klasse 44 kr. bis 76 kr., Durchschnittspreis 56.2 kr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Leber, Herz, Niere etc.) 20 kr. bis 1 fl. per Kilogramm, Durchschnittspreis 50 kr. Knochen 20 kr. bis 64 kr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 40 kr. Durchschnittspreis des Braten- und Suppenfleisches 71.4 kr. per Kilogramm. Gesamt-Durchschnittspreis der ausgewogenen Fleischsorten 62.7 kr. per Kilogramm.

Tagesneuigkeiten.

„Neues Pester Journal“.

Mit 16. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. Juli zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufriedenung des Lesers keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämien- und Anzeigenpreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Budapest, 14. Juli.

Unsere heutigen Beilagen enthalten nachstehendes:

Die erste: Ausland (zur Tagesgeschichte), Umschreibung von Immobilien, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Der Kapitalist, Auszug aus dem „Közlöny“, den Theaters- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite: Die „Feuilleton-Zeitung“ (Aus dem Juwelenkranke der Natur, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Italienerin“), sowie Inserate;

die dritte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Fruchtbörsen und Marktbericht, Budapestener Waren- u. Effektenbörse, Budapestener Todtenliste, Lottoziehungen und die Kurstabelle.

Wetterbericht. Bei wolkenlosem Himmel hatten wir heute wieder einen sehr heißen Tag, indem das Thermometer nachmittags Stunden lang 27 Gr. R. zeigte und selbst Abends 8 Uhr erst auf 24 Grade zurückgegangen war. Die Luft war ziemlich bewegt. Das Barometer ist im Laufe des Tages auf 758 Mm. gesunken. Das europäische Luftdruckminimum steht über England, der Nordsee und der Westküste Norwegens; das Maximum (762 Mm.) erstreckt sich in einem konkaven Halbkreis von Spanien über Süditalien und die Balkanhalbinsel bis nach Südwestrußland. Regen ist gestern in England, Frankreich, Galizien und Südrußland gefallen. Ueber Westeuropa war der Himmel heute Morgens bewölkt, über den südlichen Theilen des Kontinents dagegen wolkenlos. Ungarn hatte sehr warmes und durchwegs trockenes Wetter, nur in Budapest und Alta-Sylatina ist gestern je 1 Mm. Regen gefallen. Nach der ungarischen meteorologischen Centralanstalt ist vorläufig noch sehr warmes Wetter, später das Herinbrechen eines kühlen Luftstromes zu erwarten, welcher Gewitter, Regen und Abnahme der Hitze zur Folge haben wird.

Aus dem Amtsbüchlein. Se. Majestät hat den pensionirten Steuerkassierer Georg Wozoly und Johann Derencsich als Anerkennung ihrer vielfährigen treuen und eifrigen Dienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; ferner dem Warasbinder Komitats-Bezirkschef Bogidar Kululevics - Baf-

szany de Sacci die Kammererwürde verliehen. — Der Serefer Kaufmann C. Georg Platio wurde daselbst zum unbesoldeten Vizekonul ernannt und zur Einhebung der tarifmäßigen Gebühren berechtigt. — Die Honorärärzte Dr. Jakob Major, Dr. Jakob Frommer, Dr. Moriz Vefkovits, Dr. Mar Grün und der Pharmazent-Accessist Karl Hartl wurden auf eigenes Ansuchen aus dem Verbände der Honved-Armee entlassen.

Sofnachrichten. Erzherzog Joseph August und Erzherzogin Augusta sind heute, vom Gütterdirektor Libits und den Herrschaftsbeamten erwartet, zu mehrtägigem Aufenthalt in Kisjennö eingetroffen. — Prinz Philipp von Koburg ist am 12. d. in Schemnitz eingetroffen und hat sich von dort nach Szent-Matal begeben, wo diesen Sommer mehrere illustre Gäste, darunter Kronprinzessin-Witwe Stephanie und die Königin von Belgien, erwartet werden. — Aus Wien telegraphirt man uns: Prinz Leopold von Baiern hat sich Nachmittags von hier über Budapest nach Kisjennö begeben.

Das Ausstellungs Dorf. Die Idee, daß auf dem Gebiete der Milkeniums-Ausstellung zur Veranschaulichung der ethnographischen Verhältnisse unjeres Vaterlandes ein Dorf errichtet werde, nähert sich immer mehr dem Stadium der Verwirklichung. Das Dorf wird mit fünf- bis zwanzig Wohnhäusern und Hofräumen, Kirche, Schule, Gemeindegasthaus, Csárda und Krankenhaus geplant. Die drei Gassen des Dorfes werden von vier Pfälzern ungarischen, je einem Palózer, transdanubischen, Kalotafeger, Doroczker, Székler, sechs deutschen, drei rumänischen, je einem schokajischen, slovakischen, serbischen, wendischen, bulgarischen und ruthenischen Hause gebildet werden. Auf dem Marktplatz kommt die Kirche, in deren Nähe die Schule, das Gemeindegasthaus, das Mutterhospital. Zum Bau und zur Einrichtung der Wohnhäuser wurden vom Ausstellungspräsidenten die Komitatsmunicipien ersucht.

Bisher haben sich hierzu bereit erklärt die Komitate Neutra, Borjod, Somogy, Nás-Ragy-Kun-Szolnok, Csongrád, Torontál, Vács-Bodrogh, Temes, Hunyad, Zala, Eisenburg, Szabolcs, Zorda-Aranjos, Nógrád, und Bereg, sowie die Drischaft Meczenzsf. Die Vorarbeiten für die Errichtung dieser Wohnhäuser sind im besten Gange und der Bau derselben soll im nächsten Sommer in Angriff genommen werden. Die nöthigen Lokalstudien machen Vizedirektor Dr. Julius Kovacs, Architekt Kamill Fittler und der Ethnograph Dr. Johann Janakó. Den Bau der Schule hat das Pester Komitat, den des Spitals der Minister des Innern übernommen. Die Csárda wird von einem Privatunternehmer, die Kirche auf Kosten des Ausstellungsfonds errichtet. Die Kirche wird zugleich als Lokal für die Hausindustrie-Ausstellung dienen. In die Umgebung der Kirche kommen hübsche Verkaufsbuden, in denen ausschließlich Hausindustrieartikel feilgeboten werden sollen. Damit das Bild des Dorfes vollständig sei, wird auch das Zigeunerzelt am Ende des Dorfes nicht fehlen; für dieses malerische Detail wird Erzherzog Joseph Sorge tragen. Die Stadt Breznóbánya hat eine zur Herstellung des Schafftäfels dienende Hütte angemeldet. Die schöneren Volks-trachten des Landes werden an Puppen demonstriert werden; überdies werden möglichst in die Tracht der betreffenden Gegenden gekleidete Ehepaare die Beaufsichtigung und Reinhaltung der Häuser besorgen.

Handschuhindustrie. Der Handelsminister Bela Lukacs wünscht die Industrie des Handschuhnehmens auch in den Familien einzubürgern. Aus diesem Grunde wurde angeordnet, daß die Direktion der Altojner Handschuhfabrik probeweise 10 Maschinen an einzelne Familien ausleihe, die sich mit dem erwähnten Industriezweige beschäftigen wollen. Diejenigen, welche hierauf Anspruch erheben, mögen sich bei der Direktion der Fabrik (III., Molnargasse 1), wo sie einen sechswochentlichen Lehrtkurs mitzumachen haben, melden.

Die Universität Halle begehrt in der Zeit vom 2. bis 5. August d. J. die 200. Jahreswende ihres Bestandes. Die Festlichkeiten werden drei Tage in Anspruch nehmen. Das Arrangementskomitee hat auch die Budapestener Universität eingeladen. Der Senat beschloß, an die jubelnde Universität eine Adresse zu richten und zur Feier eine aus dem Rektor Dr. Madár Schriener, Dekan Dr. Géza Mihálkovic und Prodekan Dr. Gustav Heinrich bestehende Deputation zu entsenden. Der lateinische Text der prachtvoll ausgestatteten Adresse wurde vom Senatschriefführer Anton Erdely verfaßt.

Die Serajewer Pferde-Wettrennen versprechen einen glänzenden Verlauf zu nehmen. Bisher sind nach Lidzse, wo die Rennen eigentlich stattfinden werden, zahlreiche vorzügliche Rennpferde gebracht worden. Die Rennen werden morgen Sonntag und Dienstag vor sich gehen. Ihr Erscheinen haben die bekanntesten Sportsmen Graf Elemé Batthyány, Graf Nikolaus Esterházy, Baron Sigmund Uchtrich, Nikolaus Blaskovich u. A. in Aussicht gestellt.

Personalnachrichten. Minister a. latere Graf Julius Andrássy hat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten, den er in Ostende verbringen wird.

Hugo Reichsritter v. Verks, Besitzer der Herrschaft Reisenlein, zeigt uns an, daß er sich mit der vermittelten Frau Marie Madeleine Lenger-Marlet (der Schriftstellerin Mara Cop-Marlet) in der Pfarrkirche zu Trautmannsdorf nächst Gleichenberg vermählt hat.

Ermordung eines Richters. Man schreibt dem „Bud. Hir.“ aus Aranyos-Medgyes: Am 9. d. Morgens, wurde der wackere Richter der benachbarten Drischaft Görbed, Johann Nzi, in einer von Rumänen bewohnten Gasse des Ortes blutüberströmt halbtodt aufgefunden; am folgenden Tage war er den erlittenen Verletzungen erlegen. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf die rumänischen Kaitatoren, die mit dem Ermordeten wegen seines Patriotismus stets in Fehde waren. Es wurden mehrere Agitatoren verhaftet, darunter Ludwig Szilágyi, der Sohn des rumänisch gestimmten Richters von Aranyos-Medgyes, der das Verbrechen mit mehreren Komplizen angeblich auf direkte Antistiftung seines Vaters begangen haben soll. Nach Aranyos-Medgyes ist eine harte Gendarmerie-Abtheilung detachirt worden.

Die Vorgänge an der Wiener Universität. Nach den im allgemeinen Krankenhause und an der Universität stattgehabten Demonstrationen hatte der Senat der Wiener Universität bekanntlich eine Untersuchungskommission niedergesetzt, welche unter Leitung des Dekans der medizinischen Fakultät, Professors Vogel, tagte und aus Professoren verschiedener Fakultäten bestand. Nunmehr hat diese Kommission das Ergebnis der aus den Verhören gewonnenen Erfahrungen dem akademischen Senat vorgelegt. In einer mehr als drei Stunden währenden Sitzung hat diese Behörde gestern zu Gericht gesessen, und mit dem Urtheile des Senates haben die Vorgänge, welche zum Schaden der studierenden Jugend die Gemüther derselben in ihrem Bann gefesselt hielten, vorläufig einen Abschluß erhalten. Die Untersuchung sowohl wie die Urtheilsschöpfung waren dadurch erspart, daß ein nicht geringer Theil der durch diese Angelegenheit tangirten jungen Leute als Absolventen der Disziplinargewalt des akademischen Senats enttrübt sind. Mehr als dreißig Mediziner wurden je nach dem Grade ihrer Schuld mit schwereren oder geringeren Strafen belegt. Der Senat hat zwar nicht zu dem äußersten Mittel: der Relegation von allen österreichischen Universitäten, gegriffen, aber fünf — nach einer anderen Version sechs — der verurtheilten Studenten sind auf Jahresfrist von der Alma mater Viennensis verbannt worden. Ein Student, der von dem Rigoroso zum stand, darf dieses erst nach Ablauf von zwei Semestern ablegen. Unter den Verurtheilten sollen sich auch zwei liberale Studenten befinden. Zehn Studenten sollen eine strenge Rüge vor dem Rektor und dem akademischen Senate erhalten, an zwanzig Studenten werden die einfache Rüge vor dem Dekan der Fakultät erhalten. Die Strafen der beiden letzten Gruppen werden erst im nächsten Semester vollzogen werden und sind, da keine Nachtheile an dieselben geknüpft erscheinen, inappellabel, während gegen die Relegation die Berufung an das Unterrichtsministerium offen steht. Vertraut erscheinen hiedurch, insoweit es festgestellt werden konnte, die Theilnehmer der Demonstrationen auf der Klinik Nothnagel, sowie der tumultuarijchen Vorgänge in der Aula, wo bekanntlich die „Wacht am Rhein“ gesungen und verschiedene Hoch- und Perceut-Rufe ausgebracht worden waren. Die Ueberreider beider Memoranden haben bereits früher eine Rüge erhalten. Der Senat hatte sich auch — wie wir in der „N. Fr. Pr.“ lesen — mit den dem bekannten Memorandum der antiliberalen Studentenschaft enthaltenen Anschuldigungen gegen Hofrath Professor Rothnagel zu beschäftigen. Die nach dieser Richtung gepflogenen Erhebungen lieferten, wie nicht anders zu erwarten war, das Resultat, daß diese Gravamina vollkommen haltlos seien. In seiner amtlichen Thätigkeit konnte Herr Hofrath Nothnagel auch nicht der Schatten einer Parteilichkeit nachgewiesen werden, die außeramtliche private Thätigkeit Rothnagel's, das heißt das Bethätigen seiner liberalen Gesinnung, das die antiliberalen Studenten inkrimimirten, konnte, von allem Anderen abgesehen, schon aus formellen Gründen nicht den Gegenstand der Untersuchung bilden, da die Mitglieder des Professorenkollegiums nur in der Erfüllung ihrer Berufspflicht den akademischen Behörden gegenüber Rechenschaft schuldig sind.

Aus Anlaß der jüngsten Vorgänge an der Wiener Universität haben die Gyöngyöser Verzte nachstehendes Telegramm an Professor Rothnagel gesendet:

Dem großen Arzte, dem bewundernten Gelehrten, dem edelsten Menschenfreunde unsere ehrfurchtsvollsten Grüße, unsere huldigende Verehrung.

Die telegraphische Antwort lautete: „Dr. Leop. Schönfeld, Stadtphysikus, Gyöngyös. Wollen Sie, hochgeehrter Herr Kollege, der gütige Uebermittler sein, an alle die lieben und hochgeschätzten Kollegen meines tiefgeföhnten, wärmsten, herzlichsten Dankes für den Ausdruck ihrer mir so wohlthuenden Sympathie, die mich so sehr warm berührt hat. Mit kollegialer Hochschätzung Rothnagel.“

Namensänderungen. Jakob Gözl (Szegedin) in Gombos; Joseph und Emerich Kaufmann (Budapest) in Warasja; Ludwig Gansl (Hód) in Szántó; Abraham Serstovics (Großwardein)

in Hufár; Mathias v. Csics; Samuel B. Verthold Hofbauer; Eduard Günsberg; Stephan Speck; Moriz Rosenfeld; Stephan Marics.

Brand. In ei auf dem Lambergischen Leß gemieteten Sta Feuer zum Ausbruch, binnen kurzer Zeit schwerer Mähe gelang lichen Pferde, mit Au Nach anderthalbhündig wehr gelang es, das

Ein mysteri des Betrügers, der, unter dem Namen ein 800 fl. entwendete un Polizei festgesetzt, da ter Einbreche bereits auf der Spur

Eine verhaft Polizei machte gestern findig, deren Mitglied Die Minsfällch Pandur, der Bremz im, der Tischler Binzen Johann E. t. b, Jakob b. e. r. Dieselben wurde Staatsanwaltschaft im Unteruchung abgeseht eskortirt werden. Es be die Verhafteten mit der Falschherbende verbinde merie-Plutnant u. d. der oberwähnten Perso gegen zwei andere hat Händen, die eventuell e den dürften. In der g fallenste Moment die seph Pandur, der u eine gewisse Rolle spiel ner Wohnung, Barofsa Wirthschaft befindet, se erfolgte auf Grund der Landleute des Baranya im Lokale Pandur's mit getroffen zu sein, welche pressen anboten. Die i aus geschlossen, daß Pa die Klemme gerieht, we Lokal zum Rebeponou s fuchung wird jedenfalls

Succi's achter hat der „Fakentönig“ a kaum. Er hungert ganz sich höchstens darüber beweise, daß ihn die B die 6-7 kilo betragend nicht touchirt. Er für Seine Gäste haben es erzählt Anekdoten, gibt Sekretär des Komites heutige ärztliche Bulletin ginal 69,500), Tempera 59, Dynamometer 53 d Allgemeines Befinden Dr. Landauer, Honfi I mann Dolmetich, Friede

Briefstauben graphirt man uns: S hier von der Station 1500 Briefstauben, die hier eintrafen, zum M lichen Schläge freigele staltete sich sehr intere nach kurzer Spirale ein. Der Aufstieg der Wienschwarm. Die gefährt 700 Kilometer zurückgelegt haben.

Sommerunter findet im Galzbad verbundene Tanzunter

Die Cholera land und in Galizien auftretenden Cholerafa nen schon im Voraus o welche geeignet sind, beugen. Namentlich Komitate in Csacz mitate in Körösm Naßöder Komitat große und vollständig Desinfektionsstationen sind ständig Desinfekt sind überall je zwei Desinfektoren angestell des Innern in zahlrei achtungsstationen und merie-Detachements or Choleraverdächtiger in Grenze überschreiten k

Zur Affaire dieser Angelegenheit i eingetreten. Stadthaup von vornherein die No gefiern in Dedenb wandten Goldberg's e hielt. Hiebei gelang e so gravirender Daten

Bestiger der Herrschaft
mit der verwitweten
er-Marlet (der
let) in der Pfarr-
Gleichenberg ver-
ster. Man schreibt
o s-M e d g e s :
der wackere Richter
Johann Anzi, in
die des Ortes blut-
am folgenden Tage
erlegen. Der Ver-
ort auf die rumän-
mit dem Ermordeten
Fehde waren. Es
er, darunter Ludwig
nisch gefürchten Rich-
das Verbrechen mit
direkte Anstiftung
oll. Nach Krangos-
Abtheilung betacht

Wiener Universi-
rankenhaus und an
situationen hatte der
bekanntlich eine
f i o n niedergelegt,
der medizinischen
ante und aus Pro-
bestand. Nunmehr
ebnig der aus den
dem akademischen
als drei Stunden
Behörde gestern zu
theile des Senates
Schaden der studien-
der selbst in ihrem
einen Abschluß er-
l wie die Urtheils-
dass ein nicht ge-
legenheit tangirten
Disziplinargewalt
sind. Mehr als
arden je nach dem
den oder geringeren
hat zwar nicht zu
gung von allen
riffen, aber f u n f
e ch s — der ver-
auf Jahre s-
ennensis verbannt
n i g o r o s u m
auf von zwei Co-
traften sollen sich
nden. Jehn Stu-
Müge vor dem
enate erhalten, an
i n f a c h e Müge
sten. Die Strafen
den erst im nächsten
nd, da keine Rechts-
heimen, inappellabel,
e Verurteilung an das
Bestraft erscheinen
werden konnte, die
en auf der Klinik
tischen Vorgänge in
Wacht am Rhein“
und Peresat-Muse
Ueberreicher beider
eine Müge erhalten.
wir in der „N.
bekanntem Memo-
enschaft enthaltenen
Professor Roth
ach dieser Richtung
t, wie nicht anders
a f d i e s e G r a -
altlos seien.
ante Herrn Hofrath
einer Parteilichkeit
tliche private Thä-
t Bethätigen seiner
liberalen Studenten
Anderen abgesehen,
ht den Gegenstand
Mitglieder des Pro-
lung ihrer Berufs-
gegenüber Rechen-

Vorgänge an der
G ö n g ö s e r
umm an Professor
hundertn Gelehrten,
de ehrethumsvollsten
lautele:
physikus, Gönngöös,
ge, der gütige Ueber-
und hochgeschätzten
ärmsten, herzlichsten
nie so wohlthunenden
berührt hat. Mit
g e l .
G ö s i (Segebin)
ich K a u f m a n n
G a n s i (Abód) in
i c s (Großwardein)

in Husár; Mathias Sugvecz (Vra) in Ko-
vacs; Samuel Wiegner (Budapest) in Rét;
Berthold Hofbauer (Marmarosziget) in Hollós;
Eduard Günsberger (Volgar) in Kovács;
Stephan Speck (Aranyos-Maroth) in Barga;
Moriz Rosenfeld (Budapest) in Keményi;
Stephan Maricsák (Budapest) in Hornyai.

Brand. In einem Bergelag (Steinbruch)
auf dem Lambergischen Grunde von Emanuel Zait-
leß gemieteten Stallgebäude kam heute früh ein
Feuer zum Ausbruch, welches rapid um sich griff und
binnen kurzer Zeit das Gebäude einäscherte. Mit
schwerer Mühe gelang es, die in dem Stalle befind-
lichen Pferde, mit Ausnahme eines einzigen, zu retten.
Nach anderthalbstündiger angestrengter Arbeit der Feuer-
wehr gelang es, das Feuer zu localisiren.

Ein mysteriöser Dieb. In Angelegenheit
des Betrügers, der, wie wir mittheilten, in Triest
unter dem Namen eines hauptstädtischen Journalisten
800 fl. entwendete und dann flüchtig wurde, hat die
Polizei festgestellt, daß der Betrüger ein bekann-
ter Einbrecher und Dieb ist, dem man
bereits auf der Spur ist.

Eine verhaftete Münzfälscherbande. Die
Polizei machte gestern eine Münzfälscherbande aus-
findig, deren Mitglieder sie auch alle verhaftete.

Die Münzfälscher sind der Gastwirth Joseph
Bandur, der Brenner Michael Kutsh, dessen Gat-
tin, der Tischler Vinzenz Popovics und die Agenten
Johann Lóth, Jakob Simon und Moriz Schreiber.
Dieselben wurden einweilen im Gefängnisse der
Staatsanwaltschaft internirt und sollen, wenn die
Untersuchung abgeschlossen sein wird, nach Mohács
estortirt werden. Es besteht nämlich der Verdacht,
daß die Verhafteten mit der jüngst in Mohács detenirten
Fälscherbande verbündet sind. Der Mohács' Gendar-
merie-Lieutenant Buday, der gestern die Verhaftung
der obenwähnten Personen veranlaßte, hat auch noch
gegen zwei andere hauptstädtische Wirthe Beweise in
Handen, die eventuell ebenfalls in Haft genommen
werden dürften. In der ganzen Affaire bildet das auf-
fallendste Moment die Verhaftung des Gastwirthes Jo-
seph Bandur, der unter den hauptstädtischen Wirthen
eine gewisse Rolle spielt. Bandur wurde gestern in sei-
ner Wohnung, Barozsgasse Nr. 47, wo sich auch seine
Wirthschaft befindet, festgenommen. Seine Detenirung
erfolgte auf Grund der Aussagen mehrerer heterogener
Landleute des Baranyaer Komitats, welche behaupteten,
im Lokale Bandur's mit all den Personen zusammen-
getroffen zu sein, welche ihnen falsches Geld und Geld-
pressen anboten. Die Polizei hält es übrigens nicht für
ausgeschlossen, daß Bandur unschuldig sei und nur in
die Klemme gerieth, weil die Fälscherbande gerade sein
Lokal zum Rendezvousorte bestimmt hatte. Die Unter-
suchung wird jedenfalls Klarheit in die Sache bringen.

Succi's achter Fasttag. Eine Woche — 8 Tage —
hat der „Häutenkönig“ nichts gegessen und er spürt es
kaum. Er hungert ganz heiter drauf los und zerbricht
sich höchstens darüber den Kopf, wie er dem Publikum
beweise, daß ihn die Blässe seines Gesichtes, wie auch
die 6—7 Kilo betragende Gewichtsdifferenz ganz und gar
nicht touchirt. Er findet fortwährend Beschäftigung.
Seine Gäste haben es ganz gut. Er scheidet mit ihnen,
erzählt Anekdoten, gibt Räthsel auf, spielt mit dem
Sekretär des Komites Schach oder Domino. — Das
heutige ärztliche Bulletin lautet: „Gewicht 62.600 (Ori-
ginal 69.500), Temperatur 37.5 Gr., Resp. 19, Puls
69, Dynamometer 53 Kl., Trinkwasser 700 Gr. aqu. font.
Allgemeines Befinden gut. Gewichtverlust 6.900 Kl.
Dr. Landauer, Honfi Neumann, Ladislaus Hirsh, Witt-
mann Dolmetisch, Friedrich Drechsler, Sekretär.“

Brieftauben-Wettflug. Aus Wien tele-
graphirt man uns: Heute 4 Uhr Morgens wurden
hier von der Station Penzing der Westbahn
1500 Brieftauben, die aus K ö l n am Rhein gestern
hier eintrafen, zum Wettfluge an ihre heimath-
lichen Schläge freigelassen. Der plötzliche Ausflug ge-
staltete sich sehr interessant. Der größte Theil schlug
nach kurzer Spirale sofort die westliche Richtung
ein. Der Aufstieg der Tauben glich einem riesigen
Bienenenschwarm. Die ersten Tauben dürften die un-
gefähr 700 Kilometer große Strecke heute gegen Abend
zurückgelegt haben.

Sommerunterhaltung. Mittwoch, den 18. Juli,
findet im Salzbad eine mit Konzert und Tombola
verbundene Tanzunterhaltung statt.

Die Cholera. Gegenüber den in Deutsch-
land und in Galizien hie und da immer häufiger
auftretenden Cholerafällen hat der Minister des In-
nen schon im Voraus alle jene Verfügungen getroffen,
welche geeignet sind, der drohenden Gefahr vorzu-
beugen. Namentlich wurden im Trencsiner
Komitate in Csacza, im Marmaroscher Ko-
mitate in Kőrösmező und im Pestercze-
Rafóder Komitate bei Magura-Karle
große und vollständig ausgerüstete Beobachtungs- und
Desinfektionsstationen errichtet; an diesen Orten
sind ständig Desinfektionsmaschinen vorrätzig und
sind überall je zwei Aerzte und je zwei eingeeübte
Desinfektoren angestellt. Ueberdies hat der Minister
des Innern in zahlreichen Grenzorten kleinere Beob-
achtungsstationen und an einzelnen Orten Gendar-
merie-Detachements organisiert, damit auch nicht ein
Choleraverdächtiger in Ermangelung der Kontrolle die
Grenze überschreiten könne.

Zur Affaire der beiden Goldberg. In
dieser Angelegenheit ist heute eine neue Wendung
eingetreten. Stadthauptmann Bela Berczy, der
von vornherein die Recherchen leitete, wollte nämlich
gestern in Dedenburg, wo er bei einem Ver-
wandten Goldberg's eine Hausdurchsuchung
hielt. Hierbei gelang es nun Berczy, in den Besitz
so gravirender Daten zu gelangen, daß es nunmehr

fast keinen Zweifel leidet, daß die beiden Goldberg
den Brand thatsächlich gelegt haben. Aus den sairi-
ren Briefen ging auch hervor, daß noch ein
dritter Komplize die Hand im Spiele habe.
Die Verhaftung dieses Dritten steht bevor. Stadt-
hauptmann Berczy ist inzwischen wieder in die
Hauptstadt zurückgekehrt.

Selbstmord im Friedhofe. Heute Nach-
mittags hörte der Wächter im Friedhofe auf der
Kerepeserstraße die Detonation zweier auf einander
folgender Schüsse. Er begab sich alljogleich in der
Richtung des Geräusches auf die Suche und fand
alsbald auf dem Grabe Nr. 18, in der sechsten Reihe
der 68. Parzelle, neben dem mit der Aufschrift „Eli-
sabeth Szabó“ versehenen Grabstein den Leichnam
eines anscheinend 30—32-jährigen, anständig geklei-
deten Mannes in einer Blutlache, welche aus zwei
hinter dem rechten Ohre befindlichen Wunden floß.
Aus den beim Selbstmörder vorgefundenen Dokumen-
ten glaubt man anzunehmen, daß derselbe der
Kiemerhilfe Elemér Szabó sei. Ein Schreiben
wurde beim Leichnam, welchen man in die Morgue
transportirte, nicht entdeckt.

Zum Brande in Neupest. Die Polizei
setzt die Untersuchung gegen den in Haft befindlichen
Gerbergehilfen Georg Cserny, der sich im be-
trunkenen Zustande selbst der Brandlegung in der
Wolfner'schen Fabrik anlagte, energisch fort. Cserny
weist jetzt, im nüchternen Zustand, den Verdacht der
Brandlegung energisch von sich. Er gibt nur zu,
daß er in der herrschenden allgemeinen Verwirrung
sich die bei ihm vorgefundene goldene Uhr des
Polizeiangeestellten Hugo v. Konkoly und den
Inhalt einer kleinen eisernen Kassetten, welche er im
Schutt fand, angeeignet habe. Die Aussagen Cserny's
werden zum großen Theile auch durch den Fabrik-
eigenenthümer Wolfner bestätigt, welcher deponirt,
daß drei Viertelstunden vor Ausbruch des Brandes
sich nur der Wächter im Innern der Fabrik be-
funden hat. Die Untersuchung hat bisher keine
Anhaltspunkte der Brandlegung ergeben und wurde
Cserny auch nur wegen Diebstahls dem Gerichte
eingeliefert.

Brückenschlag. Gelegentlich der nächsten
Herbstmanöver werden auch die Pioniere eine
größere Aufgabe zu erfüllen haben. Es besteht näm-
lich die Absicht, mehrere Brücken über die Donau zu
schlagen, und die Truppen sollen dieselben auch
passiren. Die Uebungen werden schon jetzt eifrig
betrieben. Die eine Gruppe der Pioniere beginnt
schon täglich um 4 Uhr Morgens auf dem Uebungs-
platze im Leopoldsfelde mit den Schanzarbeiten, mit
denen sie Mittags immer fertig wird. Die Arbeits-
lust der Soldaten wird von den Offizieren gesteigert,
indem Diejenigen, welche mit ihrer Schaufel die
Erde am weitesten zu werfen vermögen, mit kleinen
Geldprämie beehrt werden. Die andere Gruppe übt
sich oberhalb der Hofner Schiffswerfte im Brücken-
schlagen. Die einzelnen Brückentheile werden über
Kommando zusammengestellt und in kaum zwei Stunden
ist die Brücke für und fertig. Die Uebungen haben
täglich ein großes Publikum, welches mit Aufmerk-
samkeit die einzelnen Vorgänge verfolgt.

Todesfall. Frau Joseph B u n j e n , geb. Eli-
sabeth Gebhardt, die Gattin des peni. Generaldirektors
der vereinigten Budapester hauptstädtischen Sparkasse, ist
am 13. d. im 71. Lebensjahre gestorben.

Polizeinachrichten. Aus der Wohnung des
Dekonomen Ludwig Luppi, Fabrikengasse Nr. 27,
wurden in den jüngsten Wochen während der Abwesen-
heit des Wohnungsinhabers Weißwäsche und Kleider in
beträchtlichem Werthe entwendet; der Diebstahl wurde
erst gestern bei der Rückkunft des Herrn Luppi ent-
deckt. Der That verdächtig sind die in Haft befindlichen Pro-
fessionsdiebe Eduard Czaka und Johann Polinger.
— Heute wurde nächst dem Sorokar Donaudamm der
Leichnam eines jungen Mannes gefunden, der als der
25-jährige Handlungskommiss Karl Csárár ag-
nosirt wurde, welcher vor einigen Tagen von der Ketten-
brücke in die Donau gesprungen ist.

Ein schwerer Justizirrtum, welcher einem
Stadtrath achtzehn Jahre Zuchthaus eintrug, von
denen er bereits drei Jahre unschuldig verbüßt hat,
erregt gegenwärtig in Italien das denkbar
größte Aufsehen und zeigt, wie der Haß der Par-
teien und die berühmte italienische „Vendetta“ einen
gänzlich schuldlosen Mann ins Unglück stürzen
können. Aus Padua wird unterm 8. d. über
den interessanten Fall Folgendes berichtet:

„Vor unserm Schwurgerichte hat gestern im
Wiederaufnahme-Verfahren ein gewaltiges Aufsehen er-
regender Prozeß begonnen. Am 2. September 1890
wurde auf dem Berge San Doras bei Forgacia (Udine)
ein gewisser Velfio lebensgefährlich verunndet. Die Be-
hörden suchten eifrig den oder die Angekreiften, konnten
jedoch Anfangs die Spuren derselben nicht finden. Einen
Monat später fand sich das Ehepaar Ortali freiwillig
im Polizeigebäude zu Epilimbergo ein und erklärte,
daß die Brüder Domenico, Antonio und Lorenzo
Bidoni die Urheber des Mordversuches gewesen seien.
Trotz dieser Aussage schritten die Behörden nicht
zur Verhaftung der drei belasteten Personen, und
war besonders aus Rücksicht auf Domenico, der als
Soldat und als sehr reicher Grundbesitzer in großem
Ansehen stand. Das Ehepaar Ortali machte jedoch
später noch belastendere Aussagen, auf Grund deren am
17. Januar 1891 die drei Bidoni festgenommen wurden.
Auch der angekreifte Velfio jagte mit großer Bestimm-
theit aus, daß seine Angekreiften die Bidoni waren, und

belastete besonders den reichen Domenico, den er bitter
hätte, weil Domenico bei einer Zwangsversteigerung seine
(Velfio's) Besitzungen erworben hatte, dann auch aus
politischen Gründen. Im Juli 1891 fand vor dem Schwur-
gericht in Udine der Prozeß statt und alle drei Bidoni
wurden verurtheilt, Domenico und Antonio zu 18 Jah-
ren Zuchthaus und Lorenzo zu neun Jahren. Kurze Zeit
darauf erzählte Lorenzo dem Untersuchungsrichter, daß nur
er und Antonio schuldig seien, daß Domenico völlig
schuldlos sei und daß das Ehepaar Ortali einen Meineid
geleistet habe. In Folge dieser Erklärung wurde gegen die
Ortali eine Untersuchung eingeleitet, und die Folge war
ein Prozeß, in welchem die Ehegatten zu je drei Jahren
Zuchthaus verurtheilt wurden. Der Appellhof in Bene-
dig hat das Urtheil bestätigt. Auch der Stadtkretär
von Forgacia, der gleichfalls aus politischer Gegnerschaft
gegen Domenico ausgesagt hatte, wurde wegen Mein-
eids verurtheilt. In Folge dieser beiden Verurtheilungen
legten die Verteidiger der Bidoni Berufung gegen das
erläußliche Urtheil ein und beantragten die Wieder-
aufnahme des ganzen Bidoni-Prozesses. Der Justiz-
minister gab dem Antrage statt, jedoch nur insoweit,
als er den Domenico Bidoni betraf, und gestern haben
vor dem hiesigen Schwurgerichte die hochinteressanten
Verhandlungen begonnen, die sicherlich mit der Frei-
sprechung des Angeklagten enden werden, da er sein
Mißi glänzend nachgewiesen und überdies zahlreiche
Entlastungszeugen zu seiner Hilfe herbeigerufen hat. Der
von den Bidoni überfallene Velfio spielt bei dem Pro-
zesse eine klägliche Rolle: er hat mindestens schon hun-
dert von einander abweichende Aussagen gemacht und
wird von hochangesehenen Zeugen, u. A. von dem Par-
rer von Forgacia, als ein Mann gechildert, dem man
einen Meineid wohl zutrauen könne.“

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen
Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 14.
Juli. Infektionskrankheiten kamen vor 31,
und zwar: an Typhus 2, Blattern —, Varioloid —,
Scharlach —, Scharlach 4, Masern 18, Diphthe-
ritis 5, Group —, Trachoma —, Dysenterie —, Keuch-
husten —, Rothlauf 2, Puerperal-Fieber —, Cholera —.
Krankenstand im Krankenhaus 1767, im Johannes-
spital 297. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf
dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 38, und zwar:
1. Bezirk —, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 7, 4. Bezirk 1,
5. Bezirk —, 6. Bezirk 8, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 4,
9. Bezirk 3, 10. Bezirk 2, in Spitälern 9. Todes-
ursachen: Gehirn- und Nerventränkheiten 3, Lun-
genschwindsucht 7, Lungenentzündung 4, sonstige Krank-
heiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten
3, Magen- und Darmkatarrh 7, sonstige Krankheiten
der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Blattern —,
Scharlach —, Masern 1, Diphtheritis —, Group —,
Dysenterie —, Keuchhusten —, Rothlauf —, Puerperal-
fieber —, Cholera —, sonstige Krankheiten 11.

Zu Herzmann's Orpheum ist ein ausgezeichnetes
Juli-Programm. Charles Lieb mit seinen fliegenden
Affen am schwebenden Trapez, die phänomonalste Lust
nummer der Jetztzeit, die vorzüglichste Jongleuse Mij
Victoria Belling, der Budapester Liebling Frä. Carola
das komische Singpiel „Die sieben Töchter der Frau
von Dallesbegni“ und das Ausstattungssingpiel
„Semiramis“ üben noch immer ungeschwächte Zugkraft
aus, so daß trotz arkanischer Hitze das Haus täglich
ausverkauft ist und seinen Ruf als beliebtestes und amüsan-
tes Vergnügungs-Etablissement der Hauptstadt auf da-
Glänzendste bewährt.

Für Viehhüter. Während des Sommers treten
bei den Hausthieren, besonders bei Schweinen, Schafen,
Hausgeflügel, häufiger als zu jeder anderen Jahreszeit
epizootische feuchentartige Erkrankungen auf. Es empfiehlt
sich daher, zu rechter Zeit geeignete Präservativmittel in
Anwendung zu bringen, als welche sich Kwizda's Vieh-
nährpulver, Kwizda's Schweinepulver, Kwizda's Geflügel-
pulver, Kwizda's Nahrungsmittel für Schafe schon seit einer
langen Reihe von Jahren bewährt haben. Als wirk-
sames Desinfektionsmittel empfiehlt sich für Stallungen
das von der Firma Franz Joh. Kwizda in Kornenburg
in den Handel gebrachte Kresolin (verbessertes Creolin).

Offener Sprechsaal.)*

Sct. Lucasbad Aktien-Gesellschaft, Budapest.

Schlammbad, neu erbaut, in grossem Stil, 420 qMtr.
offenes, 420 qMter geschlossene Bassins, in denen sich das
Schwefel-Thermalwasser täglich viermal erneuert. Partielle
Bäder. Elegante Wohnungen. Prospekte durch die Direktion

Czipszer Berta,
Kassa,
Dózsá Simon dr., ügyvéd,
Billed,
jegyesek.

Rosa Weil
(Tochter des Herrn David L. Weil),
Max Berger,
Budapest,
Verlobte

Carolta Frankl,
Anton Steiner,
Budapest,
empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten
als Verlobte.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Kaiserbad, Budapest,
 naturwarmes schwefelhaltiges Kurbad 1. Ranges. Wöchentliches
 Dampfbad, Modernste Schlämmbäder, prachtvolle Mineralwasser-
 Schwimmschulen, Stein-, Bannbäder u. 200 bequeme Wohn-
 zimmer. (Solideste Administration. Prospekte auf
 Verlangen gratis und franko.)

Juliska Schwarz,
Julius Jonas Bauer,
 Budapest,
 Verlobte.

Einjährig-Freiwillige
 werden auf das eleganteste, geschmackvollste billigt equivirt.
WEINER & GRÜNBAUM
 k. u. k. und kon. portugiesischer Hofschneider,
 Budapest, Váci-utca 27 sz.
 Preiscourante franko und gratis. Anstufte jeder Art
 werden auf das Bereitwilligste ertheilt. Einjährig-Frei-
 willige, welche die Referat-Offiziersprüfung abgelegt,
 erhalten Preiscourante, enthaltend alle vorkommenden
 militärdienstlichen Meldungen und Verhaltensmaßregeln.

P. Z.

Wir erlauben uns, unseren geehrten
 Wollkommitenten die höfliche Mittheilung
 zu machen, daß am 14. d. in unseren beiden
 Wollwäschereien der Betrieb wieder voll
 aufgenommen wurde.

Julius Wolfner & Co.

Ich beehre mich all meinen P. Z. Kommitenten
 und Kunden die höfliche Mittheilung zu machen, daß Herr
SOMA FISCHER
 mit heutigem Tage aufgehört hat, Gesellschafter der
 Firma **Müller & Fischer** zu sein und daß genann-
 ter Herr weder mit der Firma, noch mit mir in irgend
 welcher gesellschaftlicher oder geschäftlicher Beziehung steht.
Leopold Müller,
 Budapest, Erzsébet-körut 42. szám.

Blusen u. Gigerl-Damenhemden,
 das Neueste in Voile, Battist und Seide, von fl. 1.50
 aufwärts bei **Sigmund Almási, Andrassy-ut 19**
 und **Váci-körut 33.**

Rohitscher
 HAUPT-DEPOT
 bei
JOSEPH HOFFMANN
 Budapest

Der Rohitscher Säuerling ist als
 Heilmittel von unübertroffener Wir-
 kung bei Magen- und Darmkatarrhen,
 bei Katarrhen der Harn- und Sexual-
 organe, bei Leber-, Milz- und Gallen-
 blasenleiden, Hämorrhoiden, übermä-
 ßiger Fettbildung und Bleichsucht und
 namentlich auch bei Wechselfieber.

Die Tempelquelle dient
 vorzugsweise als Erfri-
 schungstrank, die
 Styriaquelle
 zur Trink-
 Kur.

Echter Säuerling

Öffentlicher Dank.

Wir beehren uns dem hochgeehrten Herrn für
 die günstige Unterstützung, welche es uns als Restauraten-
 ren des „Central-Hotels“ zu theil werden ließ, auf diesem
 Wege besten Dank zu sagen. Gleichzeitig erbitten wir uns
 geneigt Wohlwollen für unser neues Unternehmen, das
 „Sofel zum schwarzen Adler“ (Csömör-ut 4).
 Mit besonderer Hochachtung

Josef Törley und Franz Giacomo.

Alex. Matignon & Co., Cognac.

Wir erlauben uns höflichst anzuzeigen, daß wir Herrn
AUGUST GOTTSCHLIG,
 Thee-, Rum- und Cognac-Grosshändler,
 Budapest, 4., Waitznergasse Nr. 4,
 Detail-Niederlagen:
 IV., Waitznergasse 6, „Zum Mandarin“
 und vom Monate August d. J. an auch
 VI., Andrassystrasse 23, „Zur Stadt Hong-Kong“
 mit dem ausschließlichen Generaldepot für das Königreich
 Ungarn unserer
Cognac Alex. Matignon & Co.
 betraut haben, worauf wir die geehrten Freunde unserer
 beliebten Cognac-Marken höflichst aufmerksam machen
 und das bisherige Vertrauen auch fernerhin zu erhalten
 bitten.
 Hochachtung
Alex. Matignon & Co.,
 Cognac, Frankreich.

Luh-
Erzsébet
 vorzügliches
Tafelwasser.

Szolyvaer
 und
Polenier
 alkalisches
SAVERWASSER.

Musgezeichnet
 wegen der Ap-
 petitanregenden
 u. Verdauungs-
 befördernden
 Wirkung. Sehr
 erfrischend mit
 Wein, ohne desse-
 lben zu ändern.

Spezifikum gegen
 Gicht, sichere Wir-
 kung bei Harn-,
 Blasen-, Nieren-,
 Leiden u. Gallen-
 stein; Heilwasser
 bei Krankheiten
 der Hals- und
 Brustorgane.

Generaldepot für Ungarn und Nebenländer:
Mautner es Wilczek,
 Budapest, Arany János-utca 3.

Wilhelm Arthur Bloch und Frau **Janka**
 geb. **Steiner** gibt in seinem Namen sowohl, wie
 auch im Namen seiner Geschwister **Witwe Karl**
Perels geb. **Josefine Bloch**, **Leo Bloch** und
 Frau **Gemine** geb. **Stagny**, **Robert Bloch** und
 der sonstigen zahlreichen Verwandten gebrochenen
 Herzens Nachricht von dem am 13. d. M. im 72.
 Jahre seines rastlos thätigen Lebens nach kurzem
 Leiden in Wien erfolgten Hinscheidens des unver-
 gesslichen Vaters, des Herrn

Moriz Bloch.

Die irdischen Ueberreste des theuren Verbliebenen
 werden nach Budapest überführt und von der
 Leichenkammer des israelitischen Friedhofes am 15.
 d., Vormittags 10^{1/2} Uhr, zur ewigen Ruhe geleitet.
 Budapest, 14. Juli 1894.

Friede seiner Asche!
 Kranzspenden werden dankend abgelehnt.
 Um stilles Beileid wird gebeten.

Telegramme.

Der vierzehnte Juli.

Paris, 14. Juli. Die Feier des 14.
 Juli ist sowohl hier wie in der Provinz in ziem-
 lich stiller Weise begangen worden. Der Auf-
 zug der Gasse-Bohringen'schen Vereine vor der Statue
 der Stadt Straßburg und der Statue der Jungfrau
 von Orleans fand in vollständiger Ruhe in Gegen-
 wart einer ziemlich großen Volksmenge statt. Musik-
 banden stimmten die Marseillaise und eifrige
 Melodien an. Ein Individuum, welches eine Rede
 mit Angriffen auf die Regierung
 halten wollte, wurde verhaftet. Das Indi-
 viduum gehörte nicht zu den eifrigen Vereinen.

Paris, 14. Juli. (Privat-Telegramm.)
 Das tragische Ereignis der Ermordung des Präsidenten
 Carnot hat unverkennbar einen Schleier über das
 heute stattgehabte Nationalfest gebreitet. Ab-
 gesehen davon, daß einige traditionelle Nummern des
 Festprogrammes, wie die Revue, ausfielen,
 schien auch die Bevölkerung geneigt, der nationalen
 Trauer pietätvoll Rechnung zu tragen. Die Häuser sind
 weniger reich besetzt, es herrscht kein solches Ge-
 timmel wie sonst. Die eigentliche Feier spielte
 sich vor der Straßburger Statue ab. Reden wur-
 den keine gehalten, sondern nur die vergilbten vor-
 jährigen Kränze durch frische ersetzt. Die Menge applau-
 dirte und zerstreute sich. Vor dem Gambetta-Denkmal
 rief, nachdem man die Hofs auf Gasse-Bohringen aus-
 brauchte, ein Mann im Arbeiterkostüm: „Gebt uns auch
 dieselbe Freiheit wie in Deutschland.“ Der Unbekannte,
 auf welchen sich die Menge, in der Meinung, er sei ein
 Anarchist, stürzte, konnte nur durch seine rasche Verhaf-
 tung geschützt werden. Vor dem Kommissar deponierte der
 Verhaftete, er sei in Straßburg geboren, jedoch kein
 Deutscher und kein Anarchist. Er wollte mit seinem An-
 ruf nichts Arges bezwecken. Er wurde in Haft behalten.

Anarchistisches.

Stuttgart, 14. Juli. Der telegraphisch ge-
 meldete Vorfall mit dem anarchistischen Ein-
 trag in das Wachtbuch der Ulmer Polizei-
 station scheint sich als ein übel angebrachter Scherz
 aufzuklären. Dagegen ist es eine die hiesige Polizei
 sehr bedrückende Thatsache, daß die aus Italien,
 der Schweiz und anderen Ländern a u s g e-
 wiesenen Anarchisten in großer Zahl
 hieherziehen und von dem freimüthigen Niederlassungs-
 geße Gebrauch machen, nach welchem Niemand aus-

gewiesen werden kann, der ausreichende Substanz-
 mittel nachweist. Bei dem schwachen Stande der
 hiesigen Polizeimannschaft ist die Ueberwachung der
 fremden Anarchisten sehr erschwert, umso mehr, als sich
 dieselben meist verschiedener Namen bedienen und
 ihre Zusammenkünfte immer wieder an einem an-
 deren Orte, im Walde und in abgelegenen Wirtshä-
 usern, auch Privatwohnungen halten.

Paris, 14. Juli. Der „Figaro“ erfährt von einem
 Eingeweihten, daß die Anarchisten den Plan ge-
 faßt haben, die Frauen einflußreicher
 Staatsmänner als Geiseln abzufan-
 gen. Dies sei die neueste Errungenschaft. Das Blatt
 fordert Casimir-Périer zur äußersten Vorsicht
 auf. Es sei durchaus kein Märchen, daß nach Henry's
 Verurteilung Frau Carnot entführt wer-
 den sollte. Die Anarchisten hatten von einem
 reichen Gönner einen Wagen geliehen bekommen, der
 jenem ähnlich war, in dem Frau Carnot gewöhnlich
 ausfuhr. Von einem als Kutscher verkleideten Genossen
 geführt, sollte der Wagen vor dem Louvre-Magasin
 Frau Carnot, wenn sie vom Einkauf zurückkehrte, er-
 warten und der echte Wagen durch eine Finte heim-
 geschickt werden. Vom 15. bis 20. Mai sei das Elysée
 von Anarchisten umstellt gewesen, welche die Gewohn-
 heiten von Frau Carnot studirten. Jener reiche
 Gönner hatte auch ein verborgenes Landhaus bei „Vil-
 le d'Aray“ zur Verfügung gestellt; dorthin sollte Frau
 Carnot als Geisel gebracht und nur freigelassen werden,
 wenn Henry begnadigt würde.

Der Prozeß Caserio findet am 27.
 Juli statt.

Paris, 14. Juli. Der Marineminister
 Jely Faure ist nach Toulon abgereist. Man glaubt,
 wegen der beunruhigenden Brandstiftungen.
 Ein wahres Komplot soll entdeckt worden sein. Vor
 dem Stapellaufe des neuen Panzerschiffes „Carnot“
 wollten die Verbrecher das Gerüst anzünden.
 Das riesige Schiff hätte Hunderte von Men-
 schen unter sich begraben. Auch eine Zu-
 schauer-Tribüne sollte während des Stapellaufes in
 Brand gesetzt werden.

Rom, 14. Juli. Das in Florenz ver-
 haftete Ehepaar Betty ist heute hier einge-
 langt. Man fand bei demselben eine außer-
 wichtige Korrespondenz, aus welcher
 hervorgeht, daß sie von einem ausgebreiteten
 anarchistischen Komplotte wissen.
 Dieselben hatten in mehreren Städten Italiens gelebt,
 meist als Wirthschaftsleute, und ihr Haus war stets der
 Mittelpunkt anarchistischer Umtriebe. Es wird vielfach
 angenommen, daß es sich um die Mitwisser
 der That Legas handle. Die Quästur
 bewahrt hierüber das größte Geheimniß.

Venedig, 14. Juli. Hiesige Blätter veröffent-
 lichen aus dem in New York erscheinenden italie-
 nischen Journal „Progresso Italiano Americano“
 die Nachricht, daß der Bruder Caserio's, Namens
 Wilhelm Caserio, am 30. Juni nach Europa sich ein-
 geschifft habe. Derselbe erklärte, die That seines
 Bruders habe ihn nicht überrascht. Er
 habe unter Zwang gehandelt, weil er einem anarchi-
 stischen Komite angehörte. — Nach der „Gaz. di
 Ven.“ findet die Schlußverhandlung
 gegen Lega, den Attentäter gegen Crispi-
 non am nächsten Montag statt. — Der Sindaco
 von Montebelluna erhielt ein von dem anarchi-
 stischen Komite in Mantua unterzeichnetes Schreiben,
 worin derselbe beglückwünscht wird, daß Caserio in
 der genannten Stadt geboren wurde.

Brüssel, 14. Juli. (Privat-Telegramm.)
 Die Polizei entdeckte ein anarchistisches Kom-
 plot, welches die Sprengung des grös-
 ten Bankhauses in Maastricht bezweck-
 te. Die Bombe der in einem Keller niedergelegten Bombe
 war in Folge der Feuchtigkeit im Keller verfault.

Lemberg, 14. Juli. Am 28. d. werden hier
 aus Prag vier Separatzüge mit Iltschen
 unter Führung Sedlaczek's, des Direktors der Prager
 Landesausstellung, zum Besuche der galizischen
 Landesausstellung eintreffen. Minister-
 präsident Dr. Wexler hat seine Hieherkunft für
 den 7. August in Aussicht gestellt. Gleichzeitig wer-
 den zahlreiche Ungarn und in Ungarn lebende Polen
 einen Ausflug nach Lemberg machen.

Prag, 14. Juli. Nach Meldungen altzechi-
 scher Blätter findet bereits heute die seit Langem
 vorbereitete Versammlung des jun-
 gzechischen Exekutivkomites und
 Abgeordnetenklubs statt.

„Narodny List“ bestreiten entschieden den von
 altzechischer Seite wiederholt herorgehobenen Zer-
 fall der jungzechischen Partei. In
 prinzipiellen Zielen seien alle Parteimitglieder einig.
Przibram, 14. Juli. Bei der heutigen Reichs-
 rath'swahl für den Landgemeindebezirk Przibram
 wurde der Jungzeche Franz König mit 240 von 344
 abgegebenen Stimmen zum Reichsrathsabgeordneten
 gewählt.

München, 14. Juli. Den „Neuesten Nachrich-
 ten“ zufolge wurde die von dem hiesigen italieni-

schen außerordentlichen
 ten Minister Cova-
 rung genehmigt. D
 gart führt die Gescha-
 Posten in einem Balkan-
Petersburg, 14.
 Bremja“ erfährt, wird
 für die geistl
 heiten fremder
 besondere Kom
 dem Präsidenten und
 Mitgliedern, ge
 speziell hebräische Frage
Belgrad, 14. Ju
 gen von der bevorstehen
 lan nach dem Ausl
 freien versichert, daß de
 im Auslande von n
 sein werde

Wien, 14. Ju
 Baier n ist um 2 U
 nach Ris-Zeno abgereist.

Wien, 14. Juli.
 den verstorbenen Abge-
 fand in der Richtenthale
 wohnten Ministerpräsi
 grätz, die Minister
 hem, M ad e j s t y
 hen wart, Bürger
 reiche Notabilitäten bei.
 u f einen Nachruf. I
 Leiche im Ehrengrabe in
Wien, 14. Juli.

Cholera in Cali
 österröische Statthalte
 wachung der aus Galizi
Wien, 14. Juli.

Czyky kamen gestern 14
 Cholera vor. In der
 gestern Früh bis heute
 politischen Bezirke Krakau
 fungen und 1 Todesfall i
 Bahnsationen Belsky un
 Revision der Reisenden a
 des verdächtigen Gepäcks
Ischl, 14. Juli.

Vator und Erzherzo
 sind heute Nachmittags
 getroffen.

Karwin, 14. J
 sämtliche Abkluspmat
 eine Stärke von einem
 Vordringen in die west
 auf zwei Leichen
 richtigem Gebet und
 zutage befördert wurden.
 heute Nachmittags statt.
 Abperrung des 19. Flöt
Prag, 14. Juli.

dungen über einen D
 Königsthal konst
 blatt“: Bei der Firma
 Steinbruch in Holi
 Wenzel Kubes 30 R
 kaufte daselbe an Arbe
 Anarchistische T
 a u s g e s c h l o s s e n .
 Gegen alle Beteiligten
 geleitet.

Berlin, 14. Juli.
 ter wurde Professor
 Schlaganfall ge
 Lähmung der lin
 verbrachte die Nacht sehr
 Zustand noch als
 bezeichnet.

Berlin, 14. Juli.
 Bahn im Regierungsbezir
 schaft Widminen
 f e u e r heimgejucht word
 geschert. 44 Familien
 komite erläßt einen Aufruf
 leidenden.

Danzig, 14. Juli
 Vorstadt Schidliß
 Cholera gestorben
 Die Infektionsquelle ist w
 a r m . Bei einem
 Schilno und bei
 Blehnendorf ist
 festgestellt worden.

Paris, 14. Juli.
 ist der Weiler Gr
 abgebrannt. Es r
 fährt.

London, 14. J
 Amerika ist bee
 truppen halten D
 Eisenbahnen nehmen wi
 Bundesgericht in Cincin
 führer Phelan, wel
 des Strifes hinschleide,
 Gefängnis wegen
 auf der Cincinnati-Süd
 Cleveland's ist v
Tromsö, 14. Juli
 gesendet wurde, um Na

IM MODEWAARENHAUSE BRÜDER HIRSCH,

BUDAPEST, IV., Váci-utca 3,

die Restbestände der Saison in Damenkonfektion und Kleiderstoffen

zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.

Occasion in Waschstoffen: Waschstoffe (Levantine), schöne Dessins, per Meter . 19 kr.
Waschstoffe, la. Qualität, schöne Dessins, per Meter . 25 kr.

Englische Zephyre und französische Battiste zu sehr billigen Preisen.

Apotheker Sneckenberg's Migräne-Pastillen.
(Kein Geheimmittel.) Unwiderstehliches sicheres Mittel gegen Migräne, Kopfschmerz, Neuralgie, Influenza, Schnupfen, Erkältungen und katarrhalische Halsaffektionen etc., welche nach Gebrauch einer Dosis von 3-5 Pastillen schnell beseitigt werden. Die Wirkung der Pastillen ist eine rasche und sichere, wie aus zahlreichen Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben hervorgeht. Preis per Schachtel 5 kr. mit Gebrauchsanweisung. Hauptdepot: Apotheker G. Brach, Kempten; für Ungarn: Josef von Török, Königsplatz Nr. 12.



Hug. Salami Vertretung
gesucht für Wien und Umgebung von repräsentationsfähigem, rührigem jungen Kaufmann mit prima Referenzen. Offerten nur von prima eingeführten Häusern unter „Salami 974“ befördert Rudolf Mosse, Wien. 64109

Watschka's Fliegenleim
ist gegen die FLIEGEN-PLAGE das einfachste und wirksamste Mittel. Zu haben in Speyerer-Gasse 10, Drogerien in Wien 3, 6, 10, 20, 50 kr. und direkt bei Joseph Watschka, Märzfeld-Schönberg. Bitte nehmen Sie nur Watschka's patentiertes Fliegenleim mit geschützter Marke in Betracht; dieselbe ist auch zum Schützen u. Mäusefangen geeignet. 64083



Hotel u. Pension Hallmayer u. Schweizerhof in Vöslau
bei Wien. Familien-Hotels ersten Ranges, prachtvolle Lage in nächster Nähe des rühmlichst bekannten Bades. Aller Komfort der Neuzeit. Mäßige Preise, anerkannt gute Küche. Lawn-Tennis.
A. L. Herbst, Besitzer.

Galina, Galinagarne und Teppichgarne
liefert billigt in ausgezeichnetester Qualität die Schafwollwaarenfabrik von Abr. Gross in Bielitz, Oester.-Schlesien.

A. Kováts
Jalousien, Rouleaux u. Gewächshaus-Schattendecken-Fabrik, Wien, IV., Hauptstrasse Nr. 51.
Eine Jalousie, komplet, von fl. 3.50 anwärts.
Preiscurante u. Kostenvorschläge gratis und franko.
Für Wiederverkäufer u. Baumverleger Sonderpreise



Das billigste u. lithionreichste Mineralheilwasser
Szlatviner Annaquelle
Wirkung wie Vichy, Wiesbaden, Ems, Selters) zu beziehen vom Eigentümer der Szlatviner „Anna-Quelle“, Geza Majunka in Szepes-Olaszi. Preise ab Station Szepes-Olaszi: 1 Literflasche 50 St. 6 Decilliterflaschen, fl. 5; 1 Kiste, enthaltend 40 St. 1 Literflaschen fl. 5. Frantirt rückgelangende Kisten mit leeren Flaschen werden á fl. 2.60 zurückgenommen. - Verzten auf Wunsch Separatabdruck des „Grvosi Hetilap“ stets zur Verfügung.



BORSZÉK

im Csiker Komitate (Siebenbürgen).
Bad ersten Ranges. Zwischen unübersehbaren dichten Tannenwäldern, 900 Meter (2750 Fuss) über dem Meeresspiegel.
Heilfaktoren: Hohes subalpines Klima, reine, ozonreiche Luft, vorzüglich heilkräftige eisenhaltige und eisenfreie kohlenäurereiche Trinkbrunnen, eisenhaltige kohlenäureüberfüllte kalte Spiegel-Bäder, Eisen-Moor-Bäder, Fichtennadel- und kohlenäurehaltige Wannenbäder, vorzüglich eingerichtete Kaltwasser-Heilanstalt, Massage und Elektrifizierung.
Borszék wird durch massgebende Autoritäten des In- und Auslandes empfohlen: bei allen Arten der Blutmuth, Bleichsucht, Magen- und Darmbeschwerden, Verdauungsstörungen, chronischen Nieren- und Blasenkrankheiten; bei Schwindsüchtigen auftretendem trockenen Husten, Blutspucken, Lungenkatarrh, chronischem Kehlkopfkatarrh; bei Nervenkrankheiten, Frauenkrankheiten, Fettsucht, Stropheln, Rheuma und Gicht; ganz besonders aber als vorzüglich kräftigend, stählend.
Beginn der Saison am 15. Juni. Dauer bis 15. September.
Reise nach Borszék: Zur Weiterfahrt der in Station Szász-Régen anlangenden Badegäste stehen bequeme Kaleschen der kontraktlich verpflichteten Eilfahrts-Unternehmung zur Verfügung.
Die Fahrt geschieht mit Pferdewechsel ohne längere Unterbrechung. Vor-merkungen (für einzelne Sitze oder ganze Kalesche) sind brieflich oder per Telegramm an die Unternehmer Miklós, Görög, Szász-Régen, zu richten. Fahrpreise sind geregelt.
Das berühmte Borszéker Mineralwasser wird mittelst vorzüglichsten Apparaten gefüllt und verfort in Stahlkannen, in seiner vollständigen erfrischend erhellenden Kraft in den Handel gebracht. Unverändert reines, gesundes natürliches Mineralwasser. Das Recht des ausschließlichen Verkaufs dieses Wassers hat die bestrenommierte Firma Lászar und Verzar in Kronstadt (Brassó) erworben; mit ihr sind die bestbegünstigten Beziehungen an genannte Firma zu richten, welche selbe prompt auf das konzentrierte ab Borszék oder Szász-Régen effektiv.
Kleinere Bestellungen für den Privatkonsum effektiv auch die unterfertigte Direktion. Mit ausföhrlichem Prospekt und preisen Quittungen dient bereitwillig die Borszék u. Betriebs-Direktion oder auch Borszék Dr. Johann von Szilvási. Post- und Telegraphenamt: im Ort.
Borszék, am 19. Mai 1894.
Bade- und Betriebs-Direktion.

Cornwall-Dampfkessel
doppelt genietet, 4 Jahre im Betrieb gewesen, mit Flammrohr, circa 72 Quadratmeter Heizfläche, in fehlerfreiem, garantirt gutem Zustande; 1 französischer Bouilleur-Kessel aus Stahlblech, 15 1/2 Quadratmeter Heizfläche; 1 Stück 10pferdekr. und 1 Stück 14pferdekr. Stabilmaschine mit Expansion, so gut wie neu, liefern prompt zu entsprechenden Preisen
Podvinecz & Heisler, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut.



Zur 2. Frankreich
Vielmehr, es feiert der Bastille nicht, theilen hat man mit für den ermordeten Haltung des Festes Dordogne wie in bewilligten Kredite mitteln an die Armee listische Munizipalrat Pariser Gemeinderat nicht befolgt, indem der Regierung eine ung von Festlichkeiten willigte.
Zwischen dem und der Budgetkommission spannt, dadurch glieder, somit die in der vorgestrigen Steuer-Antrag Cavairung stimmten. In Jaurès diese Thatsachen und Sozialist
Der Prozeß am 27. d. M. statt. die Durchführung nommen.
Die Annahme Kommiss über das Pariser Deputierten-Anlaß, nochmals zu handlungen, welche vorangegangen feier größte Loyalität an fügt hinzu, diese hervorgehoben werden befreundeten Regier hätten, sich geleiteter charakteristischen No müsse". Wohin diese Augenblick klar. Sie offiziellen Frankreich Regierungen" gezählt man mit dem Benet frieden ist, mit dämpfung des englische in Hand gehen will.
Die Strikenden Schiedspruch der verlangten die Wieder Stadt Sacramento proklamirt. Die Striketen, welche das Feuer wurden getödtet, sech sich heraus, daß auch Szenen in Chicago von Polen und zeitlich Morgens daru Drunk Eisenbahnlinie einige Schiffe der Proklamation des Chicago nur dort rescheinen der Bundesverliehen wird. In einer erregten Volksm Alle Geschäfte stodespricht sich heftig gegen die Strikenden aus. über die Fortschritte Lettern verbreitet. Es Präsidenten Cleveland Der italienische des Agitators Defekt Kriegsgerichtes von Rufung der übrigen wesentlichen Punkten der Staatsanwalt be erhalten, in denen sie den, falls Defelice m
Wie Japan, so mitlung Englands So wird hoffentlich vermieden.

Ausreibung
In dieser Woche auf andere Besitzer ge Liegenchaft der 5. Bezirk, Pannoniager junior um 112,974 fl. tinelli und Frau, Polgár und Frau Szabó und Frau, Alexander Baich und Geschwister Windi Nr. 5897, auf Adolff um 36,456 fl.; Jarprémi, 7. Bezirk, Alexander Baich und Frau Joseph Tachenalle Nr. 4188, auf Haus des Franz R a d

Ausland.

Budapest, 14. Juli.

Zur Tagesgeschichte.

Frankreich feiert heute das Nationalfest. Vielmehr, es feiert den Jahrestag der Erstürmung der Bastille nicht. Denn in fast allen Landes-

Zwischen dem französischen Finanzminister und der Budgetkommission besteht eine gewisse Spannung, dadurch hervorgerufen, daß sieben Mitglieder, somit die Majorität der Budgetkommission, in der vorgestrigen Plenarsitzung für den Einkommensteuer-Antrag Cavaignac, somit gegen die Regierung stimmten.

Der Prozeß gegen den Mörder Caserio findet am 27. d. M. statt. Es ist nur ein einziger Tag für die Durchführung des Prozesses in Aussicht genommen.

Die Annahme des deutsch-französischen Abkommens über das Hinterland von Kamerun in der Pariser Deputirtenkammer gibt dem offiziellen „Temps“ Anlaß, nochmals zu betonen, daß bei allen den Verhandlungen, welche dem Abschluß dieses Vertrages vorangegangen seien, die deutsche Regierung die größte Loyalität an den Tag gelegt habe.

Die Streikenden in Chicago erklärten, den Schiedspruch der Bundesbehörden anzunehmen, und verlangten die Wiederaufnahme der Arbeiter. In der Stadt Sacramento wurde der Belagerungszustand proklamiert. Die Streikenden schossen auf die Soldaten, welche das Feuer erwiderten.

Der italienische Kassationshof hat die Berufung des Agitators Defelice gegen das Erkenntnis des Kriegesgerichtes von Palermo verworfen und der Berufung der übrigen Mitverurtheilten nur in unwesentlichen Punkten stattgegeben.

Wie Japan, so hat nun auch China die Vermittlung Englands betreffs Koreas angenommen. So wird hoffentlich ein mongolischer Bruderkrieg vermieden.

Ausbreitung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: Liegenschaft der Karl Reichel und Interessenten, 5. Bezirk, Pannoniagasse Nr. 1240, auf Armin Kohner junior um 113,974 fl. 30 kr.; Haus der Anton Martinekli und Frau, Garagasse Nr. 24, auf Karl Polgar und Frau um 76,500 fl.;

Dieo und Gustav Rieger um 26,000 fl.; Haus des Johann Bauinville und Interessenten, Szendygasse Nr. 3047, auf Dr. Koloman Szecsi und Frau um 19,000 fl.; Haus des Johann Prokisch, Gätgasse Nr. 8701 b, auf Frau Samuel Veszpremi um 18,500 fl.;

In Wien: Haus des Karl Ernst, Donatigasse Nr. 2534-55 a, auf Franz Warena und Frau um 13,400 fl.; Haus der Frau Albert Holicevits und Kinder, Döbrereingasse Nr. 39, auf den hauptstädtischen Bauerrat um 11,000 fl.;

Theater, Kunst und Literatur.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt, und zwar gelangt Nachmittags „Ein Böhm in Amerika“ zur Aufführung, Abends aber die berühmte englische Posse „Charley's Tante“.

Am 17. September d. J. vollendet der Direktor des Nationalmuseums Franz Pulsky, dieser hervorragende ungarische Gelehrte, der wie kein Anderer zum Ruhme Ungarns im Auslande beigetragen, sein 80. Lebensjahr.

Gerichtshalle.

Budapest, 14. Juli. (Hausdurchsuchung in zwei Geschäften.) Heute Nachmittags erregte das Erscheinen einer gerichtlichen Kommission in zwei Geschäftslokalen auf dem Elisabethring kein geringes Aufsehen. Der Advokat Dr. Soma Wjontai wurde nämlich vom Budapest Kreditoren-Schutzverein betraut, in dem Geschäftslokale der Firma Steiner u. Komp., Elisabethring Nr. 33, und dann bei der Firma Reich u. Komp., Elisabethring Nr. 38, eine Hausdurchsuchung vornehmen zu lassen.

„Magyar Szavak“ meldet, größere Quantitäten Waaren vor, welche aus den Niederlagen der Firmen Gerion Spitzer u. Komp., Samuel Goldberger und Söhne und Jonas Hecht, welche zu den Klägern gehören, stammen. Die Gerichtskommission nahm sodann auch noch in den Privatwohnungen von Reich und Steiner je eine Hausdurchsuchung vor.

(Eine interessante Urkundenfälschung-Affaire) beschäftigt derzeit den k. n. Gerichtshof in Deva. Der Sachverhalt ist der folgende: Der durch seine Stiftung bei dem siebenbürgisch-ungar. Kulturverein bekannte Graf Gotthard Kun erhielt vor Monaten von dem Devaer Advokaten Muntean ein Schreiben, in welchem er aufgefordert wird, die eine größere Summe betreffende Forderung seines Klienten, des Devaer Privatiers Andreas Simon, in Ordnung zu bringen.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt, und zwar gelangt Nachmittags „Ein Böhm in Amerika“ zur Aufführung, Abends aber die berühmte englische Posse „Charley's Tante“, welche wie in den meisten anderen Großstädten so auch hier einen durchschlagenden Erfolg hatte.

Der Kapitalist.

Budapest, 14. Juli. (Wollauktion.) Mit dem heutigen Tage ist die erste Serie der Budapest Wollauktionen abgeschlossen. Es waren 1531 Ballen unter dem Hammer, wovon 800 Ballen verkauft wurden. Zigawoll kostete 88 fl., Theißwoll für Lieferungsweite 95 fl., Mittelstoffwollen 110 fl. bis 123 fl. Auf Tuchwollen war lebhaftes Bieten, doch mußten diese Lose wegen hoher Limits der Eigener zurückgezogen werden.

während 3048 zur nächsten, um Mitte September stattfindenden Auktion übergeben worden. Das Gesamtergebnis der ersten Auktionsserie darf angesichts der Thatsache, daß diese Institution bei uns eine vollkommen neue ist und außer der momentan zumal für hochfeine Tuchwollen bestehenden geschäftlichen Depression mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, als ein befriedigendes bezeichnet werden. Seitens der Mehrzahl der erschienenen ausländischen Käufer wurden diese ersten Auktionen nicht nur als legal, sondern als in ihrer Organisation und Durchführung auf der Höhe internationaler ähnlicher Institutionen stehend anerkannt.

(Die ungarische Konversionsoperation.) Die Abrechnung zwischen dem ungarischen Finanzministerium und der Rothschild-Gruppe ist im Zuge und wird in nicht ferner Zeit beendet sein. Was die Berechnung zwischen den an den Operationen beteiligten Konjunktur betrifft, ist anzunehmen, daß demnächst der Nutzen aus der Begebung der Goldrenten-Obligationen zur Auftheilung gelangen wird, während die Endkalkulation des Konversionsgeschäftes vor Schluß des Jahres nicht zu erwarten ist.

(Anfolgebahn.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Maschinenaubau-Firma Victor Thum's Erben in Wien hat sich insolvent erklärt. Die Passiven sind ziemlich namhaft. Ein genauer Status fehlt bisher.

(Die erste ungarische Malzfabrik-Aktionsgesellschaft) hielt heute unter dem Präsidium des Abgeordneten Géza Jospovich ihre konstituierende Generalversammlung. Der Vorsitzende konstatierte, daß 2,500,000 Kronen Aktienkapital gezeichnet sind. Gewählt wurden sodann in die Direktion: Präsident Abgeordneter Géza Jospovich, Vizepräsident Dr. Adolf Kolmer; zu Direktionsmitgliedern: Karl Adler, Arthur Fischl, Alexander Grünwald, Eduard Soliticher, Karl Lévy, Arthur Lederer, Karl

Pick und Bela Wahli; zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes: Ludwig Fischl, Dr. Joseph Kramer, Paul Lázár und J. Totis.

(Kaufbedarfslieferung für die k. u. Honvedarmee.) Die Budapest Handels- und Gewerbetammer bringt hiemit den beteiligten Kreisen zur Kenntnis, daß im Sinne des Artikels des k. u. Honvedministeriums vom 37,248 die an der Lieferung von Kaufbedarfsgegenständen für die k. u. Honvedarmee beteiligten Kleinhandlungen in Zukunft — also auch schon bei der Uebernahme der diesjährigen Lieferung — weder zur Schließung eines Vertrages noch zum Erlaß einer Kautionsverpflichtung sind. Der Honvedminister begnügt sich damit, daß die an der Lieferung theilnehmenden Gewerbetreibenden, resp. die von diesen gebildeten Genossenschaften vor der betreffenden Handels- und Gewerbetammer eine Erklärung ausfertigen, laut welcher sie sich verpflichten, die ihnen zugewiesene Lieferungsleistung zur bestimmten Zeit, bei genauer Einhaltung der Bedingungen in den vorgeschriebenen Dimensionen und in anstandsloser Qualität in das k. u. Honved-Central-Montursmagazin in Budapest einzuliefern.

(In Angelegenheit der Hebung der oberungarischen Hausindustrie) fand gestern unter dem Präsidium des Obergespanns Szalavsky eine Konferenz statt, in welcher das Statut einer in Preßburg zu schaffenden Waarenhalle genehmigt wurde.

(Kön. ung. Staatsbahn.) In der Zeit vom 15. Juli bis 15. September wird zwischen Munkács und Szolva-Hársfalva je ein Lastzug mit Personenzug II. und III. Klasse verkehren.

Wien, 13. Juli. Bericht von Sigm. Eibenschütz. Eier. Die Stimmung unseres Marktes war diese Woche sehr flau, zum Schluß jedoch freundlicher. Die Berichte aus England lauten sehr gedrückt, aus Deutschland unverändert. Hier herrscht gar keine Kauflust und waren die Zufuhren mäßig. Wir notiren heute: Bauernwaare zu 47 bis 48 St. per 1 fl. Riffeneier: Hochprima zu 28 fl. 25 kr. bis 28 fl. 50 kr., Prima zu 27 fl. 50 kr., Siebenbürger Original zu 26 fl., sortirt und geleuchtet in Holzvolle verpackt zu 27 fl. 25 kr. —

BUDAPEST, LUKAS-BAD.
Nach Einzahlung von 30 Kr. erhält man innerhalb 4 Minuten sein vom Apparate selbstthätig erzeugtes wohlgetroffenes Bild. Photographie-Automaten-Gesellschaft, Wien, IV. Bez., Favoritenstrasse 27a. Prospekte gratis und franko.

Photogr.-Automat.

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTREHMTESTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.
Gegründet 1847
Joh. Brausweller
Joh. Szegedin. 2. u. 6. ungar. u. engl. Chronometer- und Instrumentenmacher. Gefinder des Rumonow. Sendeuhren etc.
UHREN, JUWELN mit 10 jähr. Garantie GEGEN RATENZAHNUNG
Illustr. Prospekte gratis u. franco. — Reparaturen prompt u. genau.

Möbel-Ausstellung.

Käufer oder Nichtkäufer, die Interesse für nach heutigem modernen Stil komplet eingerichtete Möbel-Salons (Interieurs) haben, laden hiermit höflichst ein zur Besichtigung meines in Budapest allein in dieser Art bestehenden Möbel-Etablissements.
Durch meine komplet eingerichteten Möbel-Salons (Interieurs) habe einen schon lange gehegten Wunsch meiner geehrten Kunden als auch der p. t. möbelkäufern Herrschaften entsprochen.
Es befinden sich einfache bürgerliche bis zur feinsten Ausübung ausgestattete Schlaf-, Speise-, Salon-, Herren- und Damenzimmer-Einrichtungen komplet zur Besichtigung ausgestellt.

Schlafzimmer: 185, 240, 400, 365, 450 bis 1000 Gulden.	Speisezimmer: 165, 236, 275, 750, 420, 550 Gulden und höher.	Salon: 190, 260, 530, 580, 460 Gulden und höher.
--	--	--

Sämmtliche am Lager befindlichen Möbel werden auch einzeln zu billigen Preisen verkauft.
Zur Bequemlichkeit der geehrten möbelkäufern Herrschaften habe einen neuen Preis-Courant sammt Abbildung fertigestellt, wodurch Jedermann nach heutigem modernen Stil verfertigte Möbel sich erwählen kann; gegen Einsendung von 5 Stück 5 Kr. Briefmarken wird selber nach angegebener Adresse sofort versandt.
Für die Dauerhaftigkeit der Möbel wird eine 2jährige Garantie geleistet.
Hochachtung

Gömöri Sándor,
Budapest, IV. ker. Váci-utca II. szám (I. emeletes ház), az „Adria“ biztosító-társaság mellett.

Wer noch nicht Buchführer sein will, der besuche die Buchführer-Schule von Simon. Berlin, O. 27.

Ungar. Schuh-Fabrik u. Leder-Manufaktur,
Budapest, Theresienring Nr. 43.
Prämiiertes Ehren-Diplom goldenen, silbernen u. weißen. Liefert unter Garantie dauerhafteste Schuhe.
Herren-Schuhe:
Zugstiefeln aus Kalb- oder Riegenleder von . . . 3. — bis 4. —
Zugstiefeln aus Rind- oder Ziegenleder von . . . 4. — bis 5. —
Bergräger, schwarz oder farblich, Riegen- oder Ziegenleder von . . . 4. — bis 5. —
Regatta-Fußschuhe, Kalb- oder Ziegenleder von 3. — bis 4. —
Damen-Schuhe:
Zugstiefeln aus Kalb- oder Riegenleder von 2. 50 bis 4. —
Zugstiefeln aus Rind- oder Ziegenleder von . . . 3. 50 bis 4. —
Regatta-Fußschuhe aus Kalb- oder Riegenleder . . . 2. — bis 3. 50
Größe Auswahl aller Sorten Kinder- und Mädchen-Schuhe. Illustrierte Preis-Courant gratis. Bestellungen mittels Postnachnahme prompt und gewissenhaft. 64047

Günstiger Gelegenheitskauf.
Ein im Gömörer Komitat nahe zur Bahn sehr schön gelegenes, aus 620 hoch bestehendes, in Eigenregie verwaltetes
GUT
ist sammt Zeichnung und Instruktion um 55,000 fl. bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und sofort zu übergeben. Näheres bei Herrn Sigmund Belenczei, Budapest, Dohány-utca 63. 64153

„Unio“
authentisches Verlosungsblatt. Ganzjähriges Abonnement fl. 1. Erscheint nach jeder Ziehung. Administration: Bankhaus Josef Weissfeld, Budapest, Karlsring Nr. 1. Gegründet 1874.

Butter tendiert weiter flau, der Konsum ist sehr schwach, Export geringer. Man bezahlte für Wolkerei (Hühner-Butter) 112 fl. für obere Reichliche Stationsmaare Prima 84 fl. bis 85 fl., für Reibbutter 56 fl. und selbst zu diesen Preisen fehlen Käufer. Alles per 100 Kil. netto engros.

Auszug aus dem „Közlöny“.
Konkursöffnung in der Provinz. Gegen die Firma Martin Kucsera in Pest. Konkurskommissär Richter Eugen Ballay, Massverwalter Merkus Kolozsvár. Anmeldestermin 7. September, Liquidationsverhandlung 2. Oktober. (Gyulaer Gerichtshof).
Konkursaufhebung. Des Moriz Urbach, Kaufmann in Blafendorf. (Karlsruher Gerichtshof).

Luxus- und Gebrauchswaaren in Porzellan und Majolika

mit kleinen Fabrikationsfehlern werden zu enorm herabgesetzten Preisen vom 15. Juli angefangen, so lange der Vorrath dauert, verkauft bei

FISCHER EMIL,
k. u. k. Hoflieferant, Porzellan-, Majolika- und Glaswaarenhaus,
Budapest, Wienergasse Nr. 3.
Preis-Courant gratis und franco.
Diese Waaren werden auch en gros verkauft.

Franz Herbst,
Mechaniker,
Akazionsgasse Nr. 5,
empfehlte englische und deutsche **Fahrräder** zu den billigsten Preisen. Preis-Courant gratis.

Edel-Tafel-Krebse,

anerkannte erste, vorzüglichste Delikatess, Tafelsorte, liefert unter Garantie lebender Antun in Postkörben zu je 4/2 Kg. n. franko und zollfrei per Nachnahme 100 Stück schöne Suppen-Krebse 3 fl., 60 Stück Ries-Krebse m. 2 fetten dicken Scheren fl. 3.70, 40 Stück Solokrebse 5 fl. und 32 Hochsolokrebse, ausgejuchte wunderbare Hiere, fl. 5.50.
Fredmann & Co.,
Stanislau Nr. 208 (Oesterreich).

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände. Für Männer

Med. Dr. Franz Borsodi's k. u. k. priv. Electro-Metall-Apparat. Ausgezeichnet Paris 1889 mit der goldenen Medaille. Diplomirt von der La Societe de medecin de France, Paris. Anerkennungsdiplom int. Weltausstellung Chicago.
Med. Dr. Franz Borsodi,
Centraldepot für Europa
Budapest, Trommelgasse 521.
Prospekte gratis und franco.

Die k. u. k. priv. und neuverbesserte **Schnurrbartbinden** von **Eduard Liska, Friseur.** Wien, Neubau, Neustiftgasse 27, sind das vollkommenste und das einzige Mittel, um dem Barthe ohne fremde Hilfe in wenigen Minuten die schönste Form zu geben. Die Binden, aus feinstem Seidenstoff gefertigt, sind jeder Gesichtsbild genau anpassend, die Spannung ist regulierbar. Preis per Stück 50 Kr. 8. Bei Vorkaufsendung von 60 Kr. (auch Marken) franco. Wiederverkauf Rabatt.
Eduard Liska, Friseur,
Wien, VII. Neustiftgasse 27.
zu haben in den meisten Parfümerie- u. Feilwarengeschäften Ungarns

Geheime Krankheiten
jeder Art, Genußsüchtigkeit, Syphilis, Strikturen, Manneschwächen, chronische Harnröhrenentzündungen werden ohne Einspritzung und ohne Verunstaltung gründlich geheilt. **Heilmethode von Besenbek Alajos,** prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt: Budapest, 6. Bez., Königsplatz (Király-utca) Nr. 13, 2. Stock 17. Ordnet täglich von 9 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittag und von 7-8 Uhr Abends, auch brieflich.

Theater

Sonntag, den 15. **Budai szinkör. BUKOW,**
es igazságos; uralkodó
Báró Bukow Berky
Caratto, ezredes Füredy
Báró Schröder Ernyei
Sikó, esperes Kovács
Lázár Imre Csiky
Rózsa, neje Tóvágyi
Edecsné Szakál
Lázár István Thury
Kaszás, csángó Szathmáry
Rózsa, leánya Serédy

Die Fortsetzung der auf Seite 12.

Etablissem
Süße und stidige Luft and konstant 15 Grade. Abchiedsaufreten der **Jakoby, Brothers** „Die Zaubernacht“ von Minna Babiera als Cap. Abend für Lustgymnastischen Aerogymnastik in ihren an Schönheit und ductionen auf fliegenden sachen Saltomortales. im Interieur.

HERZ ORPH
Hajós-utca 13, !! Sensationelles Programm. Nur Attractions-Nummern. Auftreten des **Cacilie** mit ganz n. Die phänomenale **CHARLE** mit seinen Stauenswerthe Produktion **Miss Victor** die vorzüglichste Jongleurin ersten **Zum 6** das mit täglich steigenden stellungen **SEMI** von Anton Groß. Die neuengagte **ELLA V** Char **Gisella Corni,** Couplettsängerin. **MARGIT** wieder **Die sieben Töchter de** Komisches Singpiel von **Ganz neues D** Voranzeige: Mondscheine, berühmteste und **Esmeralda, Beauté** erste

VORAN
Beim „Armen Ofen, Neustift, Wien Dienstag, am 17. Juli, **AUGUST** Wiens bester welcher von obigen Datum Suber und Kovarzik konzert geht!! **Leop. H**

Für Sommer
Die weltberühmte **„Babat“** wochenlang haltbar in **Heinrich Bram**

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. Juli 1894.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 11

Budai szinkör. BUKOW,

az igazságos; uralkodó:
 Bárány Bukow Berkó
 Caratto, ezredes Füredy
 Bárány Schröder Ernő
 Sikó, esperes Kovács
 Lázár Imre Csiky
 Rózsa, neje Tóvölgyi
 Endresné Szakáll
 Lázár István Thury
 Kaszás, csángó Szathmáry
 Rózsa, leánya Serény

Ó-Budai szinkör. ANGOT,

a kofák leánya
 Operette 8 felvonásban. Irta
 Clairville Siraudin. Zenéjét
 szerzette Lecocq.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Die Fortsetzung der Theaterzettel befindet sich auf Seite 12.

Etablissement Somossy.

Hitze und stickige Luft ausgeschlossen. — Saaltemperatur konstant 15 Grade. — Heute große Vorstellung. Abschiedsauftritt der beliebten Artisten: **Bachus Jakoby, Brothers Webb und Mr. Salerno.** „Die Zaubernacht von Rikarak“ mit Fräulein **Winnia Daviera** als Gast. **Morgen Montag:** Erster Abend für Luftgymnastik. Erstes Auftreten der amerikanischen Aerogymnastiker-Gruppe „**THE SILBONS**“ in ihren an Kühnheit und Perfektion unerreichten Produktionen auf fliegenden Trapezen, mit zwei- und dreifachen Saltomortales. In Budapest zum ersten Male im Interieur eines Stablbauens.

HERZMANN'S ORPHEUM,

Hajós-utca 13, vis-à-vis der kgl. Oper.
 !! Sensationelles Programm der Hauptstadt !!
 Nur Attraktions-Nummern allerersten Ranges!
 Auftreten des Budapester Lieblings

Cécilie Carola

mit ganz neuen Couplets.

Die phänomenalste Luftnummer der Jetztzeit: CHARLES LEEB

mit seinen fliegenden Ägen.

Miss Victoria Belling,

die vorzüglichste Jongleuse der Gegenwart. Schönheit ersten Ranges.

Zum 65. Male

das mit täglich steigendem Beifall aufgenommene Ausstattungsspiel

SEMIRAMIS

von Anton Grois. Musik von Joseph Schindler.

ELLA VALDIER,

Chansonette.

Gisella Corni, Paula Alberti,

Coupletsängerin. Eccentrique.

MARGIT LENGYEL

Siederfängerin.

Die sieben Töchter der Frau von Dalleshegyi.

Komisches Singspiel von A. Grois. Musik v. J. Schindler.

— Ganz neues Damen-Ensemble. —

Voranzeige: Montag, den 16. Juli, Spanien's schönste, berühmteste und beste Tänzerin **Dona Esmeralda**, Beanté ersten Ranges.

VORANZEIGE.

Beim „Armen Greissler“,

Ofen, Neustift, Wienersr. Nr. 16,

Dienstag, am 17. Juli, Ankunft des Violin-Virtuosen

AUGUST BERGER,

Wiens bester Geiger,

welcher von obigem Datum an täglich im Vereine mit Huber und Kovarzik konzertieren wird, wie net höher geht!!

Leop. Hermann, Weinschänker.

Folies Caprice. Cirkus Ed. Wulf.

Original! Heute große Novität! Original!
Mamsell Sans Gêne
 von H. Leitner. Musik von A. Knoch.
 Personen:
 Bibasy, Rentier Herr Schönberg
 Flora, seine Schwester Frau Weiß
 Nelly Fräulein Walb
 Paula, seine Tochter Fräulein Kronau
 Ida Fräulein Reymann
 Wilhelm, sein Neffe (Husarenlieut.) Herr Alberti
 Victor von Pumpig Herr Baumann
 Baron Joltán von Sajtos Herr Steinhard
 Frau von Spidorn Fräulein Rositta
 Frau von Seefeld Fräulein Gray
 Frau von Michwald Fräulein Nagh
 Sophie Brunnstädt, Gouvernante Fräulein Marbery
 Ignaz Maulwurf, Span Herr Rott
 Ein Pandur Herr Pfeiffer

Spiele auf einer Besitzung Bibasy's bei Budapest. Elektrische Beleuchtung! Keine Hitze mehr.

Vorher: „Der Taucher“ von Caprice.

Etablissement IMPERIAL,

Váci-körút 48. Neuengagirte Sangerinnen.

Hochinteressantes Programm. Heute Auftreten der ungarischen Sieder- und Walzerfängerin

Bányi Mariska.

Sensationell! Präzise 1/12 Uhr: Interessant!

„Die Höhlenforscher“.

Decoration: Luerlochhöhle.

Fr. Fisch's Variété-Theater

(Népliget). Heute u. täglich: Grosse Künstlervorstellung.

Auftreten aller engagierten Kunstkräfte. — Besonders zu bemerken:

„FLEKELES PASCHA“

Operette.

„DAS MEISTERWERK“.

Großes phantastisches Ballet. — In den nächsten Tagen:

Das Landwehr-Frauenbataillon

Militärisches Ausstattungsspiel mit Gesang und Ballet

von **Josef Lengyel**, Musik-Arrangement von **Karl Kunody**, Ballet von **Wilhelm Fiedel**. — Preise der Plätze wie gewöhnlich. An Wochentagen 3 Vorstellungen, um 4 Uhr Nachmittags und um 6 und 8 Uhr Abends. An Sonntagen Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Stündlich eine Vorstellung.

Kunst- u. Hohlschleiferei

übernimmt alle Arten von Schleifereien. Spezialität:

Maschinenmesser u. Stanzen.

LA ROCHE & Co.,

V. Korona-utca 11. szam.

Für Sommerfrischler!

Die weltberühmte Dessertspezialität

„Babatünder“

wochenlang haltbar in Kartons zu fl. 1, 1.80, 2.50

bei

Heinrich Brammer

Váci-utca 4. Andrassy-utca 13.

Fahrkarten nach Nord-Amerika

bei der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft,

I., Kolowratring 9, Wien.

IV., Weyringergasse 7a, Tägliche Expedition ab Wien. Auskunft gratis.

Heute, Sonntag, den 15. Juli:
2 grosse Vorstellungen.
 Um 4 Uhr Nachmittags und um halb 8 Uhr Abends
 In beiden Vorstellungen Auftreten der
MISS ATHLETA,
 der anerkannt stärksten Dame der Welt. Besonders zu bemerken: „Die lebende Schaufel“ mit 2 lebenden Pferden frei auf der Brust haltend. Der ganze Cirkus ist mit 15,000 Kerzen Lichteffekt elektr. beleuchtet. Intakult von der Budapester Firma Stern u. Werfel, Theresienring.

Telephon 12-25.

Klaviere und Pianinos

der ersten Weltfirmen, wie

Ghrbar, Beine, Schiedmayer, Blüthner etc., derzeit am ganzen hiesigen

Platz am besten und billigsten zu verkaufen und aus-

zuweisen im Salon Klager, Budapest, Waitzner-Boulevard 21 (Industriehof).

Lange Flügel werden moderner Etagen eingetauscht, wie auch Stimmungen u. Reparaturen

bestens besorgt. — Telephon 12-25.

Seebad ABBAZIA

Indkünfte gratis durch die Direktion der Kuranstalten.

Stärkste kohlenföhrchaltige

Eisen-, Stahl- und Moor-Bäder

am Kontinent.

Heilbad

BUZIÁS.

Station Temesvár-Luges.

Kaltwasser-Heilanstalt, elektrische Bäder, Massage, wunderschöne Park-Anlagen,

Abends elektrische Beleuchtung, Kurmusik, Lawn-Tennis, Kegelbahn etc. etc.

Vom 20. August 1894 bis Ende September

50% Nachlass.

Buziás. Bade-Direktion.

Baross-torrás

Erdövidek gyöngye

savanyúviz. Vese-, gyomor-, hughólyag-hurutos bántalmánál kitűnő eredménnyel használhatók.

Magnesium, natrium, konyhasó, calcium, fókép rendkívül sok szén-sav úgy vastartalmánál fogva a legkellensebb

üdítő évezeti ital, borral vegyítve, miután azt nem feketíti meg, rendkívül kellemes.

Amint Dr. Hauko tanár vegyelemzése is bizonyítja, amig a Gieszhbli 1205, a Mohai 1225, Krondorfi 77^{1/2}, kubik centiméter térfogat szén-savat tartalmaz. Addig a Baross-torrás 1535 kubik centiméter szén-savval van telítve. Orvosi szakemberek által mint a legkellensebb italnak ajánlatik.

Főraktár: I. ker., Szt. János-utca 23. és 7. ker., Akácza-utca 35.

Herrenhemden

erzeugt

ARMIN CSÁKY in Budapest,

früher am Ostgopplas, jetzt VI., Andrassystrasse Nr. 57, vis-à-vis „Gala Millennium“.

Prämiiert Budapest 1885, Paris 1889.

Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 12.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, 15. Juli

Sonntag, den 15. Juli 1894.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 12

Városligeti szinkör.

Délután 4 órakor:
A fötlegény Amerikában,
vagy: Utazás Chicágóba.
Énekes bohózat 6 képben.
Este 7 órakor:
Charlie néneje.
Angol bohózat énekekkel 3
felvonásban.

Francois Chesnay Hevesi
Stephen Szittigne Nyilassy
Jack Chesnay Bonis
Charley Wykhan Feld
Lord Hablerley Szilassy
Brasset Iványi
D'Alvadorez Ebergényiné
Anni Spittigne Holéozy
Kitty, leánya Abrai
Mary Volgyi
Ella, árva Boross

Repertoire der Christinenstädter Arena. Montag
„A colovai nábo. leánya.“ — Dienstag „Próbaházasság.“
— Mittwoch „Nani.“ — Donnerstag „Az ember tragédiája.“
— Freitag „Az ember tragédiája.“ — Samstag „Az ember
tragédiája.“ — Sonntag „Az ember tragédiája.“

Wohin geh'n wir in dieser Hitze?
MIKADO-GARTEN
Eisengasse Nr. 11.
Jeden Tag:

Grosses Militärkonzert
auch bei ungünstiger Witterung im gedeckten Garten.
Koch Kornél,
Restaurateur.

Zur Mitte der Welt.
Gasthaus, Ofen, hinter dem Blocksberg
Vergnügungsort des eleganten Publikums.
Vorzügliche Küche, echte Gebirgsweine, Dreher'sches
Kronenbier.

Täglich Musik. Sonntag Tanzunterhaltung.
An Wochentagen ein Krügel Dreher'sches Kronenbier 10 kr.,
1 Liter echter Schillerwein 26 kr., 1 Liter Tischwein 35 kr.,
1 Faß Bier (90 Gläser) 5 fl. Gedekte und offene Regel-
bahn. Schattiger Garten.
Abonnement für Mittag 3 fl. per Woche. Besonders
geeignet den p. t. Gästen des Elisabeth-Salzbadcs,
da die „Mitte der Welt“ von dort in 5 Minuten
zu erreichen ist.

Franz Kommer's
Restaurant „z. Blumenstöckl“,
József-ter 1.
Außer den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit
lichtes

Culmbacher Bier
vom Zapfen Export-Flaschen-Biere.
Jeden Sonn- und Feiertag
Culmbacher Bock-Bier.
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine
1885 großes Ehren Diplom.

Albert Kohn's
Klavier-Verkauf. u.
Leih-Anstalt,
IV., Schlangengasse Nr. 6,
empfiehlt ihr bestaffor-
tirtes Lager in- und
ausländischer Klaviere.
Hauptdepot der ersten Pianofabrik Europas
JULIUS BLÜTHNER,
ferner: Kutschera, Rosenkranz, Baumbach u. c. Vorzüg-
liche überstimmte Klaviere zu billigsten Preisen. Billigste
Mietpreise! Stimmungen und Reparaturen werden
übernommen. 64020

Szántóer Sauerling,
welcher mit Vorliebe in der Haupt- u. Residenz-
stadt konsumirt wird und dessen Füllung heuer
nach neuester Methode erfolgt, ist bei der **Szántóer**
Brunnen-Verwaltung zu bestellen.
Budapester Hauptdepot:
Füspök & Glosz,
Weingroßhandlung,
Budapest, Rombach-utca 8.
Telephon 506.

WARENHÄUS
D. LESNER
Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 83, Stock.
Souterrain, Parterre, Mezzanin und I. Stock.

Enorme Vorräthe
Reste
zu sehr reduzierten
Preisen.

2000 Stück garantirt echtfärbige Levante, ohne Kon-
turreiz, in den neu-sten Dessins, per Meter 20 kr.
Reizende, echt französische Battiste, früher 60 kr.,
jezt per Meter 30 kr.
Zephyr-Crêpe neueste, besonders schöne Dessins, per
Meter 20, 26, 30, 35, 40 kr.
Eosinisch-Crêpe, per Meter 25 kr.
Wollstoffe, doppeltbreit, per Meter 30, 35, 40 kr.
Pepita-Reinwollstoffe, doppeltbreit, per Meter 65 kr.
Woll-Crêpen, doppeltbreit, per Meter 65 kr.
Battist-Zephyr mit à jour-Bordure, früher fl. 1, jezt
per Meter 40 kr.
Pepita Seidenstoffe, per Meter 1 fl. 20 kr.
Horrende Auswahl in den feinsten Woll- und Wasch-
stoffen zu ausnehmend billigen Preisen.
Für die Provinz Muster und illustrierte Journale gratis und franko.
Vom 29. Juni bis inklusive 26. August an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Für Landwirthe und Industrielle!
Sicherheits-Petroleum-Motoren
(System Hornsby-Akroïd)
für gewöhnliches
Lampnenpetroleum
stabil u. fahrbar auf
Rädern, überall kon-
zessionsfrei aufstell-
bar von 1½ bis 40
Pferdekraften, Gas-
motoren und
Dampfmotoren
bester Konstruktion
und preiswürdig in
allen Grössen von
1/2 bis 50 Pferdekraft-
ten. Transmissionen nach Soller-System. — Prospekte
und Preislisten gratis von der k. k. priv. Maschinenfabrik von
G. Bernhardt's Söhne,
WIEN, Gaudenzdorf, Hauptstrasse Nr. 23.

Lawn-Tennis
Original engl. Fabrikat,
Croquets, Fußball, Turnapparate,
Hängematten bei
Wien, I., Franz-
ALOIS SINGER, Josefs-Quai 13
Illustrierte Preislisten gratis.
Photogr. Apparate aus Lechner's Fabrik.
David's photograph. Salon u. Reise-Apparat, drei
verschiedene Grössen. Reuer's photograph. Salon
u. Reise-Apparat, 3 verschiedene Grössen. Lechner's
Universal-Camera in 3 Ausstattungen. Lechner's
Reise-Camera (Patent Topf) in 2 Ausstattungen.
Größtes Lager von Apparaten, Utensilien und
Chemikalien für Amateur-Photographen Preisver-
zeichniß gratis und franko.
R. LECHNER'S Photogr.-Manufaktur (Wih. Müller),
(Anstaltstherei.) Wien, Graben 31. (Konfr. Werthaus.)


Erste ungarische
Velocipede- u. Nähmaschinen-
Niederlage
Berl u. Löwinger
Budapest, Teréz-kürt 18.
Englische, deutsche u. ungar.
dische Velocipedes in reicher
Auswahl und auch gegen
Kaufzahlung. 63186
Preisreue. gratis u. franko.

Bis **90%** des
Kurswertes Voransch
auf alle Gattungen Volo
und Effekten in mähig
gem Zinsfuß. Das Dar-
lehen kann in beliebigen
Raten zurückgezahlt
werden.
Fleissig Sándor,
Bank- u. Wechselgeschäft
BUDAPEST.
Erzsebet-kürt 2. sz.

Ein schönes und wert-
volles adeliges
GUT
in Ober-ungarn mit arron-
dirten 710 Joch guten
Aedern u. Weiden, nur 150
Joch davon sind Wald,
wird um 90.000 fl. in-
flutige Allem verkauft.
Hübsches, im Garten ge-
genes Herrenhaus, ge-
genüber Wirtschaftsgelände
und Stallungen. Alles in
gutem Stand. Viehbestand
Fundus und Viehstand
Eigene ergiebige Jagd
Nur an Käufer direkt er-
theilt bereitwilligt Aus-
kunft **Richard Patz,**
Wien, Margarethen-
strasse 12. 64147

ECHTE
französische Spezialität-
ten, nur F. Bergsraud
& Fils, berühmtestes Pa-
riser Fabrikat, billigt zu
haben bei
Polgár Sándor
Budapest,
VII., Erzsebet-kürt 50.
Delikate Preislisten franko

Klein
Ankünfte werden
Jégszekré
nagy tehütő jó álla-
jutányosan eladó. C
kiadóhivatalban.
3424.
Hétfőre értesítést kére-
mikor.
Kereskedelmit veg-
leány
irodába ajánlkozik.
kiadóhivatalba.
Mint
előmunkási
ajánlja magát egy
ember, ki a bor- és p
kereskedésbe és ezce
gyárba már négy é
ilyen állásba alk
Szives levelek rögt
lépésre) kéretnek a
hivatalba.
Csak 80 kr.
minden háziasszony
szerezheti **Erzsi**
266-féle tészta-, koch
és czukrász-sütemén
készítéséről szóló le-
veltebb recept ura
csak Tarczali H
nél Nyiregyháza.
Lokomobil és stabil
malomba, vagy cs
állást keres. Czim a
hivatalban.
E hó 11-én negyed
estve Hatvani-utca
től Zrinyi-ig elve
egy ezüst órák
Etta név és Dien vou
à moitel irással, egy
lettel „Gyulától“, a
találó kéretik a VII
kapitánysághoz, v
Keresztoszgyi Etta
Csémernye u. p. Va
küldeni.
Török-becsei izr. hit
Előjáróságától
32/1894. szám.
Pályázat
A török-becsei izr.
lita hitközségnek 18
szeptember 1-jén a
kántor állása betöl-
Pályázók, kik együtt
szói (schochet) és
képesítéssel ellátvak,
kedjenek kellően fel-
kérvényeket legkéső
július 31-éig hozzá-
deni. Az állással jár
fizetés, szabad lakás,
fűtési átalány, a ritulú
és a mazzotúsítás jó
mei, valamint a sz
mellékjövödelmek. A
választott kántor köt
iskolagyermekeket a
galmi idő alatt nap
egy órán át a hitk
elemekben részesíteni.
Becsén 1894. évi július
Dr. Mittelman.
elnök. Klein M
jegyző.
Keresek vidékre 2 g
kem mellé érettebb
szakképzett
nevelő
izraelitát, ki az alg
sium tantárgyait als
oktatni képes s zong
vagy hegedülni tud és
Évi fizetés 400 frt és
ellátás. Bizonyítvány
latokkal felszerelt ajá
„E. A.“ betük alatt a
hivatalba kéretnek. E
landó szeptember ele



Beste ungarische... Niederlage... erf. u. Löwinger...

90% des... Wertes...

wertes Vorführ... alle Gattungen... in mäh...

Leissig Sándor... Budapest...

Schönes und werth... volles adeliges...

GUT... Ungarn mit arron...

ber-Ungarn mit arron... 710 Joch guten... u. Weisen, nur 150...

RECHTE... Richard Patz...

Spezialität... nur F. Berguerand...

Polgar Sándor... Budapest...

aus Lechner's Fabrik... Wien, I., Franz...

n-Tennis... Engl. Fabrikat...

aus Lechner's Fabrik... Wien, I., Franz...

n-Tennis... Engl. Fabrikat...

aus Lechner's Fabrik... Wien, I., Franz...

n-Tennis... Engl. Fabrikat...

aus Lechner's Fabrik... Wien, I., Franz...

n-Tennis... Engl. Fabrikat...

aus Lechner's Fabrik... Wien, I., Franz...

n-Tennis... Engl. Fabrikat...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Jégszekrény, nagy tehátó jó állapotban... 1945

Hétőre értesítést kérek, hogy mikor. 1952

Kereskedelmi végzett leány... 1933

Mint elönmunkásnak... 1941

ajánlja magát egy fiatal ember, ki a bor- és pálinkakereskedésbe és eczet-szeszgyárba már négy éve volt ilyen állásba alkalmazva. Szíves levelek... 1941

Csak 80 kr.-ért minden háziasszony megszerezheti Erzsébet néni... 17792

Lokomobil és stabil gépész malomba, vagy cséplésre állást keres. Czim a kiadóhivatalban. 1923

E hó 11-én negyed hétkor este Hatvani-utca 3. sz. tól Zrínyi-ig elveszett egy ezüst óralánc, Etta név és Dien vous garde à moi! írással, egy amulet... 1949

Török-becei izr. hitközség... 32/1894. szám.

Pályázat. A török-becei izraelita hitközség... 1894. évi szeptember 1-jén az első kántor állása betöltendő. Pályázók, kik egyuttal beküldeni. Az állással jár 500 forint fizetés, szabad lakás, 20 forint fűtési átalány, a ritulus fűrdő és a mazzotkésítés jövedelmei, valamint a szokásos mellékjövödelmek. A megválasztott kántor köteles az iskolagyermekeket a szorgalmi idő alatt naponként egy órán át a hitoktatás elemeiben részesíteni. Török-Pecsén 1894. évi július hó 11. dr. Mittelman, hitk. elnök. Klein Mór, h. jegyző. 17790

Keresek vidékre 2 gyermekem mellé érettebb korú szakképzett nevelőt... 1926

Praktikant mit Anfangsgehalt für ein hiesiges Fabrikkomptoir gesucht. Selbstgeschriebene Offerte sind unter Chiffre „Fabrik 1894“ an die Exp. zu richten. 1937

Komplete Geschäftseinrichtung, Stellagen, Glaswände, Pulte, Schreibstühle, Ofen etc. sind billig zu verkaufen. Anfragen bei Stefanovits u. Petrovits, 4. Bezirk, Sütő-utca 6. sz. 1910

Rózsá-utca 1-ső szám a dohány-utca sarán egy vendéglőhelyiség lakással... 17787

Gejstfotelak mit antiferender Wohnung, billiger Preis, mit oder ohne Einrichtung per 1. August zu vergeben. Adr. in der Exp. 1919

Mit vorzüglichem Erfolge abholter Handelschüler aus gutem Hause, mit schöner Handschrift, sucht Verwendung. Anträge werden unter „Hinter Rechner“ an die Exp. erbeten. 1917

Blasagent mit Firum und Provision für ein hiesiges Fabrikhaus gesucht. Reflektirt wird nur auf tüchtiger Kraft, der bei Gemischtwaarenhändlern nachweisbar gut eingeführt ist. Derselbe kann eventuell noch ein Haus vertreten. Geneane Offerte mit bisheriger Thätigkeit unter Chiffre „Blasig“ an die Exp. 1938

Durch die Massendemolirungen sind zu flammend billigen Preisen Mauerziegel, Steine, Holz, Thüren u. Fenster, überhaupt alle ins Baufach einschlägige Artikel zu haben bei J. Temesváry, 8. ker., Kerepesi-ut 69. sz. 17785

2000 Gulden Darlehen wird gesucht zur Gründung eines Fabrikbaus mit glänzender Zukunft. Betreffender hat eine angesehene, gut dotierte Stelle und ist nachmann im Zeitungswesen. Der Betrag würde durch 4 Jahre in vierteljährigen Raten á 200 fl. beglichen werden. Der Vorstand des Betrages kann sich beim Unternehmen auch als Kompagnist betheiligen. Antr. sind unter „Sichere Kapitalsanlage“ an die Exp. zu richten. Agenten ausgeschlossen. 17379

Eine in bestem Gange befindliche Lederhandlung (ausgeschlossen Detail) auf einem Lebensmittel-Marktplate ist unter sehr guten Bedingungen Familienverhältnisse halber zu vergeben. Adr. in der Exp. 1909

Russisch. Ein intelligenter Russe wünscht in seiner Muttersprache Unterricht zu erhalten. Spricht auch perfekt englisch und französisch. Gest. Anträge unter „Russisch“ an die Exp. 17794

Ein anständiger Speisekammer wird für hier acceptirt. Adresse in der Expedition. 1931

Schönes Gassenzimmer mit Wohnzimmer und Treppeneingang in der Theresienstadt ist per 1. August zu vergeben. Adresse in der Exp. 1881

Seltene Gelegenheit! Privater Verhältnisse halber ist in der Gemeinde Zsabya (Bácska), 8000 Einwohner, Eig. eines Bezirksgerichtes, Stuhlrichteramt etc., ein an der Becklerstraße Nr. 320 gelegenes, gut gebautes Gebäude, mit allem, zwanzigjährigem, gutgangbarem Gemischtwaaren-Volten samt antiferender Wohnung, ferner nebenan ein im besten Betriebe stehendes Wirtshaus, ebenfalls mit antiferender Wohnung, jede mit 2 Zimmern und Küche, ferner im Hofe freistehendes Wohnhaus, Stallung, Fruchtmagazine, Csardok, Boden, Keller, fast ein Joch großer Garten, aus freier Hand um den auf Basis von 10% billigt festgesetzten Preis von 3000 fl. zu verkaufen. Angabe 600 fl. genügen, der Rest kann auf 6-8 Jahre gegen mäßige Zinsen stehen bleiben. Eventuell ist das Gebäude bei — das momentan frei — sofort zu vermieten. Die Bahntracung Beckler-Neufas durch Zsabya ist im Auge. Gest. Anträge beim Eigentümer Karl Krón, Uvidék. 1914

Ungarische Glasversicherungsgesellschaft. Budapest, Váci-körút 31, verichet Spiegelgehäusen für Portale u. Glaswerke in ganzen Bauten bei billigen Prämien u. coulantester Regulirung. Bei mehrjährigen Versicherungen bedeutende Begünstigungen; auch Transportversicherung. Schneidige Agenten werden gesucht. 17795

Tüchtiger Komptoirist, perierter Buchhalter wird acceptirt. Offerte unter „X. Z. 1000“ an die Exp. 1893

Eine Badewanne zum Heizen, fast neu, ist zu verkaufen. Adresse in der Exp. 1928

Ziegelei-Leiter, in Herstellung von Verblendsteinen und Strangsalz-Dachziegel tüchtig, sucht sofort Stellung. Gefällige Offerte unter „Zachmann“ werden erbeten an die Exp. 1922

Junger Kaufmann, welcher der deutschen und ungarischen Sprache und Schrift vollkommen mächtig, im korrespondiren u. Buchführung auch Praxis hat, sucht eine Stelle als Komptoirist, Magaziner oder eine derartige Stelle. Adr. in der Exp. 1940

Eine Wohnung ist in der Barockgasse Nr. 1 wegen Abreise per August sehr billig zu haben. Zu erfragen 5. Bez., Göttergasse 19, 3. Stock, bei Frau Sebes zwischen 11—12 Uhr. 1939

Monatzimmer für zwei intelligente junge Kaufleute wird gesucht. Anträge unter „Neit“ an die Exp. 1883

Schöne Villa sehr preiswürdig zu verkaufen: prachtvolle Lage in R. Megeyer (Neufas), wo jetzt die elektrische Bahn hinkommt, 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Veranden etc., eventuell noch theilweise billig zu vermieten. Adresse in der Expedition. 1855

Ein Buchhalter, der ein selbstständiger Korrespondent ist, bilanzfähig, wird mit 1. August acceptirt. Solche, die in einem Branntweingeschäft thätig waren, werden bevorzugt u. mollen ihre Gesuche nebst Gehaltsanprüchen an die Firma D. Piliš u. Sohn, Becklirn einsenden. 17793

Für landwirthschaftliche Brennerci wird zu kaufen gesucht: ein Cornwall- oder Röhrenkessel auf 5-6 Atm. geprüft; ein Dampfheize, Rauminhalt 20-25 Meter Kubikmeter; eine Dampfmaschine 14-20 Pferdekraft, sammt Transmission; ein oder zwei Kartoffelwaschmaschinen sammt Paternoster; event. auch eine komplette Brennerci-einrichtung auf 7 Hl. tägliche Erzeugung. Die Gegenstände dürfen gebraucht, jedoch in sehr gutem Zustande sein. Offerte an die Gurspachung Nagel u. Seifler, Galgóc. 17791

Junger Techniker oder Zeichner wird von einer Fabrikunternehmung für Zentralheizungen, Gas- und Wasserleitungsanlagen zum sofortigen Eintritte gesucht. Bedingung: ungarische und deutsche Sprache. Reflektanten, welche in diesem Fache bereits thätig waren, finden den Vorzug. Gest. Offerte unter „J. T. 100“ an die Exp. d. Bl. 1913

Bonnes françaises sont cherchées par le bureau de Mme. Anna Gerson, Budapest, Andrassy-ut 21, Mezzanin. 17788

Ein Ladenmädchen mit angenehmem Aussehen, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird für ein hiesiges Nähmaschinen-geschäft sofort acceptirt. Maution 50 fl. oder Entlohnung. Adresse in d. Exp. 1925

Ein ebenerdiges Haus mit entsprechender Kellerei für eine Liqueurfabrik wird zu pachten, eventuell zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerte erbitte ich unter „3.“ an die Expedit. 1932

Geübter, flinder Fasser so wie ein tüchtiger Ringemacher werden aufgenommen. Adr. in der Expedit. 1886

Sodawasserapparat, fast neu, 60 Syphons per Stunde füllbar, für 160 fl., dafelbst auch ein Pferd- und Selchermagen zu verkaufen. Adresse in der Exp. 1918

Rofa. Hätte gerne früher Nachricht geand, leider war es unmöglich, weshalb ich Dir bekann. Sehne unendlich das Wiedersehen herbei. Tagtäglich denke ich an Dich. Ob Du meiner nicht ganz vergessen? Sei klug. W. f. v. d. W. p. ? Tausend Küsse. Karl. 1897

Werksstätte für kärmloies Gewerbe vermietbar. Keckemeti-utca 2. szám. 1899

Pro 1. August d. J. zu vermieten: drei Caffeewohnungen mit Badezimmer, zwei Hofwohnungen, ein Geschäftslotal, zwei große Caffeeellermagazine, ein Stall für drei Pferde sammt Wagenräumlichkeit und Kutschzimmer. Näheres 6. Bez., Brösmarygasse Nr. 55. 1967

Der Ban-Unternehmer und Lieferant. Sachorgan für den Geschäftsverkehr im gesammten Bau- und Lieferungswejen. Unentbehrlich für Jeden auf dem Gebiete der Baukunst und des Baugewerbes. 13. Jahrgang. Es werden sämtliche in der Monarchie vorkommenden Bauten und Lieferungen auf Grundlage offizieller Daten veröffentlicht. Die Titel der ständigen Rubriken lauten: Wasserregulirungs-Angelegenheiten, Eisenbahnbauten, Bauchronik aus der Hauptstadt und der Provinz, Stellenkonturje, Ingenieurarbeiten, Konturenpläne, Provinznachrichten, Hauptstadtliche Angelegenheiten, Offerausschreibungen für Bauten, für Pachtungen, Käufe und Verkäufe, Resullate der Offertverhandlungen. Erscheint wöchentlich einmal, jeden Freitag. Pränumerationspreise: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl. Redaktion und Administration Budapest, 4. Bezirk, Leopoldgasse 2. 17786

Gelegenheitskauf. Kaffe, Thüring, für 200 fl., Pult mit Marmorplatte 35 fl. Adresse in der Exp. 1894

Auf der „Erzsébet királyné-straße“ ist ein neu eingerichtetes Speisereisgeschäft billig zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 1778

Intelligens családnál egy csinosan berendezett külön bejartu szoba teljes ellátással egy vagy két intelligens ur részére kiadó. József-ut 13, ajtó 23. 1876

Königl. ung. Staats-eisenbahnen. Nr. 93,572 1894. Deutsch-österreich-ungar. Seehafen-Verband. Ausgabe der Nachträge II zum Tarif Theil II Heft 3 und 4. Mit 15. August 1. J. treten zu den Tarifen für den obgenannten Verband die Nachträge II zum Tarif Theil II Heft 3 und 4 in Wirksamkeit. Der Nachtrag II zum Tarif Theil II Heft 3 enthält nebst Verichtigungen von Frachtfähigen und kilometrischen Entfernungen, sowie Aenderungen, beziehungsweise Ergänzungen des Verzeichnisses der Verbandsverwaltungen, der besonderen Bestimmungen, der Vorbemerkungen zu den Tarifstabelle und des Verzeichnisses, der Ausnahmetarife, dann von Stationsnamen und Kursdifferenzen noch die Aufnahme der Stationen: Budapest áé ivasut, Budapest-Ferencváros, Budapest kiterő und Lónyabánya in die allgemeine und Ausnahmetarife, die Einführung ermäßigter, bis Ende Dezember 1894 gültiger Frachtfähige des Ausnahmetarifes 17 fr. und in der III. Kl. 25 fr. zu bezahlen. Budapest, am 10. Juli 1894. Die Direktion. 94258/C. V.

(Fahrpreisherabsetzung zwischen Luczató und Szilöcs). Laut Verhandlung seitens der Direktion der kön. ung. Staats-eisenbahnen sind von 20. Juli 1. J. ab in der Relation Luczató-Szilöcs die Fahrpreise der I. statt jener der II. Fernverkehrszone, bei Personenzügen demnach in der I. Kl. 50, II. Kl. 40 fr. und in der III. Kl. 25 fr. zu bezahlen. Budapest, am 10. Juli 1894. Die Direktion der kön. ung. Staats-eisenbahnen.

nahmetarife und zwar: Nr. 23 für Bäume, Sträucher und Blumen (lebende) in jeder Menge als Gilgut, dann Nr. 24 für Wahlprodukte und Mehl (letzteres nur bis Ende Dezember 1894 in Rückvergütungswege gültig) und endlich die Durchführung der bereits im Publikationswege veranlaßten und mit 1. August 1894 in Kraft tretenden Aufhebung der Frachtfähige der Ausnahmetarife 4. A. (Getreide und Hülsenfrüchte), 19. A. (Kleie) und 20. B. Ghilfalpeter zum Düngen. Der Nachtrag II zum Tariftheil II Heft 4 enthält ebenfalls Verichtigungen von Frachtfähigen, Aenderungen, bzw. Ergänzungen des Verzeichnisses der Verbandsverwaltungen, der besonderen Bestimmungen, der Vorbemerkungen zu den Tarifstabelle, des alphabetischen Waarenverzeichnisses und des Kilometerzeigers, dann die Einbeziehung der Stationen O-Buda-Kilatorgát, Budapest d. v., Budapest-Ferencváros und Budapest-kiterő in die Ausnahmetarife 1-17, die Aufnahme des Artikels „Waldart“ in den Ausnahmetarif 3 und des Artikels „Begetabilischer Talg“ in den Ausnahmetarif Nr. 4 die Ergänzung der Nomenklatur des Ausnahmetarifes 15 und endlich die Einführung neuer Frachtfähige für rohe Baumwolle. Grenzplare sind bei den beteiligten Verwaltungen erhältlich. Die Direktion der kön. ung. Staats-eisenbahnen, auch Namens der übrigen beteiligten Verwaltungen. (Nachdruck wird nicht honoriert.)

Nr. 82,379/C. II. Billigste Reise von Budapest nach den Badeorten Abazia und Rohits. Das reiseende Publikum wird aufmerksam gemacht, daß die billigste Reiseroute von Budapest über Dombóvár-Fiume und nach Rohits über Zagráb-Krapina führt. Die Fahrpreise betragen über die oben angeführten Reiserouten: 1. Von Budapest-Döbáhnhof nach Abazia über Dombóvár bis Fiume per Bahn mit den Schnellzügen I. Klasse 9 fl. 60 kr., II. Klasse 7 fl.; mit den Personenzügen: I. Klasse 8 fl., II. Klasse 5 fl. 30 kr., III. Klasse 4 fl. Für die Ueberfahrt per Schiff von Fiume nach Abazia sind per Person 50 fr. zu zahlen. 2. Von Budapest-Döbáhnhof nach Rohits über Zagráb-Krapina mit den Schnellzügen: I. Klasse 11 fl. 10 kr., II. Klasse 8 fl. 20 kr.; mit den Personenzügen: I. Klasse 9 fl. 60 kr., II. Klasse 7 fl., III. Klasse 4 fl. 75 kr. Von Krapina nach Rohits per Wagen 4 fl. Budapest, am 12. Juli 1894. Die Direktion.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Geld auf Lose und Werthpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt das Bank- u. Wechselgeschäft.

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit u. beste Pflege zur Entbindung bei einer alleinlebenden Geburtshelferin. Wwe. Johanna Brenner, 9. Bez., Meistergasse 42, Thür 2, hinter der Altbäckerei. 1133

Eine Gassenwohnung, bestehend aus 3 Gassenzimmern, 1 Hofzimmer, Vorhaus, Küche, Speis, Badezimmer, Klosett etc., ist per 1. August zu vermieten und zu beziehen. Näheres beim Hausbesorger. Dasselbst ist auch eine große Kellerlokalität zu vermieten. 17735

Agenten, die bei der Privatkundschaft gut eingeführt sind, finden gegen Fir und hohe Provision per sofort dauernde Beschäftigung. Adr. in der Exp. 17541

Zu Neubau Ecke Große Feld- und Altgasse sind noch zwei größere elegant ausgestattete Wohnungen und ein kleineres Geschäftslokal per August zu vermieten. Näheres daselbst. 1927

Kaufe Fettel vom Verkauf Uhren, Juwelen u. Silberbestecke neuester Fagon zu Spottpreisen. 14. Karat. Goldbrillen fl. 11.30, Silber - Remontoir - Uhren fl. 6, Nickel-Remontoir-Uhren fl. 3.35, Silberlöffel per Stück fl. 1.80, Collettfett hen mit Herzler fl. 1.50, massive 14. Karat. Goldbrille fl. 2.55, 14. Karat. Goldketten fl. 11.30, 12 massive Silberbestecke 13. Karat Silber fl. 7.50. Auch auf Rate n. Jede Uhr-Reparatur nur 50 kr. David Juds, Budapest, Waiznerg. 10, 1. St. 5. 1929

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit. Aufnahme zur Entbindung bei Adelheid Seidrich, dipl. Geburtshelferin, Fabrikergasse 34, Thür 1, Partier rechts (nächst der Andrássystraße). 1956

Gassenwohnungen, komfort. eingerichtet, bestehend aus 2-3 Zimmern, sind im Hause VI., Bodmanitzgasse 69 per 1. August zu vermieten. 17618

Wegen Abreise ist ab 1. August eine schöne Gassenwohnung billigt zu vermieten; auch sind daselbst Möbel, fast noch ganz neu, zu verkaufen. Csömörertstraße Nr. 2, Thür 24. 1924

Große Bäckerei und schöne billige Gassenwohnungen, auch einige mit Badezimmer, Szondi-gasse 96a vom 1. August zu verlassen. 1896

Hausknecht, starker gesunder Mann, für Maschinengeschäft gesucht. Adresse in der Expedition. 1889

Prof. E. Bloch, em. Handelslehrer, Dipl. u. prakt. Buchhalter, Andrássystr. 28, bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen königlichen Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, Z. 28698, vollkommen für's Komptoir aus, u. zw.: in der einf. und doppelten Buchführung u. Baarengeschäfte, Merkantilrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Bücherrechnungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Einschreibungen zu den Abendkursen täglich. Brieflichen Unterricht in der Buchführung besorge ich prompt. Honorar mäßig. 1903

Mariken. Sehr schöne Mariken in 5 kg. Postkörben um 1 fl. 20 fr. franko jeder Station mit Nachnahme sendet die Firma Königsberg N. N., Großwardein. 17721

Pneumatik-Rover, wenig überfahren, sammt Laterne, Glocke und Tasche ist um 120 fl. zu verkaufen. Dob-utza 81 beim Hausbesorger. 1963

Lehrlinge von gutem Hause werden bei Goldarbeiter sofort aufgenommen. Adresse in der Expedition. 1943

Eine große Gassenwohnung ist im Hause Labatgasse Nr. 68 sofort oder per 1. August zu vermieten. Dasselbst ist eine gut erhaltene Salongarnitur billig zu verkaufen. 17797

Selbständiger Monteur für Wasserleitung, Dampfheizung etc., noch im Dienst, wünscht seinen Posten zu verändern, geht auch in die Provinz. Gest. Anträge erbeten an die Exp. unter „G. U.“ 1946

Welcher Geldmann oder Fabrik wäre geneigt, mit 500 fl. an einer sensationellen technischen Erfindung sich zu betheiligen? Kapital gesichert. Adresse unter „G. S.“ an die Exp. 1947

Portier und Stellagen ehestens zu kaufen gesucht. Adresse in der Exp. 1877

Lehrling aus besserer christlicher Provinzfamilie wird in Spezerei- u. Eisengeschäft aufgenommen. Adresse in der Exp. 17763

Hausgrund im gemündeten Teil Budapests, in der Christinenstadt, veräußlich, mit Obsthäusern u. Wasserleitung. Adresse in der Expedition. 17767

Suche ein unmobiliertes Gassenzimmer, eventuell schönes Hofzimmer in der Nähe des Waizner-Boulevards. Anträge an die Exp. d. Blattes unter „Separateingang“ 1935

Geschäfts-Lokal, für jede Branche geeignet, elegante Gasse, billiger Zins, per August zu vermieten. Wo? sagt die Exp. 1936

Lehrling aus gutem Hause wird in einer hiesigen Großhandlung sofort aufgenommen. Näheres in der Expedition. 1905

Intelligenter junger Mann sucht per 1. August ein möbliertes Zimmer nebst voller Verpflegung um 35 fl.; schaut auf einfache gut birgetliche Kost und ärztliche Familie, am liebsten Witwe. Gest. Anträge sub „Fiume“ an die Exp. 1902

Starker, gesunder Bursch wird als Tischler-Lehrling aufgenommen. Näheres in der Exp. 1915

Kompagnon oder Kapitalist, der über 4000 bis 5000 fl. verfügt, wird zu größeren Erdbarbeiten von einem Unternehmer, der eigene Pferde und Wagen besitzt, gesucht. Offerte unter „Abc“ an die Exp. 1911

Komptoirist mit bescheidenen Ansprüchen wird sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisstücken unter „W. J.“ an die Exp. 1921

Ziegelmeister, der in Maschinen-, Ringofen-Betrieb Erfahrung hat, wird sofort acceptirt. Offerte u. Gehaltsanprüche unter „W. L.“ an die Exp. 1920

Zu der israelitisch-orthod. Gemeinde in Böds, Komitat Preßburg, ist die Stelle eines Vorbeters, der zugleich Schochet, Bodek, Koeh u. Lehrer sein muß, mit dem Jahresgehalt von 450 fl., zwei Klaffen Holz und freier Wohnung für den 1. Oktober zu besetzen. Bewerber wollen ihre Zeugnisse nebst Angabe ihres Alters und Anzahl der Familie dem gefertigten Vorstand ein-senden. Reisekosten werden nur dem Acceptierten vergütet. David Straffer, Präses. 1409

Für Farbwaaren und Lacke wird ein Platz-agent zu sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Nur Solche werden berücksichtigt, die mittelst Zeug-nisabschriften nachweisen können, daß sie in gleicher Eigenschaft mit ausge-zeichnetem Erfolge bereits thätig waren. Anträge unter „Farben“ an die Exp. 17789

Französin, in Malen, Handarbeit und sonstigen Unterrichtsgegenständen versiert, sucht Stelle oder Stunden. Gest. Anträge unter „F. S.“ an die Exp. 1888

Stereotypie-maschine, 2 Gasmotore, große Hochpresse, Abziehbank, Referevorce, Papier-schnidmaschine, Krähne-Heberbedlung halber billig zu verkaufen bei Ignaz Bajor, Aradergasse Nr. 2. 1890

Gargon-Wohnung, möblirt, ganz separirt, großes Zimmer, Vorzimmer, Klosett, Wasserleitung, im neuen eleganten Wohnhaus Große Feldgasse 20, gegen-über Comojni, zu verlassen. 1895

Parisiennes et Parisiens enseignent à très-bas prix le français et la correspondance commerciale. L'adresse à l'Expedition. 1901

Wegen Auflösung des Geschäftes sind Geschäftseinrichtung, ein Jagd-wagen, Pferde, sowie Pferdegeschirre zu verkaufen. Josef Glauber, 4. Bez., Stadthausplatz 5. 1900

Geübte Baustickerinnen und Lehrling werden aufgenommen. Adresse in der Exp. 1887

Kaffee- und Milch-hallen, 350-500 Liter Milch täglicher Absatz, gleichzeitig ist eine gute Milch- und Bäckerei, elegant eingerichtet, sowie ein kleines Kaffee- u. Milch-geschäft, billiger Zins, ein Kaffeehandl., verbunden mit harter Versicherung, geeignet für Familien- und alleinstehende Damen, ferner sind einige kleinere u. größere Spezereigeschäfte und sehr gute Traikien all-fogleich abzugeben; einige dieser Geschäfte sind gegen entsprechende Kaution zu vergeben. Auskunft Offi-bering 6, Partier 3. 1930

Azost hitv. revelónót keresek három leányom mellé. Azok, kik a polgári első osztály és kézműm-a tanítására képesek, s íveskedjenek igényeik megjelé-sével és bizonyítványaik másolatával ajánlatukat hozzám beküldeni. Neuba-u: Samu vendéglős, Rácsfalu. 1938

Egy szép tej-és kavermérés azonnal eladó. Czin a kiadóhivatal-ban. 1912

3-4000 frt készpénz biztosítékkal rendelkező intelligens 40 éves ur, házgondnoki, titkári, pénztárnoki, magacinárius, gazdatiszti vagy más bizalmi állást óhajt betölteni. Szives valaszok „Bizalom“ alatti a kiadóhivatalba kérel-tnok. 1898

Lehrling aus gutem Hause wird in einem feinen Detail-Kur- und Modewaarengeschäft hier gegen Bezahlung so-fort aufgenommen. Adresse in der Exp. 1934

Zwei tüchtige Provinzkommis aus der Manufaktur- und Damen-Konfektionsbranche finden dauernde Stellung. Eigenhändig geschriebene Offerte mit Bechluss von Photographie, Zeugnisabschriften, ferner Angabe der Sprachkenntnisse und Gehaltsanprüche sind zu rich-ten an Weiß Gyula, Buda-pest, Kossuth Lajosgasse. 1906

5 Kilo Obst, Tafel-Birne 1 fl. 80 fr., Strudeläpfel 1 fl., Ringlo zum Einsiedeln 1 fl. 20 fr., Paradies-Tomaten 1 fl. 20 fr., Tafel-Birnen 1 fl. 20 fr. verendet franko per Postnachnahme Franz Jante, Götz, Küstenland. 1907

Hauskauf. Kaufe ein kleineres Haus, 3-4 Zimmer, in Neupest, Kossuthfalva, Erzsébetfalva, Haraszti, Rákossalva, Almásyie ep, Mátyás-Old, Czinkota, Kispeszt, Szt.-Lőrincz. Gest. Anträge unter „Tarsony Géza“ an die Exp. 1916

Wer heirathen will! werde sich vertrauensvoll an die Administration „Union“, Budapest, Kotten-billergasse 1. - Vornehme Verbindungen. 1959

Komptoirist per sofort aufgenommen. Nur schriftliche Offerte an Adolf Szende, Farbwaarenhandlung, Akácza-utca 54. 1874

Tüchtiger, repräsentations-fähiger Spezereikommis, der in den größten Hän-fern in der Provinz kon-ditionirt, der einfachen Buchhaltung, der 4 Lan-des-sprachen mächtig, sämt-licher Branchen kundig, im Kellerfache vollkommen ver-siert, auch zum Agenten in der Provinz verwendbar, sucht gegen Sicherstellung in einer Hiltale oder als Geschäftsleiter oder erster Kommiss Unterkuft. Briefe erbeten unter Chiffre „Dauernd 3“ an die Exp. 17762

Gebrauchte Möbel in gutem Zustande werden zum Kaufe gesucht. Many-Jánosgasse 16, Thür 4. 1884

Freierr-Möbel in gutem Zustande sind billig zu haben. Näheres beim Freierr Hotel Hunga-garia. 1824

Eine Equipage ist auf ganze oder halbe Tage monatlich zu vermie-then. Adr. in der Exp. 1880

Katengeschäft zu gründen suche ich einen Kompagnon. Jährlicher Umsatz 60,000 fl. Remer-trag 25 Prozent. Nichto ausgeschloffen. Anträge un-ter „5000 Gulden Kapital“ an die Exp. 1882

Üzleti állvány, áruasztal, mérlegek, un-den tzelethez alkalmas, azonnal eladó. Czím a ki-adóhivatalban. 1904

Kommis der Kurzwaarenbranche wird zum sofortigen Ein-treite acceptirt. Näg. in der Exp. 1872

Niederrad, Cushion, wenig benützt um 125 fl. abzugeben. Adresse in der Exp. 1875

Jünger Kommiss der Spezerei- und Leder-branche und ein Lehr-bursche, der drei Landes-sprachen kundig, wird bei Ernst Zsigmond, Selmezbánya accep-tirt. Offerte mit Gehalts-anprüchen und Zeugnisstü-cken daselbst zu senden. 1944

Jünger Mann, in vornehmer geicher-ten Stellung in Buda-pest, mit 3500 Gulden Einkommen, sucht wegen Mangel an Bekanntheit auf diesem Wege aus hoch-achtbarer jüdischer Bür-gerfamilie, womöglich aus Budapest zu heirathen. Respektiret nur auf direkte, selbstredend ernste Anträge mit Angabe des Heiraths-gutes mit „Oberbeamter“ an die Exp. 1948

3 Zimmer Möbel sind sofort zu verkaufen, darunter ein Schlafzimmer-Teppich und Vorhänge. Andrássystraße 127, Partier. 1957

Kaffeehandl. mit Milchgeschäft, nett ein-gerichtet, scharfer Cäposten, billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1958

Suche ein unmobiliertes Zim-mer per August. Nähe dem Westbahnhof. Adr. in der Exp. 1861

P. L. Brief heute nach St. G. abgeschickt. Auf baldiges Wiedersehen! Servus. 1953

Kapitalist gesucht als Kompagnon zur Gründung eines photo-graphischen Geschäftes von einem tüchtigen Fachmann gefesteten Alters. Offerte unter „Photographie“ an die Exp. 1955

Geschäftslokale, Kerepeserstraße, Geschäfts-seite, Andrássystraße voran, per August zu vermieten. Unter Traikposten mit und ohne Geschäft verbunden zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1950

Wichtig für Möbel-käufer. Wegen Ueberhäu-fung meines Vorrathes ver-kaufe ich sämtliche bei mir erzeugten Schlaf- und Speisezimmer auch stü-d-weise um den Erzeugungs-preis. Reich Mör, Möbel-Tischler, VII., Isabella-utca 29. sz., Budapest. 1942

Italiener, diplomirter Lehrer, lehrt echt italienisch und die konumerzielle Korrespondenz. Adresse unter „Italienis-simo“ an die Exp. 1961

Lehrling wird in einem Herren- u. Damenmodegeschäft gegen Bezahlung aufgenommen. Adresse in der Expedition. 1961

1/2 Kreuzer kostet das Puzen eines Kragens oder Mandette, 1 Gend 15 fr., Idne-weiß mit schönem Glanz, in der großen Byzanzität des Kleier Zidor, Kom-bachgasse 6. Die Wäsche wird sowohl abgeholt als auch nach Hause geliefert. Briefliche Anträge werden auch prompt effectuirt. 1962

In einem Bauholzgeschäft suche als Geschäftsleiter Stelle. In der Branche 25 Jahre thätig. Bausache jedes Kleidungsstück zu reno-viren und gebe mir redliche Mühe, den abgetragenen Kleidungsstücken die ur-sprüngliche elegante Form wiederzugeben. Indem ich recht zahlreiche Aufträge mit-erbitte, will ich noch be-merken, daß ich recht billige Preise mache. Hochachtungsvoll Bernat Fischer, 7. Bez., Sip-utca 8, 2. St., Th. 16. Einer Bestellung mittels Korrespondenzkarte komme ich sofort nach. 1966

Zwei Bauzeichner, selbständige Arbeiter mit längerer Praxis suchen Pri-vatarbeit. Anträge unter „1111“ an die Expedition. 1966

Tanocz elsőrendű kalapüzlet felvétetik. Czím a kiadóhivatalban. Ein älterer routinirt Buchhalter, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sofort aufgenommen. Adr. unter „G. S.“ an die Exp. 1966

Maschinenwerkstätte. Eine komplet ein-richtete Maschinen-Reparaturwerkstätte, sehr schön großes Lokal, in unmi-dbarer Nähe einer der quantensten Straßen Budapest's (Fabrikviertel), wegen anderer Unter-nimmungen zu verpachten eventuell sammt Grund zu verkaufen. Reflektanten mögen ihre Adressen in der Exp. unter „Maschin-merstätte“ abgeben. 1963

Klein

Auskünfte werden Erhalten. Schachfen, vertrauenswürdig, ligit und höchst di mit Damen und Herr den besten Kreisen tschaftlich verkehr wünscht Adressen vo dapest und der v von betriebslustigen und Herren unter num unberücksichtigt lagern Budapest. N gen Interaten-Sch

Zu kaufen gesuch ein Klavier in gutem Zustande. U abzugeben in der Ex ter „R. 65“.

Ein Glöckgen zu einer Dreschmaschi zwei Pferde oder Tr kräfte wird ehest zu gesucht. Gest. Offerte an „M. W.“ Drah Slavonien, zu rich

Kommis, der deutschen, ungar ferbischen und rumän Sprache mächtig, im zerei, Galanterie- u. waarengeschäft gut b dert, wird acceptirt. Joh. Müller, N. -Miflös.

A baranyamagocsi iz község az 1894/5 tan segédantallásra pályázatot h Fizesés egy próbaévré frt és 10 frt utiköl Nöfien okl. tanitók s kedjenek bizonyítani felszerelt kérvényeik évi augusztus 1-ig alu elnökséghez beküldi Veisz Hermann, laszkié elnök.

Eisengitter sammt Thor, 21 Me lang, wird gekauft. Ad in der Exp.

Große Demolierung des 60 Meter lange 18 Meter breiten ge nen idr. Spital. Ged, Gyár-utca 19, Ede Aradergasse, den zu staunend bill Breiten verkauft: Mauerziegel, Dachziegel, Doppelsteine, Dachziegel, Thüren, Fenster. Näheres bei

Abolf Kleinman Demolierungs-Unterneh VI., Nagymező-ut Nr. 26. Ein 7 Meter breite Eisenportal in sehr gutem Zustand preiswürdig zu verlan Adresse in der Expedi

Ein älterer routinirt Buchhalter, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sofort aufgenommen. Adr. unter „G. S.“ an die Exp. 1966

Maschinenwerkstätte. Eine komplet ein-richtete Maschinen-Reparaturwerkstätte, sehr schön großes Lokal, in unmi-dbarer Nähe einer der quantensten Straßen Budapest's (Fabrikviertel), wegen anderer Unter-nimmungen zu verpachten eventuell sammt Grund zu verkaufen. Reflektanten mögen ihre Adressen in der Exp. unter „Maschin-merstätte“ abgeben. 1963

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Schadchen, vertrauenswürdig, intelligent und höchst diskret, mit Damen und Herren aus den besten Kreisen freundschaftlich verkehren, müncht Adressen von Budapest und der Provinz von beirathslustigen Damen und Herren unter „Anonym unberücksichtigt“ postlagernd Budapest. Nur gegen Inseraten-Echein. 1837

Kaufe ebenerdiges oder einstöckiges Haus gegen Baarzahlung von 30-35,000 fl. Offerte mit Zinsangabe und Größe des Grundes unter „K. B.“ an die Exp. 1834

Zu kaufen Eine größere Partie guter großer Kästen ist bei sofortiger Uebernahme zu jedem Preise zu verkaufen. Näheres in der Exp. 1848

Pályázat. A dunaszerdahelyi aut. orth. izraelita hitközség VI-osztályu felekezeti népiszkoláján az 1894-95-diki tanév kezdéleire egy okleveles tanító állás lesz betöltendő, melyre ezennel pályázat hirdetik. Pályázni ohajtók kéretnek jó felszerelt, magyar és német nyelvből szerkesztett, sajtókezelt irat-folyamodványokat, vallás-erkölcsi magaviselet, kor, családi állapot és eddigi működésüket feltüntető hiteles okmányok csatolása mellett alulírott elnökséghez f. k. 25-ig bezárólag annyiival is inkább beküldeni sziveskedjenek, mivel később ekező folyamodványok figyelembe vételni egyáltalában nem fognak. Évi fizetés 500, esetleg 600 forintban van megállapítva, oly nős tanító, kinek neje korszerű ipartanítónői képzéssel bír előnyben részesül és 200 forint évi fizetéssel huz. Dunaszerdahely, 1894. július hó 3-án. Az előjáróság nevében Wosner Lipót, elnök, Ehrenfeld, jegyző. 17658

Theer-Decken mit 50% billiger als überall, naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leichweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. S á c e, neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso Neus- u. Einfuhrplachen mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany János-gasse Nr. 10. 17588

der zwischen Belgrad und Orfova, bzw. Ezeres Thor gelegenen Donaufröde enthalten. Das auch äußerlich zierlich ausgestattete Heiden, welches unter dem Titel „Az Alduna és vidéke szövegben és képekben“ erscheint, enthält verlässliche geographische und historische Daten der Reisebeschreibung und führt die interessantesten Punkte dieser äußerst romantischen Gegend in mehreren nach Photographien hergestellten Ansichten vor und bietet demnach dem Touristen nicht nur einen unentgeltlichen Reiseführer, sondern zugleich auch eine hübsche Reiseerinnerung. Budapest, am 11. Juli 1894. Die Direktion. 96.105/94. sz.

Zu kaufen gesucht ein Klavier in gutem Zustande. Adresse abzugeben in der Exp. unter „K. B.“ 1615

Ein Glockengöpel zu einer Dreschmaschine für zwei Pferde oder Ochsenkräfte wird ehest zu kaufen gesucht. Gefl. Offerte bitte an „M. B.“ Drahonica, Slavonien, zu richten. 17656

Ein Kaffeehaus, seit 30 Jahren bestehend, im besten Gange, 1700 fl. Zins, 20,000 fl. Jahreslosum, ist wegen gänzlicher Zurückziehung ins Privatleben um den Preis von 5000 fl. nur an einen Christen sofort zu übergeben. S. Herzhaft, Café Budapest, Andrassystraße von 8-10 Uhr Früh u. 4-5 Uhr Nachmittag. Auch Provinz-Kaffeehäuser werden unter günstigen Modalitäten verkauft. 1849

Ein seit vielen Jahren bestehende gute Greislerei mit Wein-, Bier- und Brauereiwirtschaft, Dampf- und Stempelmaschinen, sehr gangbar, vis-à-vis drei große Fabriken, ist wegen Ueberflutung ins eigene Haus zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 1838

Nur für Damen. Damen, die in Juridizogenheit u. Bequemlichkeit zu entbinden wünschen, erhalten bei ventiliertes, elegant möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, gute Verköstigung und sorgfältige Pflege bei einer Budapestener praktischen Hebammen. Kerepesi-straße 12, 1. St., Th. 5. Anna Kovács. 1747

Möbel und Gasluster aus einer Verlassenschaft billig zu verkaufen. Auch ist die Wohnung sofort zu vermieten. Auskunft Große Kronengasse 10 beim Hausmeister. 1755

Kommis, der deutschen, ungarischen serbischen und rumänischen Sprache mächtig, im Speziale, Galanterie- u. Kurzwaarengeschäft gut bewandert, wird acceptirt bei Joh. Müller, N. St. Miklós. 17640

Ein Kaffeehaus, seit 30 Jahren bestehend, im besten Gange, 1700 fl. Zins, 20,000 fl. Jahreslosum, ist wegen gänzlicher Zurückziehung ins Privatleben um den Preis von 5000 fl. nur an einen Christen sofort zu übergeben. S. Herzhaft, Café Budapest, Andrassystraße von 8-10 Uhr Früh u. 4-5 Uhr Nachmittag. Auch Provinz-Kaffeehäuser werden unter günstigen Modalitäten verkauft. 1849

Leichte Zahlungsmodalität! Elegante, billige Eisenmöbel, Kinderbetten, Kinderwagen, elastische Stahlrohr-Bettelagen, Afrigue- und Koffhaarmatrasen, Decken, Stoffvorhänge, Bett- u. Tischdecken - Garnituren, tapezirte Holzmöbel, Spiegel, Gängelampen zu beziehen bei Pápay & Nathán, Fabrikanten, Budapest, VI., And.assy-ut 2 (Foncier Palais). Auch gegen Ratenzahlungen für loco und Provinz, ohne Preiserschöpfung. Preiscataloge gratis und franko. 17535

Waffendemonstration. Von den Demonstrationen des Hübner'schen Hauses, Károly kör-ut 2, der einhöflichen Häuser, Egyetem- és Pappnövelde-utca sarak, Királyi Pál-utca 14, der Hübner'sche, Bajza-utca, der Häuser, Akácfa-utca 10, Ulloi-ut 63 sind zwei Millionen Mauer, 300 Milie-Dachziegel, 60,000 Doppelsteine, Dachziegel, Doppelbäume, Ganggitter und Platten, Marmor- und Steinsteigen, Träger, Parquetten, Portale, Thüren, Thore und Fenster zu staunend billigen Preisen zu verkaufen. Näheres beim Unternehmer H. Klein Mör, Nagymező-utca 53. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von Thüren und Fenstern und anderen Baumaterialien. Nagymező-utca 43 und Lónyay-utca 41. 1884

Ház- és villa! Budapest legeszegeesebb részében, Krisztinaváros, Mészáros-utca 8. sz. alatt (a templom közelében), jó és szép fekvéssel, olcsó áron eladó. Villatelek a Gellérthegy nyugoti oldalán a Budaörsi- és Somlyó-utca sarkán 1312 ööl terjedelmű szépfekvésű telek, melynek alsobb részén négy lakásból álló, vívezetékekkel ellátott épület van, öblenkint - épülettel együtt - 10 frt-ért eladó. Czim a kiadóhivatalban. 1863

Segéd nagy vidéki üzethe, rövid szövírt-áruhoz, szakképzett, önállóan működő keresetlik. A nálantok fizetési igényekkel e lap kiadóhivatalához kéretnek „Alkalmass“ ezim alatt. 1879

Demolierung des 60 Meter langen u. 18 Meter breiten gewöhnlichen isz Szpital-Gebäudes, Gyár-utca Nr. 19, Ecke Kradergasse, werden zu staunend billigen Preisen verkauft: Mauerziegel, Dachziegel, Doppelsteine, Dachstühle, Thüren, Fenster. Näheres bei Adolf Kleinmann, Demolierungs-Unternehmen, VI., Nagymező-utca Nr. 26. 17537

Segédet keresek, ki a könyv- és papirszakmában teljesen jártas. Fizetési igényekkel ellátott ajánlatokat direkt kérék, Wokál János, Nagy-Enyed. 17782

„Korhymica“. Villa Schweiz empfiehlt ihre Zimmer, bekannt durch gute Bedienung, Reinlichkeit, Küchenbenützung etc. den p. t. Gästen, womöglich mit Auto. Eigentümer Herr u. Frau Gutfalk in Korhymica, Liptau. 17654

Magazin, 15 Fenster Gasheizkessel, Licht, troden, ist in der Lónyaygasse Nr. 16 sofort zu vermieten. 1391

Segéd nagy vidéki üzethe, rövid szövírt-áruhoz, szakképzett, önállóan működő keresetlik. A nálantok fizetési igényekkel e lap kiadóhivatalához kéretnek „Alkalmass“ ezim alatt. 1879

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

Abolff Kleinmann, Demolierungs-Unternehmen, VI., Nagymező-utca Nr. 26. 17537

Lehrbucher mit ganzer Verpflegung wird sofort angenommen bei Stein Gyula, Erzsébetfalva. 1835

Ein Praktikant mit nöthiger Schulbildung findet in einem Weinhandlungshaus sofortige Aufnahme. Adr. in der Exp. 1837

Magazin, 15 Fenster Gasheizkessel, Licht, troden, ist in der Lónyaygasse Nr. 16 sofort zu vermieten. 1391

Segéd nagy vidéki üzethe, rövid szövírt-áruhoz, szakképzett, önállóan működő keresetlik. A nálantok fizetési igényekkel e lap kiadóhivatalához kéretnek „Alkalmass“ ezim alatt. 1879

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

Tanoncz elsörendü kalaptzletben felvéteik. Czim a kiadóhivatalban. 1870

Beirathsantrag. Ein welterfahrener junger Mann, Photograph, 26 Jahre alt, Christ, wünscht Eristenzgründung halber in Korrespondenz zu treten mit einem hübschen jungen Mädchen eventuell mit einer jungen Witwe, Konfession kein Hinderniß. Ernstgemeint werthe Briefe mit Photographie und Vermögensangabe werden erbeten unter „Photograph 68“ an die Exp. 1842

Magazin, 15 Fenster Gasheizkessel, Licht, troden, ist in der Lónyaygasse Nr. 16 sofort zu vermieten. 1391

Segéd nagy vidéki üzethe, rövid szövírt-áruhoz, szakképzett, önállóan működő keresetlik. A nálantok fizetési igényekkel e lap kiadóhivatalához kéretnek „Alkalmass“ ezim alatt. 1879

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

Maschinenwerkstätte. Eine komplet eingebaute Maschinen-Reparaturwerkstätte, sehr schönes großes Lokal, in unmittelbarer Nähe einer der frequentesten Straßen Budapest's (Fabrikviertel), ist wegen anderer Unternehmungen zu verpachten, eventuell sammt Grund zu verkaufen. Respektanten mögen ihre Adressen in der Exped. unter „Maschinenwerkstätte“ abgeben. 1845

Erzieherin wird zu zwei Knaben im Alter von 9 und 6 Jahren gesucht. Bedingung ungarische und französische Sprache und Klavierunterricht. Gefl. Offerte an S. Róheim, Zombor. 17672

Magazin, 15 Fenster Gasheizkessel, Licht, troden, ist in der Lónyaygasse Nr. 16 sofort zu vermieten. 1391

Segéd nagy vidéki üzethe, rövid szövírt-áruhoz, szakképzett, önállóan működő keresetlik. A nálantok fizetési igényekkel e lap kiadóhivatalához kéretnek „Alkalmass“ ezim alatt. 1879

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

Greislerei erant-Auschan in egegend ist wegen Unternehmung io- verkaufen. Adresse Expedition. 1823

Erzieherin wird zu zwei Knaben im Alter von 9 und 6 Jahren gesucht. Bedingung ungarische und französische Sprache und Klavierunterricht. Gefl. Offerte an S. Róheim, Zombor. 17672

Magazin, 15 Fenster Gasheizkessel, Licht, troden, ist in der Lónyaygasse Nr. 16 sofort zu vermieten. 1391

Segéd nagy vidéki üzethe, rövid szövírt-áruhoz, szakképzett, önállóan működő keresetlik. A nálantok fizetési igényekkel e lap kiadóhivatalához kéretnek „Alkalmass“ ezim alatt. 1879

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

Alte Fenster, alte Thüren, Mauerziegel, Mauersteine, Dachstühle, Doppelbäume, Bretter, Latten sehr billig im Baumaterialien-Lager u. Demolirungs-Unternehmung Nador-utca 80, nächst der Margarethenbrücke. 1638

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigt Wiener Kassen-Fabrik, Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 627

Deutsche Erzieherrinnen
in Sprachen u. Musik tüchtig, feiner

deutsche Kindergärtnerinnen u. Sonnen
finden sofort Placement durch

Frau Anna Gerjon, Budapest, Andrássy-ut 21. sz. (Mezzanin). 17784

Kompaqnon gesucht.
Zur Gründung eines realen Industrie-Unternehmens (Baubranche) suche tüchtigen Mann mit 8-10 mille Kapital. Buchhalter bevorzugt. Nichtanonyme Anträge unter „Baubranche“ an die Exped. 1871

Ein kleines Wirthschaftsgehalt
sammt Recht ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. 1847

Ich suche für meine Tochter passende Geirath.
Selbe ist jung, hübsch und intelligent. Ich gebe nebst reichlicher Ausstattung Möbel und vollkommener Hauseinrichtung 5000 Kronen Mitgift. Zuschriften unter „M. S.“ an die Exp. 1775

Lehrling
für ein vornehmeres Modegeschäft gesucht. Adresse in der Exp. 1774

Bilanztüchtiger Buchhalter
und deutsch-ungarischer Korrespondent sucht Nachmittagsbeschäftigung. Gest. Anträge unter Chiffre „Nüchtlig“ an die Exped. 1852

Eine gute gebrauchte Brückenwaage
mit 30 bis 50 Meterzentner Tragfähigkeit wird zu verkaufen gesucht. Offerte sind an S. Alftod u. Söhne, Budapest, 6. Bezirk, Lazarusgasse Nr. 13 zu richten. 1854

Zofal
mit Stellagen, geeignet für Delikatessengeschäft, nebst großem lichten Kellermagazin am Elftadestring einzeln oder zusammen sofort zu vermieten. Näheres in der Exp. 17781

Ein Fräulein
zum Buch und Korrespondenz, so auch tüchtiger Verkäufer, Vortalarangeur in Damentonifikationsbranche ersten Ranges gesucht. Offerte unter „M. A.“ an die Exped. 1752

Milchhalle
und Cafestaurant, eines der besten Geschäfte der Hauptstadt, mit sehr regem Verkehr, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Bei sofortiger Uebernahme können eventuell Zahlungsbedingungen gestellt werden. Adresse in der Expedition. 1783

Lehrling
wird in einer Lederhandlung sofort aufgenommen. Näheres in der Expedition. 1821

Geirath.
Israelit, ledig, 42 Jahre alt, Beamter in sicherer Stellung, würde heirathen älteres Mädchen oder auch Witwe mit 1-2 Kindern. Gest. Anträge an die Exp. unter „1500“. 1793

Verloren!
Ein Jagdhund engl. Rasse, roth-weiß, hört auf den Namen „Vör“, Marie Nr. 1402, hat sich vor 2 Tagen in der Gegend vom Schwabenberge verirrt. Der event. Zustandebringer wird entsprechend belohnt. Professor Alois Strobl, Bajza-utca 19. 17749

Gesangunterricht.
Eine berühmte italienische Opernsängerin ertheilt Unterricht nach eigener Methode unter Garantie in 4 Monaten. Gute Erfolge und Prima-Referenzen aus den besten Familien. Honorar mäßig. Adresse in der Exp. 1855

Magy. kir. államvasutak.
Budapest-balpari üzlevezetőség. 33.117. szám.

Arverési hirdetés.
A Budapest nyugoti pályaudvar állomásunkon raktározó kézbesítőket javak az üzletszabályzat 70. §-a értelmében folyó hó 17-én és a rákövetkező napokon reggeli 8 órakor az állomás IV. számú raktárában nyilvánosan el fognak árvereztetni. Budapest, 1894. július hó 9-én.

Leere Käffer
von 100-400 Liter werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 1799

Egk kitűző jó kávéházhoz,
a mely már több éve fennáll, keresztyénársat keresek 6-10,000 forinttal más üzletvezetés végett. Levélnémet ajánlatok „Kávéház“ cím alatt a kiadóhivatalba intézendők. 1781

Eine Tischlerwerkstätte,
circa 70 qm Raum, eventuell kleine Wohnung dazu, womöglich in 8. Bez. gelegen, an einer Hauptstraße, aufzunehmen gesucht. Keller-Vofal ausgethoben. József-gasse 71, Z. 1. 1759

Baugrund,
Christinenstadt, munder-volle Lage, sehr nahe zur Stadt, billigst aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1643

Großer Möbelverkauf.
Mehrere 100 Zimmerpraktische Möbel, auch einzelne elegante Salongarnituren, feine Teppichdivane, Dittomane und viele einfache Möbel für jeden Preis erhältlich. Im Hofhaus Gde Rosenplatz und Leopoldgasse, I. Stod. 17539

Matulatur,
große Partie, auch in kleineren Posten, ist billig zu verkaufen bei Wilhelm Mehner, IV., Papnövelde-utca 8. sz. 1746

Provisions-Agenten
für leistungsfähige Provinz-Buchdruckerei gesucht. Anträge unter Chiffre „Buchdruckerei 1000“ an die Exp. 17758

Suche eine Wohnung
per 1. November, bestehend aus 5 Zimmern mit 2 separaten Eingängen, Hochparterre oder 1. Stod, auch ein größeres Magazin in demselben Hause, eventuell ein größeres Geschäftslokal. Offerte unter „S. M.“ 17“ an die Exp. 1513

Rath und Hilfe
finden Damen und können unter Verschwiegenheit entscheiden bei einer seit 35 Jahren praktischen Hebamme, Budapest, 6. Bez., Podmaniczkygasse 45, Parterre Nr. 1. 1208

Geübte Weisnäherinnen
für Herren- und Frauen-Wäsche finden dauernde Beschäftigung außer dem Hause. Adresse in der Exp. 17751

Konkurs.
In der isr. Filialgemeinde Nagy-Fedemes, Kom. Presburg, ist die Stelle eines dipl. Lehrers, der gleichzeitig Schicht, Ubo-def, Koch und guter Typist ist, für das Jahresgehalt von 1000 Kronen, Wohnung und Nebenentlohnung am 1. September d. J. zu besetzen. Reflektanten haben ihre Zeugnisse über Alter, Familienstand, religiösen Lebenswandel und 3 anerkannten orthod. Rabbinen längstens bis 1. August d. J. an den gefertigten Vorstand einzusenden. Derjenige, dessen Frau in Handarbeit unterrichten kann, wird bevorzugt. Nur Bezufene werden zum Probevortrag zugelassen und nur dem Acceptirten werden 10 fl. Reisekosten vergütet. Karl Kolisch, Präses, David Wolf, Kassier. 17755

Buchhalter,
der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, im Holzfache und möglichst im Baufache bewandert, findet per sofort Anstellung. Offerte sammt Gehaltsansprüchen und Zeugnissen sind zu richten an Epiter Sándor, Dombóvár. 17754

Hellberstraße 30
sind mehrere mit allem Komfort ausgestattete größere Wohnungen, so auch größere Parterre-Vofalitäten pro 1. August zu vermieten. 1681

Geldkredite
jeder Art besorgt behördlich konfession. Gestompt-Agentur, Fűrös-utca 4. sz. 17642

1 Speisefredenz,
1 Trueman mit Spiegel, 1 Teppich-Speisebank, 1 komplettes Schlafzimmer, 1 Kanapé, 6 Jantentils (Crepillon) wegen Rückgang einer Partie um jeden Preis zu haben. Näheres in der Exp. 1873

Kundmachung.
Wegen Mangel meines großen Möbel-Vorrathes verlaufe bis 1. August zum Erzeugungspreise. Beck Sándor, butortelep, Weiknerstraße 14, vormem Józsefplatz 13. 17663

Gut gehendes Kinderkleider-
geschäft zu übergeben. Näheres bei Weinberger, Karls-gasse 16. 17770

Aradmegye (Mikalaka) megye
közszégben mintegy 2-3000 hectoliter szilva-czefre elado, a kinek kell, hectorja 2 frt. A czefre tisztaságát felelősséget vállalok. Botta János. 17765

Magazin,
84 Meter lang, 8 Meter breit, mit separirtem Hof, im Fabrikstran von des 9. Bezirtes, zu allen Industrie-Unternehmungen, Einlagerungen etc. verwendbar, ist im Ganzen oder getheilt per 1. August billig zu vermieten. Adresse in der Exped. 1692

Augustus 1te kiadó
2 szoba, konyha, előszoba, fürdő, klotés és előszobák, 270 forint 350 forint. 8. kerület, Golya-utca 37. számú új házban. 1690

Zu vermieten
mehrere Gasenlokal per August, 7. Bezirk, Rombadgasse Nr. 8. Dieselbst auch auf mehrere Jahre zu verpachten an der Weiskburgerstraße gelegener großer Grund sammt soliden Gebäuden für Fabriks- od. andere Zwecke. 1676

Privat-Defektio,
Budapest, Vas-utca 12, empfiehlt sich Herren und Damen zur Durchführung defektier u. distret Privatangelegenheiten, von Ansforderungen, Beobachtungen, auch auswärt. 17737

Ein junger intelligenter Ziegelmeister
finder ab 15. August a. c. Anstellung. Verlangt wird: Reflektirender muß tüchtiger Ringofenbrenner sein, nebst dem in der Fabrikation von Dachziegel, Verblendern und Erzeugung besserer Thonwaren vollkommen bewandert. Nur Solche, die obigen Ansprüche gerecht werden können, wollen ihre selbstgeschriebene Offerte und Zeugnisse nebst Angabe des Alters, eventuell Anzahl der Familienmitglieder und Gehaltsansprüche an Geyer Vilmos és társai, téglagyár, N.-Surány, richten. Ledigen Standes und die auch modelliren können, werden bevorzugt. 17760

Konkurs.
In der orth. Filialgemeinde Deaki, Preßburger Kom., ist zu 14-17 Kindern die Stelle eines ledigen Religionslehrers, der 7-11 wie auch Ungarisch und Deutsch unterrichten kann, zu besetzen. Gehalt für das Schuljahr vom 1. September l. J. 300 fl. ö. W. und Wohnung. Bewerber wollen ihre Befähigungs-Zeugnisse bis 28. d. an den Vorstand richten. Der Vorstand. 17761

Buchhalter,
Kassier, Kontrolleur oder ähnlichen Vertrauensposten suche ich, verfüge über gute Zeugnisse und 2000 fl. Kautio. Gest. Anträge unter „K. B. J.“ an die Exped. 1783

Stelle sucht
in einer Fabrik ein junger Mann der sowohl im kommerziellen, als im Maschinewesen gut bewandert ist. Anträge erbeten unter „Bescheiden 23“ an die Expedition. 1794

Kommiss
der Galanterie-, Nürnberger- u. Kurzwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer, so auch Auslagearrangeur, wollen ihre Offerte sammt Gehaltsansprüchen einbringen. Nur solche werden berücksichtigt, welche ihre Servirungszeit spezifizirt angeben gegen freie Station an Franz Schreiber Szatmár. 17742

Praktikant
(Christ) aus besserem Hause für feines Spezerei- und Delikatessengeschäft gesucht. Offerte unter „Gute Schule“ an Haasenstein & Vogler, Dorotya-utca 9. 17769

Per 1. August zu beziehen.
1 Gewölblokalität, 5 Deckungen, Ofte Dorothea- und Badgasse und 1 Gewölblokalität, 1 Deckung, Badgasse. Näheres beim Hausbesorger, Badgasse 1. 1827

Reines, unangefärbenes Matulaturpapier à 9 fl. per Meterzentner ab Magazin zu verkaufen.
Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner à 8 fl. Näh. in der Exped. 1717

Großes Fabrikunternehmen
in der Provinz (Holzbranche) mit staatlicher Begünstigung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1739

Familienhaus,
sehr komfortabel, mit allen Bequemlichkeiten, 4 Zimmer, Veranda, Bader- und Wohnzimmer, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Gas, Telegraph, sehr hübschen Garten, ist Ueberfluthung halber zu verkaufen. Adresse in der Exp. 1743

Großes Gewölbe,
für Fabriksniederlage oder Druckerei besonders geeignet, nebst dazu passenden großen lichten Kellerlokalitäten, eventuell getheilt, sofort zu vermieten. József-kört 28. sz. 17685

Provinz-Dampfmühle,
welche bei dem allerungünstigsten Geschäftsgang noch immer 7400 fl. reines Einkommen abwirft, ist Krankheit halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse in der Exp. 17681

Eradok vagy cseréke adok géppárat és vasöntőket,
jó hirtű, 25 év óta legjobb forgalomban, Ausztria egyik fővárosában, gyári épületekkel, árukészlettel és kétémeletes bérházzal 140.000 forint, bérház nélkül 100.000 forint, gyári épületek nélkül 50.000 forint; esetleg gyári berendezés vasöntővel 20.000 forint; jó jövedelmező bérházak és uribirtokok fizetés gyantát elfogadhatnak. Bővebet Halász Péternél, Budapest, VIII., Józsefkört 28. 1850

Möbel.
16777

Komplete Schlaf- und Speisezimmer,
neue u. gebrauchte, auch Garnituren, Stellagen für jede Branche, Gasthaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen, Eisfästen, fortirt, Eisen- u. Gartenmöbel sofort billigt. Neuer Marktplatz Nr. 6. Eine große Gassenwohnung im 1. Stod, Königsgasse Nr. 59, ist zu vermieten. Zu Bureau oder Werkstätten besonders geeignet. 1664

Gebrauchte Weinfässer
circa 800 Hekt. preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1784

Eine Schiffmühle
billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. zu erfragen. 1793

Trafik
mit Votfollektur, Elite-Posten, großer Konsum, abzulösen. Adresse in der Exp. 17756

Ein dipl. Lehrer
israel. Konfession, der 4 Kinder bis zur 2. Bürgerklasse zu unterrichten und zu erziehen hat, deutsch u. ungarisch perfekt versteht und auch im Hebräischen einigen Unterricht ertheilen kann, wird per 15. August oder auch früher aufgenommen. Jahresgehalt 180 fl. nebst freier Station und werden solche, die als Lehrer bereits gewirkt, bevorzugt. Offerte nebst Zeugnissen sind zu senden an Herrn Joseph Marmorstein in Trensén-Börzsök. 1717

Lehrling
für ein Droguengeschäft gesucht. Nur gut erzogener Knabe findet Aufnahme. Offerte unter „M. C.“ an die Exp. 1718

Als Hausmeister
und gleichzeitig Gewölbdiener findet ein kinderloses Ehepaar Anstellung. Derselbe muß ein Installateur sein. Adresse in der Exp. 17731

10 Cornwallkessel
auf 6 Atmosp., in Betrieb noch zu sehen in der Müller- u. Bäder-Mühle, 70, 80, 100 Quadratmeter Heizfläche, zu verkaufen bei Albert Deutsch, V., Váci-kört 22. 17130

Füszerezlet,
csinos berendezés, élekt sa-ok, más vállalat miatt minden elfogadható árrétt azonnal eladó. Czím a kiadóhivatalban. 1693

Einen Erzieher
süchlich zu meinen 4 Kindern, der süchlich ist, im Ungarischen, Deutschen und Hebräischen tüchtig zu unterrichten. Die Stelle ist am 1. Oktober zu besetzen. Geprüfte Lehrer werden bevorzugt. Gehalt 150 fl. und freie Station. Reflektanten wollen ihre Gesuche sammt Zeugnisfopien senden an Mag Schwarz, Sziget, letzte Post Alfó-Szelli, nächst Galantha. 17748

Gesucht wird ein geprüfter Lehrer,
der der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, zum Hebräischen Unterricht befähigt und gleichzeitig Bureau-Aushilfsarbeiten zu verrichten im Stande ist. Gehalt fl. 550, freie Wohnung, Beleuchtung und Heizung. Eintritt 1. September, eventuell allsogleich. Offerte sind zu richten an Eduard Frankl, Nagy-Sáro, Barjer Komitat. 17714

Ein in der Weinbranche theoretisch und praktisch gebildeter junger Mann
finder in einem Weinhandlungshause fixes Engagement. Derselbe muß auch für den Verkauf geeignet sein. Anträge unter „W. B.“ an die Exp. 1624

Bilderagenten,
die der deutschen und serbischen Sprache, eventuell slavischen mächtig sind, werden gegen Fix und Provision sofort aufgenommen. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter „Nüchtlig und Ehrlich“ an die Exp. 1859

Erste
Agade
des Carl Kr



2 goldene, 18 silberne Medaillen.

Kwizda

Preis e
Seit 30 Jahren in Hof
litärs und Civils im
nach großen Strapaze
der Sehen etc, befähigt

Man achte gefäl-
tigt auf die
Schugmarke u.
verlange aus-
drücklich
R 10 i 3 d a's
Restitutionsfluid.

Haupt-Depot für U



BUDAPEST, VI

Unternehmen

Granittrasso,
Betonirungen,
Kanalirungen,
Springbrunnen,
Cementplatten und
Mosaikplatten-Legu

Fabrils-Ni-
derlage der
Gartenauer
Portland-Ce-
ment u. hydr.
Kalk-Fabrik.

nal“.

portet. (Telephon.)
ne Schiffmühle
zu verkaufen. Adresse
in Eppod. zu erfragen.
1793

Trafit
ettefollatur, Elite-Do-
grober Konsum, abzu-
Adresse in der Exp.
17766

dipl. Lehrer
Konfession, der 4
bis zur 2. Bürgerfchul-
zu unterrichten und
sehen hat, deutsch u.
nisch perfekt versteht
auch im hebräischen
im Unterricht ertheilen
wird per 15. August
auch früher aufgenom-
Jahresgehalt 180 fl.
freier Station und
er solche, die als Leh-
reits gewirkt, bevor-
Differenz nebst Zeug-
sind zu senden an
Joseph Wurmochtein
Temesen-Vorstadt.
1717

Lehrling
in Droguengeschäft
t. Nur guterzogen
sindet Aufnahme.
te unter „M. C.“ an
Exp. 1718

Hausmeister
gleichzeitig Gerwöl-
sindet ein kinderlos-
Ehepaar Anstellung.
be muß ein Infallce-
sein. Adresse in der
Exp. 17731

Cornwallkessel
Atmosph. in Betrieb
zu sehen in der Mül-
ler-Mühle, 70, 80,
Quadratmeter Hei-
zu verkaufen bei Albert
H, V. Váci-körut 22.
17180

Iszerüzlet,
berendezés, élenk
más vállalat miatt
en elfogadható árért
al eladó. Czim a ki-
vatalban. 1693

inen Erzieher
ch zu meinen 4 Kindern,
big ist, im Ungarischen,
chen und Hebräischen
g zu unterrichten. Die
ist am 1. October zu
n. Geprüfte Lehrer
n bevorzugt. Gehalt
t. und freie Station.
stanten wollen ihre
he sammt Zeugnis-
he senden an Mag
arz, Siget, letzte
Mjő-Szelli, nächst
mtha. 17748

ht wird ein geprüfter
Lehrer,
der deutschen und un-
gen Sprache mächtig,
gebräuchlichen Unterricht
gibt und gleichzeitig
an-Aushilfsarbeiten
richten im Stande ist.
t fl. 550, freie Woh-
beleuchtung und Be-
ng. Eintritt 1. Sep-
r, eventuell allfogleich.
re sind zu richten an
rd Fraukl, Nagh-
s, Varjer Komitat.
17714

in der Weinbranche
retisch und praktisch
gebildeter
unger Mann
in einem Weinhand-
hause fixes Engage-
ment. Derselbe muß auch
den Verkauf geeignet
Anträge unter „W. B.“
Exp. 1624

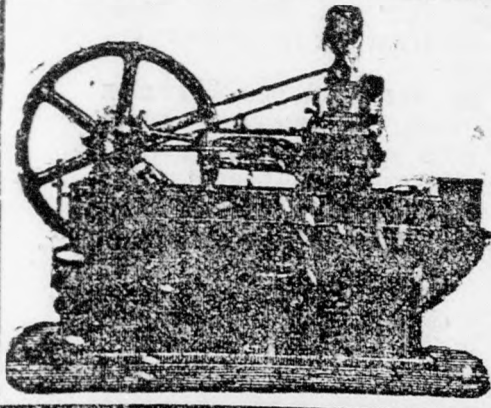
Silberagenten,
er deutschen und ser-
en Sprache, eventuell
müchtig sind,
en gegen Fiq und
piston sofort aufge-
men. Offerte mit An-
bisberiger Thätigkeit
„Lichtig und Ehr-
an die Exp. 1859

Erste k. k. österr.-ungar. ausschl. priv.

Agade - Farben - Fabrik

des Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120,
im eigenen Hause.

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.



HOFFMEISTER'S Dampfmotor in Ungarn

konzeptionsfrei aufstellbar
von 1-50 Pferdekraft. Patentirt in allen Staaten.
Ueber 1000 Stück im Betriebe, davon sehr viele
in Ungarn. Gewehrlos, unexplodirbarer Reflekt,
vollkommen gefahrlos, geringster Brennmaterial-
verbrauch. Einfachste Bedienung, kein Getriebe.
K. k. priv. Maschinenfabrik S. G. Hoffmeister
Wien-Meidling, Hauptstrasse 11.
Vertreter für Ungarn:
Armin Braun & Co., Budapest, Arad-stra. 62.
Prospecte und Preiscurante gratis.

2 goldene,
18 silberne
Medaillen.



9 Ehren- u.
Anerken-
nungs-
Diplome.

Kwizda's Restitutionsfluid

K. und k. priv. Waschwasser für Pferde.
Preis einer Flasche ö. W. fl. 1.40.

Seit 30 Jahren in Hof-Markställen, in den größeren Stallungen des Mi-
litärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung
nach großen Strapazen, bei Verrenkungen, Verkachungen, Steifheit
der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im
Training.

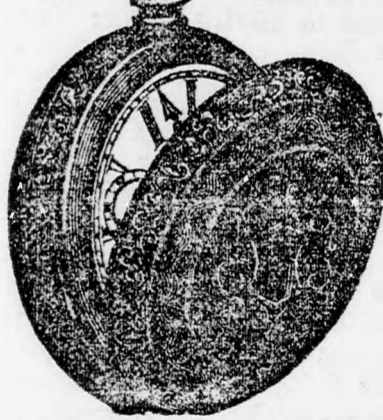
Man achte gefäl-
ligt auf die
Schutzmarke u.
verlange aus-
drücklich
K w i z d a's
Restitutionsfluid.

Haupt-Depot:
Franz Joh. Kwizda,
k. u. k. österr.-ung.
und königl. rumän. Hoflieferant,
Aereisapothek
Kornenburg bei Wien.

Echt zu beziehen
in
allen Apotheken
u. Droguerien
Oesterreich-
Ungarns.

Haupt-Depot für Ungarn: Apotheke Joseph v. Török, Budapest,
Königsplatz 12.

1.6 1.6



SENSATION

Orig. Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten
Ausführung von acht goldenen Uhren sehr durch Sachkennt-
nis nicht zu unterscheiden. Die wunderbar effizienten Gehäuse bieten
immensdrehend ablosch unverändert und wird für den richtigen
Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück fl. 6.

Sie zu passende echte Golduhrenteile mit Sicherheits- und abtinen
Sports, Marquis- oder Kaiser-Jagden, per Stück fl. 1.50, zu
jeher Uhr gratis ein Leder-Bügel al. Die Golduhren sind
in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei der
meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staats-
bahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das
Central-Depot.

Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 12.

Werne vor Ankauf von Nachahmungen, welche zwar
billiger angepriesen werden, jedoch wertlos sind.

JOSEF WALLA,
Cementwaaren-Fabrik
und
Baumaterialien - Lager,
BUDAPEST, VII. Bezirk, Rottenbillergasse Nr. 13.

Unternehmung für:	Lager von:
Graniterrasse, Betonirungen, Kanalisation, Springbrunnen, Cementplatten und Mosaikplatten-Legungen etc.	Keramikplatten, Kehlheimer Platten, Metallacher Platten, Terracotta-Waaren Feuerfesten Ziegeln, Rauchfangausätzen etc.

Fabrik-Niederlage der
Gartenauer
Portland-Ce-
ment u. hydr.
Kalk-Fabrik.

STENZLUGER

Fabrik-Niederlage der
Gartenauer
Portland-Ce-
ment u. hydr.
Kalk-Fabrik.

Lieferant der erberzog. und k. k. Oberverwaltungen, k. k. Militärver-
waltungen, sämtlicher Eisenbahnen, Industrie, Berg- u. Hüttenverwaltungen,
der meisten Baugesellschaften, Kanalarbeiter u. Baumeister, sowie auch vieler
Fabriks- u. Realitätenbesitzer. Diese Agade-Farben, welche in Kalt löslich sind,
werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von
16 kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farben-
tones, dem Selanstrich vollkommen gleich.
Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung werden
auf Wunsch gratis und franko zugefendet.

Gesundheiliger Rathgeber
für Eheleute.
Von G. Paul. 2. Aufl.
1 M. 60 Pf. Geg. Einl.
od. Nachn. zu bez. von
H. Sadowky in Wiesbaden.



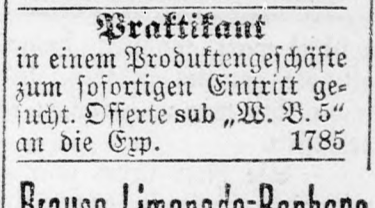
Das Beste der Gegenwart.

Bretchen-Zalonsien mit
höchst praktischem u. leichtem
Anzug, ohne die Schür
anbinden zu müssen, nie
verlegend, empfiehlt für Men-
bauten z. C. Kleut, Kou-
letten- und Zalonsien-
Fabrik, Brauman in Böh-
men. (Stach prämiert, gold-
und silb. Medaillen, so auch
Weltausstellung Melbourne
1891.) Patent-Lizenz für
Prag, Wien und Buda-
pest zu verkaufen.
Agenten gesucht.

Die Ungarische Asphalt-
Aktien-Gesellschaft,
Andrássy-ut 30,
übernimmt unter Garantie
billig die Ausführung von
Asphalt-Plasterarbeiten
aller Art, so auch die radikale
Trockenlegung
feuchter Wohnungen.
Telephon.

Praktikant
in einem Produktengeschäfte
zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Offerte sub „W. B.“
an die Exp. 1785

Brause Limonade-Bonbons
(1 Glas Limonade nur 2 kr.)
allein echt in Rollen mit dieser



gerichtlich geschützten Fabrik-
marke und Firma: Fabrik
orient. Zuckerwaaren
Prag, Königl. Weinberge
„Wizentza“.

Ueberall zu haben.
Besonders in dem Droguen-
geschäfte des Rif. Petrovics
IV., Beesi-utca 2.

Alten u. Jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radikale Heilung zur
Behrderung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 60 Kr. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Cartonnagen.

Cartonnagen-Fabrik L. Zimmermann,
Budapest, VI., Neugasse 45/a,
übernimmt Aufträge zur prompten und billigen Anfer-
tigung von Papierfacheln jeder Art sowohl für Loka-
als auch für die Provinz. 64044

Tausende gehen nach Karlsbad

Ihren schlechten Wagen zu reparieren und um abermals gut zu ver-
bauen, versehen mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch
diesen Zweck zuhause erreichen kann,
mit wenig Kosten, welcher die Gebäudungs der
beim durch den Gebrauch des Speifen fieber-
und den Wagen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehmen schme-
kenden Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche fl. 1.20; 7
Flaschen franko zugefendet fl. 6.

„Pepsin-Weines“

Rozsnyay Mátyás, Apotheker,
chemisches Laboratorium in Grad.
zu haben in Budapest bei Herrn
Josef v. Török, Apotheker, und in jeder Apotheke Ungarns.

Möbel

gegen
Ratenzahlungen
constant bei
Ehrentreu & Brüder Fuchs,
VI., Theresienring Nr. 8.



Neueste optische Taschen-Instrumente.
Dieselben sind auf jedem Spazierstod leicht zu befestigen,
zeigen auf 3-4 Stunden weit rein und deutlich, dabei
für Ausflügler, Touristen unentbehrlich; gegen Einjen-
dung von fl. 1.20 (auch in Briefmarken) erhält man beide
Dulare laut Zeichnung A und B in elegantem Ein-
franko in's Haus.

Rabinowicz's Neuheiten

Wien, I., Magymlilianstraße 3/P. J.

Spezialist in Bandagen.

Neuest patentirtes
Keleti-Bruchband!

Ausgezeichnet in Brüssel 1884 goldene Medaille u. Ehren-Diplom.
Dieses nach den jüngsten wissenschaft-
lichen Forschungen und Erfahrungen arzt-
licher Spezialisten konstruirte Bruch-
band rückt nicht, ubt keinen leichten
Druck und befestigt in Folge seiner
äußerst zweckentsprechenden Konstru-
tion alle Mängel der bisherigen Bandagen.
Dasselbe wird von den bedeutendsten
Autoritäten als das beste, vollkom-
menste empfohlen und erfreut sich in
Folge dessen auch im Auslande der
größten Beliebtheit und Verbreitung.

Sensationell! Neuestes! Keleti's elastische (Gummi) Bruchbänder

k. u. k. Privilegium für Oesterreich-Ungarn,
ertheilt im März 1884, mit regulirbarer
Reitere, hirschebennew Schwefelkieser
und Silberbleisurte. Preis: Doppelt
fl. 6, doppelte fl. 12. Ferner
werden in meiner Fabrik erzeugt: Zus-
penforten, Leibbinden, elast. Krampf-
überstrümpfe, Gerabehalter, orthopädische
Kunstleder, Kunstbänder, Kunstfäße und
Zusätze.

Gummi! Die einzige Bereitung für
Oesterreich und Ungarn der
bedeutendsten Pariser Gummifabrik u.
Spezialitätenfabrik F. Bergerand
Als. Garantirt echte Pariser Gummi
und Fischblafen von fl. 2-8 der Duzend.
Capotes smarinosins fl. 3-6. Origin-
al Pessarium orlustrum nach
Prof. Rensmaa fl. 1.80-2.50. Ballisto
des femmes fl. 4.50-7.
Bestellungen effizient prompt, diskretlich

J. KELETI,
k. u. k. Privilegien-Inhaber, Erzeuger chirur-
gischer und orthopädischer Apparate,
Budapest, IV., Koronaherczeg-
utca 17 (Serviten-Waldis).
Illustrirte Preiscurante gratis u. franko bei Angabe des Artikels

Aus dem Juwelenhorte der Natur.

Im Angesicht der See, im rauschenden Laubhain des Waldes, am dunklen Meeresgrunde und in den lichten Höhen hat die Mutter Natur ihre Juwelen feil...

In der Mode weiter fortgeschrittenen Frauen in Neu-Guinea schmücken sich mit Hundszähnen, welche durchlocht und aufgefäht als Halsketten, Ohrgehänge, Stirnbänder, Leibgürtel, Tragbänder, Brustbeutel etc. getragen werden.

Ein überaus merkwürdigen Ohrenschmuck tragen die Hauptlinge auf den Hervey-Inseln (in Polynesien), dieses Ohrgehänge wird aus den Zähnen des Potwals fabrikt, der bekanntlich zum Unterschied vom gewöhnlichen oder grünländischen Wal keine Warten, sondern im Unterkiefer wirkliche (etwa 20) statt Elfenbein verwendbare Zähne hat.

Aus Samen, Muscheln, Zähnen und Perlen fegen die Guianen auf den Philippinen ihren Schmuck in Form von Schleiern zusammen, welche sie um Hals und Brust, Ober- und Unterarm schlingen. Bei besonderen Festlichkeiten legen sie eine aus Baumrinde angefertigte Haarbinde an. An die Ohren stecken sie hohe Büschel von auffallend gefärbten Federn.

Ein merkwürdigen Schmuckstück bekunden auch die Hausa im Innern Afrikas, sie haben nicht

nur Ohr, Finger, Nasen, Arm-, Beinletten und Gürtel aus Perlen, bunten Steinen und Conchylien, sondern sie gebrauchen auch eigenthümliche Schminken. Ihre Jeunesse dorée bemalt sich die Augenränder mit Blei...

Unter allen zoologischen Objekten eignen sich schon von Natur aus die Schalen der Muscheln und Schnecken zu Schmuckstücken, weshalb sie allenthalben bei den Naturvölkern im Gebrauch stehen. Die Dapats auf Borneo machen sich aus dem Gehäuse von Conus melleo...

Die Korro-Negerinnen in Afrika lassen das Ohr-Läppchen ganz, aber sie lassen sich dafür die Ober- und Unterlippe durchbohren und tragen als Lippenring ein rundes Knochen-, Holz- oder Glasstück. Bei den Dapats tragen sowohl Männer als Frauen Weisheitsringe an den Ohren, an welchen statt Boutons kleine Schnecken (Nassa callosa) angehängt sind.

Von der Aus schmückung der Menschen mit Produkten aus dem Thierreich sei ein Sonnenschirm aus Borneo erwähnt, dessen Rand mit einer großen seltenen Landichne (Naniza Brookei) geschmückt wurde, welche natürlich zu diesem Zwecke ebenfalls durchlocht werden muß.

Die Einwohner der Torres-Strasse tragen nach Professor Martens an ihrem Karneval Masken aus Schildpatt, an denen verschiedene Weichthiergehäuse, wie von Ovula, Halotis, Natica etc. hängen. Wenn sich eine dortige Schöne demastirt, so begibt sie sich gleich eines kleinen zoologischen Museums. Auf den Freundchafts-Inseln wird gleichfalls ein derartiges Objekt (Ovula turrita) zum Schmuck der Boote verwendet.

Die zahlreichen Insekten, von welchen z. B. die goldgrün glänzenden Insekten amerikanischen Blattläufer als Schmuck auf Damenhüten getragen werden,

und andere Produkte aus dem Thierreich, welche zum Putz dienen, wie Purpur, Byjus, Perlen, Korallen u. A., sind schon oft behandelte Gegenstände. Auch das zugleich Panzer und Schmuck darstellende „Wampum“ der Rothhäute ist hieher zu rechnen. Das Wampum ist mit Elefantenzähnen, d. i. ihrer Form wegen so benannten Conchylien (Dentalium pretiosum u. a.), besetzt.

„Machtlos auf das Hemd vom Wampum Zielen seine mächtigen Streiche, Ziel der Streich der schweren Kriegskleut; Felsen brach sie auseinander, Bricht erztwei doch nicht die Masken Senes Zauberhemds am Wampum.“

M. A. Z.

Allerlei.

(Bosnische Pferde für den Hofstall.) In Ragatice in Bosnien wurden in der vergangenen Woche 12 Fohlen für die Hofstallungen angekauft. Ueber die Vorgänge beim Kaufe berichtet die „Bosn. Post“: „Die Kunde von der Abicht des allerhöchsten Hofes, im Bezirke von Rogatica eine Anzahl von Pferden anzukaufen, war in die weitesten Kreise des Bezirkes gedrungen, und so kann es kein Wunder nehmen, daß bei außerordentlich harter Wettbewerbung der Bevölkerung der Kommission nicht weniger als 223 ein- bis dreijährige Fohlen vorgeführt wurden; 221 waren aus dem Bezirke Rogatica, 2 aus Gajnica. Vielen war es um die Ehre zu thun, ihr Fohlen für den allerhöchsten Herrscher, den „Gzar“, gekauft zu wissen. Von den Fohlen waren 70 von landesfürstlichen Hengsten, 153 Stück hingegen rein bosnischer Provenienz. Der Pferdemarkt begann um halb 9 Uhr Früh, doch hatte das ganze vom Bezirksvorsteher v. Barsan geleitete Arrangement gewiß mehr den Charakter einer Festschickerei als einer geschäftlichen Aktion. Nach eingehender Besichtigung des Materials wählte Hofsekkretär Grusica vorerst acht Fohlen aus. Man kann sich die Freude der interessirten Theile kaum vorstellen, als derselbe erklärte, in Folge des zahlreichen und guten Materials noch weitere vier Fohlen anzukaufen, so daß Herr Grusica insgesammt 12 Pferde erwarb, von welchen 7 im Alter zwischen 1 und 3 Jahren von rein bosnischer Provenienz waren. Nach Schluß des Auktions hielt der Bürgermeister von Rogatica, Ahmed Beg Dubovica, eine Ansprache an die gesammte sehr zahlreich erschienene und freudig erregte Bevölkerung. Er hob hervor, wie die Gnade des allerhöchsten Monarchen jetzt speziell dem Bezirke Rogatica zugute komme; er dankte vor Allem dem Hofsekkretär Grusica, welcher durch seine Liebenswürdigkeit sofort alle Sympathien erlangt hatte, für seine Bemühung, deren Erfolg einen Stolz für den Bezirk bilde; er erwähnte in lokaler Weise die Institutionen der Landesverwaltung für die Hebung der Pferde- und Viehzucht, und als er seine Ansprache mit einem dreimaligen „Zivio“ auf Sr. Majestät den Kaiser und König Franz Joseph schloß, fand selbes stürmischen Widerhall in den Reihen des Publikums. Von Serajewo waren außer dem Hofsekkretär Grusica noch erschienen Kreisvorsteher Dr. Kreißler v. Molinar, Rittmeister v. Roth und Kreisphysikus Hausner.“

(Das Eisteddod in Wales.) Man schreibt aus London, 11. d.: Der Prinz und die Prinzessin von Wales mit ihren beiden unversehrten Töchtern begaben sich gestern nach Nordwales, wo sie dem in diesem Jahre in Carnarvon abgehaltenen Eisteddod beizuwohnen gedenken, jenem jährlichen Wettstreit

15.]

Die Italienerin.

Roman nach dem Französischen von Ludwig Wechsler.

Das Schicksal ist gegen mich, sprach sie; von dem Tage an, da ich mich vermählte, war mein Leben eine einzige Kette von Leiden und Demüthigungen. Von Geburt aus zu einer hervorragenden Rolle bestimmt und der Bedürftigkeit meiner ersten Jugend müde, heirathete ich den Mann, den mir der Himmel sandte, da ich ihn für rechtschaffen und hochherzig hielt. An seiner Seite erfuhr ich nur Schmerz und Kränkung. Als er starb, ward mir nicht einmal der Trost zutheil, ihn beweinen zu können. Nach seinem Tode machte ich die Entdeckung, daß er mich treuloser Weise hintergangen, betrogen und gänzlich zu Grunde gerichtet habe. Seitdem kämpfe ich gegen Roth und Entbehrung an, die mich mit ihrem ganzen Gefolge von Demüthigungen und Beleidigungen umgeben. Von meinem einstigen Reichthum sind bloß traurige Ueberreste geblieben, so daß ich nicht einmal weiß, womit ich die allernöthigsten Ausgaben des nächsten Tages decken soll. Ich bin jung und wie man sagt auch schön, mein Herz fühlt heiß und innig, und meine Jahre und meine Geburt machen ihre berechtigten Ansprüche geltend. Alle diese Dinge mußten gewaltig unterdrückt werden. Zum Ueberflus wurde ich durch die Unflughheit Briak's und seiner Freunde hart an den Rand eines Abgrundes gedrängt, in welchem ich zweifellos versunken wäre, wenn mir nicht großmüthige Hilfe zutheil geworden wäre. So war es mit meinem Leben bestellt, als Ihre Hilfe, Herr Herzog, mich mit einem Male für Alles entschädigte und ein erlösendes Licht auf mein Wis-

geschick warf, wodurch dasselbe verschleudert wurde. Ich glaubte gerettet zu sein, und nun reisen Sie ab, obgleich Sie mir versprochen hatten, mich niemals zu verlassen.

Sie hielt inne, von Thränen erstickt, und sank wie ohnmächtig in den Sauteril zurück, auf welchem sie saß.

Was wollen denn Ihre Worte besagen? flammelte Bernhard bestürzt. Sprechen Sie, um des Himmels willen! Sollte Sie meine Abreise dermaßen betrüben? Gatten Sie sie denn nicht vorausgesehen? Waren Sie nicht vorbereitet auf dieselbe?

Und während er sich bei diesen Worten über sie neigte, schien seine ganze Haltung um eine Antwort zu flehen.

Sie aber schwieg noch einen Moment. Dann, als könnte sie den glühenden Blick, der den ihrigen suchte, nicht länger ertragen, barg sie das Gesicht in beide Hände und flammelte mit gebrochener Stimme: — Haben Sie denn nicht begriffen, daß ich Sie liebe? Daß ich fern von Ihnen nicht zu leben vermag?

— Sie lieben mich trotz meiner fünfundsiebzig Jahre, trotz meiner grauen Haare? rief er aus.

Voll unendlicher Zärtlichkeit und dennoch festen Tones wiederholte sie: — Ich liebe Sie!

Er ließ sich vor ihr auf die Knie nieder, neigte den Kopf auf die Knie der Zauberin, und ihre Hände in den seinigen haltend, gab er den Gefühlen seines Herzens freien Lauf:

— Und ich wagte es Ihnen nicht zu gestehen! Auch für mich wäre die Trennung grausam, so grausam sogar gewesen, daß ich dieselbe gewiß nicht zu ertragen vermocht hätte, sondern zurückgekehrt wäre. Ich konnte ja nicht ahnen, wie Sie über mich dach-

ten, konnte mir nicht denken, daß Sie Ihre Jugend an meine graue Keise zu fesseln genehnt waren. Ich fürchtete, Sie durch das Geständniß meiner Liebe zu beleidigen, mir den Anschein zu geben, als forderte ich den Preis für den Ihnen geleisteten Dienst. Nun aber kann ich Dank Ihnen meine Bedenken fahren lassen; der verhüllende Schleier entweicht und Sie erscheinen mir als das Symbol und die Verkörperung meines zukünftigen Glückes. Denn Sie werden meine Gattin, Faustine!

— Ihre Gattin! jetzt sie. Es ist also wahr? Mein Traum sollte in Erfüllung gehen?

Und leiser fügte sie hinzu: — Was wird aber Ihre Mutter von dieser unerwarteten Heirath denken? Was Fräulein von Guerny?

— Meine Mutter und Laurence werden Sie lieben und schätzen, sobald sie wissen werden, daß ich Sie liebe und schätze.

Sie schüttelte mit zweifelnder Miene den Kopf und sagte:

— Sie irren sich, mein Freund. Ich bin ein Weib und besser im Stande, zu beurtheilen, was Ihre Mutter und Ihre Nichte denken werden. Aus Ihren Schilderungen der beiden Damen habe ich deren alles Andere ausschließende und eifersüchtig abwehrende Liebe für Sie erkannt. Sie haben sich gewöhnt, in Ihnen ein einzig und allein ihnen gehörendes Gut zu sehen und Sie als solches für sich in Anspruch zu nehmen; sie werden sich demnach nicht dazu verstehen, dieses Gut mit mir zu theilen. Die beiden Damen kennen mich nicht, besitzen keine Kenntniß von meinem bisherigen Leben, von meinem Charakter; sie werden mich für zudringlich ansehen und im Hinblick auf meine Armuth meine Uneinnehmbarkeit in Zweifel ziehen.

Wallischer B... seinen Ursprung bis... kann. Das Eisteddod... veränderten politische... modellung des alten G... jährlichen Volksverjam... der Druiden lange vor... abgehalten zu werden... uralten Brauch wieder... Jahr ohne eine solche... besuchte Verjammung... derselben hat sich gar... rote vor in Vorträgen... gefangen mit oder of... führungen von Gesan... Richter zuerennen, b... dem „silbernen Stuhl... dern in runden Gold... ansehnlicher Zahl. So... Vorzüge des bekannten... neten Wettstreit der... gefang 3000 Schilling... Rhythmen querlant n... (Oesterreichi... König von Schweden... von gestern: Der Gef... beamtet unternahm Ge... Meerfahrt durch die S... Mastrand, dem Viehl... Schweden. Bei der U... Badegesellschaft am he... es fand eine herzliche... Landung des Dampfer... die Nacht des... Hafen. Auf Befehl des... brücke stand, näherte... ein ganz seinen Wähl... worauf der König fern... und laut rief: „De... zeitig spielte die Ma... österrreichische Volksh... König entbl... Festdiner im Kurjaale... Loaf auf König r... reichliche Konjul... König Franz Jos... Nachmittags fand vor... im Kurjaale das Wob... der König in blaue... perischen Generalkonf... begannen die Sänger... Volkshomne in schwed... wie alle Anderen die... schritt nach Beendigung... zierl zu und reichte ih... Nummer applaudirte d... sich, schritt zur Tribüne... sprach er im reinsten... „Ich danke Ihnen, F... Freude bereitet u... danke, als Sie, w... wohlthätigen Zweden... zierl gewendet, jagte... von Musik. Sie ba... Bianissimo ist ausges... Präzision.“ Auf ausdr... dann die österr... gestimmt, die österr... Dann rief der Kö... ten d, mit laute... König Franz J... verlungen waren, rief... als s h o h!“ Der... anwesenden Berre... ließ sich die einzelnen... die Hand. Inzwischen... schwedische Volkshom... wandte sich der König... sagte: „Sie haben ein...

Der Irrthum auf Ihrer Seite! rief und meine Mutter zu sehen, daß ich glücklich mittheilen und Sie... Er erhob sich, u... gen zu lassen; doch... — Nein, nein, heimlich; setzen wir u... Spiel. Ich werde mich nun ich Ihr Betspre... mich lieben. Seien w... Werke, überstürzen w... fächer an's Ziel. S... Mutter allmählig f... cher ich mich befinde... schläge, die mich heim... Laufe Ihrer Gespräc... nen Sie in zarter We... Ihnen einflöße, die W... bringen; von unserer... machen Sie indeßen e... Mutter und Ihre Nid... daß sie Ihre Öffnung... Unzufriedenheit hinne... — Sie vergesse... abzureisen gedente, w... staunt über die klugen... theilte. — Das verj... bin, Ihnen zu folgen, kurzer Zeit werde ich... noch niemals dort wa... wie gar nicht kennt, b... wandte meiner Eltern...

Tiereiche, welche zum ...

M. A. Z.

en Soffall.) In R o ...

das Sie Ihre Jugend ...

ne. Es ist also wahr?

der Miene den Kopf ...

Wallischer Barden und Gesangsvereine, der ...

(Oesterreichischer Eisenbahngesangsverein beim ...)

macht, es freut mich, daß Sie so zahlreich gekommen ...

(Eine ganz eigenartige Beschäftigungs-Neurose ...)

(Die Grenzen der ärztlichen Befugnisse.) Eine ...

zu operierenden Kindes den Auftrag zur ferneren ärztlichen ...

(Der Eigentümer der Newyorker Zeitung "World" ...)

(Eine Ständehere vor Gericht.) Aus Berlin ...

(Gladstone) der Unermüdlige, wird in der ...

(Eine verschollene Dichterin.) Den zahlreichen ...

„Meine liebe Frau von Kemeter, ...“

— Der Irrthum ist nicht auf meiner, sondern ...

Er erhob sich, um seinen Worten die That folgen ...

— Nein, nein, bewahren wir noch unser Geheimnis ...

— Sie vergessen, daß ich in Bälde mit ihnen ...

— Das verschlägt nichts, da ich entschlossen bin ...

mit ich Schutz und Hilfe finde und nicht als Fremde ...

Bernhard fügte sich nach einigem Zögern diesem ...

— Ich will Ihrem Wunsch nachkommen, sagte er ...

— Deren Mitglied ich aber gegen den Willen Ihrer ...

Seit einer Stunde schon hatte er sich entfernt, taumelnd ...

feinen Augenblick fürchtete, er könnte die Kette sprengen ...

Eine neue Welt that sich vor ihrem Ehrgeiz auf ...

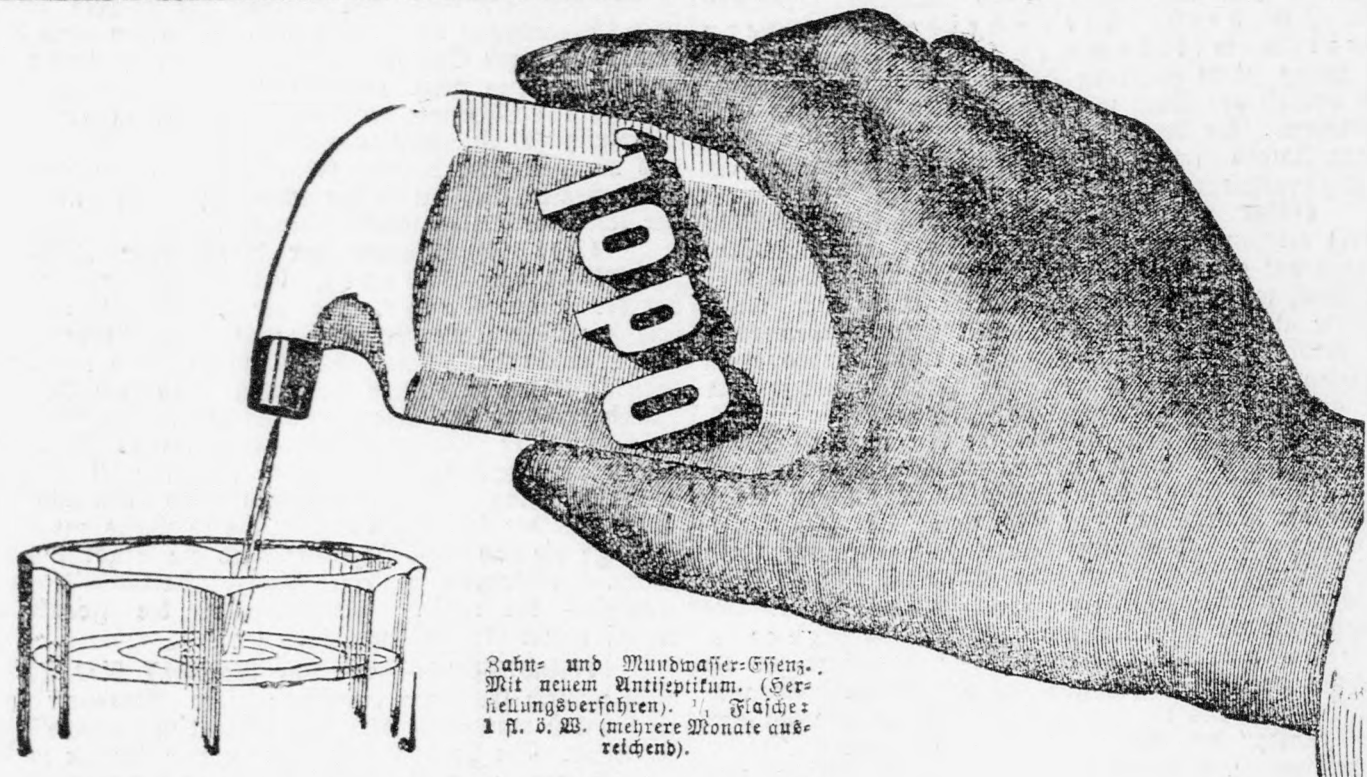
Welch' eine Zukunft harnte ihrer! Welche Projekte ...

Das Erscheinen Lydie's weckte sie aus ihren Gedanken ...

— Was willst Du, Lydie? fragte sie.

— Dieselben lauten sehr günstig. Wir, nämlich Du ...

— Gott sei gelobt! rief Lydie aus. Dies ist die erste gute ...



Zahns- und Mundwasser-Effekt.
Mit neuem Antiseptikum. (Versuchsverfahren).
1 fl. 8. W. (mehrere Monate ausreichen).

Es wäre doch sonderbar, wenn es noch Niemandem aufgefallen wäre, daß trotz täglichen Zähneputzens mittelst Zahnpulver oder Zahnpasta die Zähne (namentlich Backzähne) häufig doch schlecht und hohl werden. Ist das nicht der beste Beweis dafür, daß die Zahnreinigung mit Pulver oder Pasta eine durchaus ungenügende ist? Die Zähne thun uns nicht den Gefallen, nur an den Stellen zu faulen, wo wir bequem mit Zahnbürste, Pulver oder Pasta hingelangen können. Im Gegenteil: gerade an denjenigen Stellen, die schwer zugänglich sind, wie Rückseiten der Backzähne, Zahnspalten, hohle Zähne, Zahnlöcher u. s. w. geht die Fäulnis und Verderbnis am ehesten und sichersten vor sich. Will man seine Zähne vor Fäulnis und Verderben frei, also gesund erhalten, so kann das nur auf eine Art erzielt werden, nämlich durch tägliches Reinigen und Spülen mittelst des flüssigen Zahnantiseptikums Odol. Dieses dringt beim Spülen

überall hin, in die hohlen Zähne sowohl wie in die Zahnspalten, an die Rückseiten der Backzähne u. s. w. Es gibt außer Odol zwar noch andere flüssige Zahnantiseptika, z. B. wurden früher Lösungen von übermangansaurem Kali empfohlen. Es hat sich aber herausgestellt, daß diese Lösungen die Zähne auslaugen und den Schmelz zerstören. Odol dagegen ist für die Zähne gänzlich unschädlich, entzieht den zahnverfäulenden Pilzen aber unbedingt sicher die Lebensbedingungen und schützt deshalb die Zähne gegen Hohlwerden absolut. Alles dieses ist wissenschaftlich nachgewiesen. Wir raten deshalb Jedermann, der seine Zähne gesund erhalten will, eindringlich und mit gutem Gewissen, sich an eine flüssige Zahnpflege mit Odol zu gewöhnen. Odol kostet die ganze Flasche, die für mehrere Monate ausreicht, 1 fl. 8. W. in allen besseren Geschäften der Branche.

SCHLICK'sche Eisengießerei- u. Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft

BUDAPEST.

Fabrik u. Zentralbureau: Filial-Niederlage: Stadtbureau u. Niederlage:
V., Kúlsó Váci-ut 29—35. VIII., Kerepesi-ut 77. VI., Podmanitzky-utca 14.

Dampf- u. Göpel-Dreschgarnituren,

ferner mit mehreren höchsten Prämien ausgezeichnete

Pat. Schlick'sche 2. und 3scharige Pflüge,

Rayol- u. Universal-Stahlpflüge,

Original Schlick- und Vidals'sche Einschar-Pflüge, Bodenbearbeitungs-Geräthe, Eggen und Schollenbrecher.

Pat. Schlick'sche „Naladás“-Röllensäemaschinen

und alle landwirtschaftlichen Maschinen. 60702

Getreide-Drehmühlen, Futterberei-tungs-Maschinen, Schrotmühlen. Original amerikanische Garbensinder und Getreide-Mähmaschinen, Gras-Mähmaschinen, transportable Feldbahnen etc.

Billigste Preise. Günstige Zahlungsbedingungen. Preiscurante auf Verlangen gratis und franko.

Wichtig für Leidende! Neuheit!

Politzer's neues verbessertes k. u. k. privilegiertes Gummibruchband. Ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt und erfreut sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rutscht vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine Zweckmäßigkeit ersetzt es die Nachteile der bisherigen Bruchbänder. Die Pelotten sind dem Bruche anzumessen und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Herabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7—10, der zweifseitigen fl. 10—16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springsfeder-Bruchbänder. Suspensorien, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Grabhalter und Luft-polster-Einsätze sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Bestellung effektiviert bei strengster Diskretion rasch und pünktlich.

Mor. Politzer & Sohn. k. u. k. Bandagist,
Budapest, Franz Deák-gasse Nr. 10.

Richters Tinct. capsici comp., rühmlichst bekannt unter dem Namen:

Pain-Expeller mit Anker.

Diese schmerzstillende Einreibung sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gichtreissen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Diese Tinktur ist seit 25 Jahren als zuverlässigstes Hausmittel allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 40 kr., 70 kr. und fl. 1.20 die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterschoben zu erhalten, nach der Schutzmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Ist der echte Pain-Expeller am Platze nicht zu haben, dann wende man sich an die Apothete der Erzeuger: **Richters' Apotheke „zum Goldenen Löwen“** in Prag oder an Jos. von Török, Apotheker in Budapest.

Möbel

gegen Ratenzahlung zu billigen Preisen und con-

Möbelniederlage

Budapest, Deák-gasse Nr. 8. 1. St.

Dampfplüge

Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

Liefen in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co., Budapest

Watzner Boulevard 76

„Pausiblenon“

k. u. k. priv. Heil-Apparat für Herren, gegen

geheime Krankheiten,

Harnröhrenfluß und Harnbeschwerden. Veraltete Leiden, welche trotz ihrer Behandlung mehrere Jahre alt sind, werden ohne Einpflanzung u. Arznei innerhalb 4 bis 10 Tagen, die nicht chronischen innerhalb 3 Tagen geheilt. Das mit Gebrauchsanweisung versehene Heilmittel versendet für 8 fl. der priv. Erfinder

Dr. Tóth, Budapest, Muzeum-körút 29.

THEER-SEIFE

durch mediz. Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Städten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Eczemata, Krätze, Erythema und variable Ausschläge, sowie gegen Karbunkel, Frostbeulen, Schweißpusteln, Kopf- u. Halsgeschwülste. — Berger's Theerseife enthält 4% Kalkhydrat und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Vermeidung von Täuschungen beachte man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgedruckte Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Glycerin **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet. — Als mildere Theerseife zur Reinigung aller Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliches kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 33% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Verpackung.

In Paris 2 à 3 Stück fl. 1.—, à 6 Stück fl. 1.80.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: **Benzoseife** zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen Schuppen; **Carbol-seife** zur Stärkung der Haut bei Mitternachten und als desinficirbare Seife; **Berger's Feinseife** u. **Fichtenadel-Feinseife**. **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.) **Leichtseife** gegen Rheumatismus und Gicht; **Sommerseife** für wärmere Gegenden; **Tanninseife** gegen Schweißpusteln und gegen Ausfallen der Haare; **Zahnseife** bestes Zahnreinigungsmittel. Bericks alle übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man begehre stets Berger's Seifen, da es zahlreiche Verfälschungen (Imitationen) gibt. **Fabrik und Hauptversand:** **G. HELL & Comp., TROPAU**. Prämirt mit dem Ehren-diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In Budapest en gros et en detail bei Apotheker Josef v. Török, Königsgasse, Thalhammer und Seitz, Friedrich-Rochmeister's Nachfolger, Friedr. Dethmann, Karl Dethmann, Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse, Ferd. Neruda, Gustav Lang; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, Hausler, J. Jankits, Dr. Jarman, Otto Petri, G. Eisbörner und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

Pflege der Haut!

Mittelbach's Gesichtspomade, vorzügl. Mittel gegen Ausschläge, juckende, Leberflecke, Sonnenbrand, beseitigt alle Hautunreinigkeiten; bei längerer Anwendung dieser Pomade wird die Haut außerordentlich zart u. fein, die Falten verschwinden u. selbst in vorgerückten Jahren wird der Teint ein frisches Aussehen bewahren. Ein Fiegel 80 kr.

Mittelbach's Arnyall-Seife, selbe ist auf das Vollkommenste neutral und hat einen angenehmen Geruch. Ein Stück 35 kr., 3 Stück 1 fl.

Depot in Budapest:

Csillag & Comp., VII., Erzsébet-körút 54.
Moinár & Moser, Koronaherczeg-utca 9.

Haupt-Verand:
S. MITTELBACH,
Salvator-Apotheke, Agram, Lanze-gasse 3 B.

GUMMI.

Original Pariser Gummi u. Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzd. fl. 1.20, 3, 4, 5. **Capots amer.** (kurz) fl. 2.30, feine **Pariser Damenschwämme** fl. 2.30, 3, 4. **Damen-Präservativen** nach Gasse u. B. fl. 1.50 per Stück. **Suspensorien** etc. Ausführender Preis-courant gratis und franko in verschlossener Couvert. Versand diskret.

61812
Ludwig Fischer, Gummi-Manufaktur,
Teplitz (Böhmen).

Dritte Be
Handels
Budape
Ernteausichten
Erntebereiche a
Umstand, daß
liger wurde, w
der geradezu a
nen Saison ein
Die Wit
heiß und trock
radisch. Das W
günstig. Ma
dringend Rege
In A u
Preissteigerun
schwach, weil eb
wartet wurde.
In A u
belanglos, die
Besserung der
nicht eingetroffe
der Woche etwa
die Stimmung
den j r a n 3 o
wirthe wenig zu
und besser bezu
T e r m i n u ä
Ausgleichswan
ver Saldo aut
N h e i n und
verschlechtert un
niedrige Preisa
Bei u n e
zu Anfang d
len, die einige
auch bessere Pr
rühig, sogar ge
sich bei einem U
bis 10 kr. billig
R o g g e
zugeführt und
jumenten laute
bezahlen zu Be
Wochenlohn n
mung verflante
Meterzentner zu
ab und Parität
dem neuen stark
konnte nur zu
4 fl. 85 kr. an
S e r b i s
sich auf 5 fl. 25
wieder auf 5 fl.
5 fl. 18 kr. G.
F u t t e
mehr zum 2
Waggon's Wert
welche bei Mäst
fanden. Von je
Meterzentner p
15 kr. bis auf 6
zum Verkauf. G
diesen Preisen.
fehlen bis nun
Von W a
Gegenden jensei
in Qualität sehr
hellweiß und ge
find noch keine
zum Abschluß g
In M a
Ueberrahmen v
Bedarf auf dem
tam nichts zum
Von H a
ist genöthigt, se
größtentheils an
Preise gingen n
untergeordnete
bessere notirt 6
Auf dem
schwach, der Ein
Weizenfrüchten
selben einige un
Futterstoffe war
den letzten Tage
lich erhöht.
Die a m t l i c
b i e f i g e n K e
Qualität
77 fl. fl.
78 " fl.
79 " fl.
80 " fl.
Bester B
77 fl. fl.
78 " fl.
79 " fl.
80 " fl.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 14. Juli. In Folge der guten Ernteausichten, welche auch durch die offiziellen Ernteberichte als gewiß erscheinen, ferner durch den Umstand, daß das Geld um eine kleine Nuance billiger wurde, war der Geschäftsgang in Anbetracht der geradezu abnormalen Höhe und der vorgeschrittenen Saison ein ziemlich reger.

Die Witterung der abgelaufenen Woche war heiß und trocken. Die Niederschläge waren nur sporadisch. Das Wetter war für die Ernteeinheimung günstig. Mais und Hackfrüchte bedürfen dringenden Regen.

Im Ausland war die Stimmung ruhig, die Preisentzweiung ziemlich stetig, der Verkehr dagegen schwach, weil eben überall auf das Erntergebnis gewartet wurde.

In Amerika waren die Kurschwankungen belanglos, die Exportfrage eher besser. Die erwartete Besserung der Ernteschätzung im amtlichen Berichte ist nicht eingetroffen. In England wurden zu Anfang der Woche etwas bessere Preise bewilligt. Später war die Stimmung ruhig, die Preisentzweiung aber stetig. An den französischen Märkten führten die Landwirthe wenig zu, weshalb fremde Weizen eher gesucht und besser bezahlt waren. Die norddeutschen Terminmärkte haben gleichfalls nur belanglose Kurschwankungen gehabt, die eine kleine Abschwächung per Saldo aufweisen. In Süddeutschland, am Rhein und in der Schweiz hat sich der Absatz ver schlechert und waren die Konsumenten auch durch niedrige Preisangebote nicht zum Kaufe zu bewegen.

Bei uns waren die Käufer von altem Weizen zu Anfang der Woche zurückhaltend und mußten Mühen, die einige Käufe bezogen wollten, für seine Sorten auch bessere Preise bezahlen. Später war die Stimmung ruhig, sogar gedrückt. Die Preise gaben nach und stellten sich bei einem Umfange von circa 100,000 Mtr. auf 5 bis 10 kr. billiger als in der Vorwoche.

Rogeten war in neuer Waare schon Einiges zugeführt und fällt die Qualität sehr schön aus. Konsumenten kauften auch mit Vorliebe neuen Roggen und bezahlten zu Beginn der Woche bis 5 fl. 20 kr.; gegen Wochenschluß nahmen die Offerte etwas zu, die Menge verkauften und gingen die Preise um 10 kr. per Meterzentner zurück. Man bezahlte 5 fl. bis 5 fl. 10 kr. ab und Parität hier. Alter Roggen, welcher in Qualität dem neuen stark nachsteht, blieb stark vernachlässigt und konnte nur zu gedrückten Preisen von 4 fl. 75 kr. bis 4 fl. 85 kr. an Mann gebracht werden.

Herbstroggen eröffnete zu 5 fl. 21 kr., hob sich auf 5 fl. 25 kr., reagierte bis 5 fl. 18 kr., um sich wieder auf 5 fl. 23 kr. zu heben, schließt abgeschwächt 5 fl. 18 kr. G., 5 fl. 20 kr. W.

Futtergerste kommt in alter Waare nicht mehr zum Markte, dagegen kamen bereits einige Waggons Wintergerste aus Syrien zum Ausgabote, welche bei Mähern zu 5 fl. 30 kr. bis 5 fl. 40 kr. Absatz fanden. Von serbischer Gerste kamen einige taufend Meterzentner per August-September-Lieferung zu 5 fl. 15 kr. bis 5 fl. 10 kr., drei Monate verzollt an Röllern zum Verkauf. Gegen Wochenschluß fehlt es an Offerte zu diesen Preisen. Von rumänischer und bulgarischer Gerste fehlen bis nun noch Offerte.

Von Malz und Brauergerste langten aus den Gegenden jenseits der Donau bereits Muster ein, welche in Qualität sehr gelungen sind. Die Waare ist in Farbe hellweiß und großkörnig; von der Nordbahn-Gegend sind noch keine Muster angelangt. Geschäft ist noch keines zum Abschluß gelangt.

In Mais beschränkte sich das Geschäft auf Uebernahmen von Juli-Mais; der Konsum deckt seinen Bedarf auf dem Terminmarkt. Von fehlerhaftem Mais kam nichts zum Verkauf.

Von Hafer fehlen jede Zufuhren. Der Konsum ist genöthigt, seinen Bedarf vom Lager zu decken, welches größtentheils aus untergeordneter Waare besteht. Die Preise gingen mit 10 bis 15 kr. höher und bezahlte man untergeordnete Waare von 5 fl. 80 kr. bis 6 fl. 30 kr., bessere notirt 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. 20 kr. Auf dem Terminmarkt war der Verkehr schwach, der Einfluß der Schwankungen belanglos. Für Weizen gingen seit jezt wenig Interesse und haben dieselben einige mäßige Einbußen erlitten. Die Kurse der Futterstoffe waren Anfangs flüchtig, haben sich aber in den letzten Tagen auf die Witterungsbeobachtungen erheblich erhöht.

Die amtlichen Getreidenotirungen der diesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen

Table with columns for grain types (Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse, Weizen) and prices per 100 kg. Includes sub-sections for 'Weißbrot', 'Bäckerei', and 'Termin'.

Table showing exchange rates for various currencies: Roggen per Herbst, Mais per Mai-Juni 1895, etc.

Table showing import and export statistics for various goods like wheat, barley, etc., with columns for quantity and value.

Table showing import and export statistics for various goods, similar to the previous table but with different categories.

Table showing import and export statistics for various goods, similar to the previous tables.

Table showing import and export statistics for various goods, similar to the previous tables.

Table showing average prices (Durchschnittspreise) for various goods like wheat, barley, etc.

Table showing prices for colonial goods (Kolonialwaaren) like sugar, coffee, etc.

Table showing prices for various types of butter (Butter) and other dairy products.

Table showing prices for various types of oil (Öl) and other commodities.

Table showing prices for various types of flour (Mehl) and other grain products.

Table showing prices for various types of wool (Wolle) and other textile goods.

Table showing prices for various types of leather (Leder) and other animal products.

Table showing prices for various types of iron (Eisen) and other metal goods.

Table showing prices for various types of cotton (Baumwolle) and other textile goods.

Table showing prices for various types of wool (Wolle) and other textile goods.

zu 9 fl. 75 kr. Mittelqualität zu 9 fl. 50 kr. und untergeordnete zu 9 fl. Terminpreis per August-September verkehrte bei einem Umfange von 6000 Mtr. zwischen 10 fl. und 9 fl. 85 kr. und schließt 9 fl. 90 kr. Geld, 10 fl. Brief.

Rüben verkehrten in matter Tendenz, die Zuhaber fordern höhere Preise, während Fabrikanten nur sehr billig oder gar nicht kaufen wollen; notiren je nach Qualität von 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. 25 kr.

Repefuchen 5 fl. Rüböl 27 bis 28 fl. Pflanzen. In effektiver Waare war kein Geschäft. Termine verfolgten eine ruhige Tendenz und wurden verkauft: 95-100stüdtige Serben zu 6 fl. 25 kr., Ulfance-Serben zu 5 fl. 25 kr. bis 5 1/2 fl. Am Schluß der Woche notiren: 80-85stüdtige Bosnier oder Serben 9 fl. Waare, 8 fl. 75 kr. Geld, 95-100stüdtige Bosnier 6 fl. 50 kr. Waare, 6 fl. 25 kr. Geld, Serben 6 1/2 fl. Waare, 6 fl. 25 kr. Geld, 115-120stüdtige Bosnier 5 fl. 25 kr. Waare, fl. 5 1/2, Geld, Ulfance-Serben 5 1/2 fl. Waare, 5 fl. Geld. Alles per 56 Kilogramm Oktober-November. Umfag 2000 Mtr.

Pflanzenmehl in effektiver Waare verkehrlos. Termine per September-Oktober ruhig und wurden verkauft: flavonisches zu 13 fl. 50 kr., ferbisches in Transito zu 12 fl. 50 kr., blieb weiter so offerirt. Umfag 900 Mtr.

Sonig und Wachs ohne Geschäft. Schiwaefett. Infolge schwachen Fleischbedarfs ist die Erzeugung gering, in Folge dessen sich die Preise behaupteten und notiren 49 fl. bis 49 1/2 fl.

Speck. Weiser Tafelspeck war auch diese Woche gesucht; vierstüdtiger 44 fl. bis 44 fl. 50 kr., dreistüdtiger 47 fl. 50 kr. bis 48 fl., geräuchert 52 fl., Landspeck 49 fl. bis 50 fl., Alles per 100 Kilogramm.

Unschlitt 36 fl. bis 37 fl. Vorsteuervieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorsteuervieh-Markthalle - Aktiengesellschaft.) Budapest-Steinbruch, 13. Juli. Das Geschäft ist flau. Wochen-Durchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320-380 Kilogramm schwere 43 kr. bis 43 1/2 kr., 280-300 Kilogramm schwere 43 kr. bis 44 kr., alte über 300 Kilogr. schwere 42 kr. bis 42 1/2 kr., Landschweine 42 kr. bis 43 kr., ferbisches 41 kr. bis 43 kr., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt anull.

Futterpreise: Mais, neu 5 fl. 25 kr., Gerste 6 fl. ab Steinbruch. Heijer Viehstand: Am 6. Juli sind verblieben 189,979 Stück. - Zuchttrieb: aus dem Inlande 7144 Stück, aus Serbien 4024 Stück, aus Rumänien 208 Stück, zusammen 11,386 Stück, Totale 201,365 Stück. - Abtrieb: Budapest-er Konsum (ersten bis zehnten Bezirk) 4578 Stück, nach dem Inlande 1802 Stück, nach Wien 221 Stück, nach den österreichischen Ländern 4174 Stück nach Deutschland 2920 Stück, in den Seinfiedereien verarbeitet 101 Stück, zusammen 13,896 Stück. Verbleibt Stand 187,469 Stück. - In den Aktien-Schlachten lagern 31,585 Stück Schweine. - In den Sanitäts- und Transit-Stationen verblieben am 6. Juli 13,300 Stück. Zugeführt wurden serbische 4024 Stück, rumänische 208 Stück, zusammen 17,542 Stück, davon wurden abgeführt 6081 Stück, verbleibt Stand 11,461 Stück, und zwar 10,926 Stück serbische und 535 Stück rumänische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 630 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Samerien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Von Rothklee und Luzerne sind diese Woche Abschlüsse nicht bekannt gemeldet. Ingegen erfreuten sich Mohar und Stoppekrüben ziemlich lebhafter Nachfrage. Neuer Senf wurde zu 16 fl. offerirt, doch bietet dieser Preis nach auswärts kein Rendiment, und konnte es demnach zu keinen Abschlüssen kommen. Von neuem Encarnat sind Anfangs der Woche einige Pöfden zum Preise von 26 fl. placirt worden, doch mußten später Käufer ihre Forderungen in Folge der französischen und italienischen niedrigeren Offerte herabsetzen. Ein größerer Posten neuer Esparsette wurde zu 11 fl. ab Station geschlossen.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann in Wien.) Die Heringsschrei hat für die heran-nahende Saison in Schottland begonnen und melde Peterhead: Stürmischer Witterung halber sind circa 400 Boote nicht zurückgekehrt; man vermutet, daß viele davon nach Traierburgh gegangen sein werden. Die zuerst angekommenen Boote hatten nur leichter Fang. Der Hering ist zumeist klein und für den Import nicht geeignet, während aus der Westseite, namentlich aus Scalloway und Borthode, circa 150 Boote mit einem Durchschnittsfang von 10 Crans per Boot herangebracht wurden. Die Qualität ist viel besser und enthält der Fang einen größeren Theil großer Fische. Von den schottischen Salzern werden für Vaf Croonfulls per August-September - Verschiffung für 1/2 Tonnen bis 26 Sh., für 1/4 Tonnen 29 Sh. cif Hamburg oder Stettin per Kasse ohne Stonto geordert. Diese Notirung ergibt für verzollt frachtfrei Bahnhof Wien: per September-Lieferung per 1/2 Tonnen 27 fl. 50 kr., 1/4 Tonnen 29 fl. 50 kr., frachtfrei Bahn Obergberg oder Teischen-Laube: per 1/2 Tonne 27 fl. 75 kr., 1/4 Tonne 27 fl. 75 kr., per Kasse 2 Prozent Stonto oder 4 Monate Ziel.

Kartoffel. Die Zufuhren sind der strengen Arbeitszeit wegen etwas spärlicher und haben die Preise in Folge dessen gegen die Vorwoche etwas angezogen. Es notiren gelbe Kartoffel zu 2 fl. 40 kr. bis 2 fl. 50 kr., Rosen zu 1 fl. 90 kr. bis 2 fl. per Meterzentner. Spiritus unverändert; es notirt: Rohspiritus für Raffinade 17 fl. 50 kr. Geld, 17 fl. 75 kr. Waare, verfeuert Raffinade für Großhändler 54 fl. Geld, 54 fl. 50 kr. Waare.

Watte. Wien, 14. Juli. (Original-Bericht von Max Weiner.) In diesem Artikel wie auch in kar-dierter Baumwolle ist die Nachfrage eine sehr lebhaft, wobei die billigeren Sorten bevorzugt erscheinen. Es notiren: Gewichtswatte 28 fl., Prima 40 fl., Dunsend-Watte 40 kr. bis 1 fl. 50 kr. per

Advertisement for 'A.B.' soap, featuring text like 'SEIFE', 'Theerseife', and 'Hautmittel'. Includes a small logo with 'A.B.' and 'S.P.'.

Advertisement for 'Budapest' and 'Watzner Boulevard 76', featuring text like 'Budapest', 'Watzner Boulevard 76', and 'Erzsebet-körut 54'.

Advertisement for 'Hautmittel' (skin medicine), featuring text like 'Hautmittel', 'voriges Mittel', and 'Erzsebet-körut 54'.

Advertisement for 'BACH', featuring text like 'BACH', 'Lanegasse 3/B', and 'Erzsebet-körut 54'.

Advertisement for 'M.I.', featuring text like 'M.I.', 'Fischblasen', and 'Erzsebet-körut 54'.

Dugend. Rollen-Watte 90 fr. bis 1 fl. 60 fr. per Kilo. Deckenwolle 22 fr. bis 90 fr. per Kilo. Charpie-Baumwolle 95 fr. bis 1 fl. 50 fr. per Kilo.

Trockene Rindshäute. In der abgelaufenen Woche sind mehrere Käufer am Platze erschienen, von einem besseren Geschäft jedoch ist keine Rede, da miserable Preise bezahlt wurden und noch immer das richtige Animo fehlt.

Gearbeitetes Leder. Die Großisten so auch die Provinzhändler besorgen schon größere Einkäufe und kompletieren die Lager; von höheren Preisen jedoch ist keine Rede.

Adern, Abfälle zu technischen Zwecken und Almetalle. (Bericht von Alexander Polgár, Budapest.) Haderen. Die Zufuhren sind reichlich; Preise noch immer gedrückt.

Eisen, Eisenwaren und Metalle. (Originalbericht von Nagel u. Komp., Budapest.) Das Eisengeschäft hat keine wesentlichen Veränderungen aufzuweisen, außer einigen Preisveränderungen in den Ausschlägen spezieller Eisenwaren.

Wien, 14. Juli. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Theiß 7 fl. 40 fr. bis 7 fl. 80 fr.

Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Steinbruch, 14. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Dorstenviehhändler-Palle in Steinbruch. Das Geschäft war heute flau.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft, 14. Juli. Die Börse eröffnete heute in fester Tendenz, da die Wiener Devisen eine Pause in Kohlenaktien aufwies.

An der Börse wurden ungarische Kreditaktien zu 442.30 gehandelt.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Fünfundiger Kredit zu 130, Kommerzbank zu 1135, Drahtseile zu 693 bis 701.

Die Nachbörse war geschäftlos, jedoch fest. Oesterreichische Kreditaktien wurden zu 351.60 bis 351.95, ungarische Kreditaktien zu 442 bis 442.50 gemacht.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war ein sehr geringer. Weizen war schwach, jedoch dringlich offerirt.

Weizen, Theiß (alt): 200 Mtr. 80.5 R. zu fl. 7.30, per drei Monate. - Wácskaer: 800 Mtr. 78 R. zu fl. 7.10, 300 Mtr. 78.5 R. zu fl. 7.-.

Mtr. 80 R. zu fl. 7.10, 100 Mtr. 80.3 R. zu fl. 7.22/2, Alles per drei Monate.

Hafer: 100 Mtr. zu fl. 7.17/2, 100 Mtr. zu fl. 7.05, 100 Mtr. zu fl. 7.02/2, 100 Mtr. zu fl. 6.95, 200 Mtr. zu fl. 6.80, Alles per Kaffe.

Termin. Weizen matt, Futtermittel steigend. - Vormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr 1895 zu fl. 7.20 und fl. 7.23, Weizen per Herbst zu fl. 6.86, fl. 6.90 und fl. 6.88, Mais per Juli-August zu fl. 5.14, fl. 5.20 und fl. 5.15, Mais per August-September zu fl. 5.17, fl. 5.22 und fl. 5.18.

Produktengeschäft. Fettwaare flau, geschäftlos. Pflaumen und Pflaumenmus still, ohne Verkehr.

Budapester Todtenliste.

- Vom 14. Juli. - Sebastian März, 64 J., 3. Bez. Julius Deutschländer, 40 J., 5. Bez. Laura Weiß, 47 J., 6. Bez. Alexander Feigelsok, 48 J., 7. Bez. Armenhaus. Ignaz Berger, 27 J., 6. Bez. Jakob Schönfeld, 32 J., zugereist. Michael Szarmecskó, 19 J., zugereist. Emanuel Weiß, 54 J., zugereist. Franz Lang, 21 J., 1. Bez. Frau Alexander Haborsky, 37 J., 2. Bez. Johann Geßler, 39 J., zugereist. Alois Krusta, 75 J., 2. Bez. Karl Pets, 79 J., 1. Bez. Johann Nagy, 26 J., 2. Bez. Adolf Mirsch, 33 J., 8. Bez. Anna Plozát, 2 J., 7. Bez. Joseph Kollár, 4 J., 9. Bez. Alois Takáts, 5 J., 9. Bez. Michael Bednari, 3 J., 7. Bez. Margarethe Vig, 2 J., 8. Bez. Franz Kaspar Gabriel, 70 J., 8. Bez. Theodor Kulhonet, 46 J., 7. Bez. Gabriel Gombó, 93 J., 5. Bez. Stephan Kümmert, 45 J., 6. Bez. Marie Simon, 2 J., 8. Bez. Georg Fstól, 51 J., 9. Bez.

Lottoziehungen vom 14. Juli.

Table with 4 columns: Lot number, and 4 columns of winning numbers. Emsvár: 72, 60, 17, 67, 26. Wien: 58, 69, 39, 26, 20. Graz: 27, 74, 14, 13, 63.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich. Königl. spanische Hoflieferanten. Fahnen-Seide.

Large financial table with multiple columns: Sparrassen, Privatlofe, Fhandbriefe, Prioritäten, Desifen u. Valuten. Lists various companies and their financial data.

Dreihundzwanzig

Ne

Ganzj. fl. 14, halbj. fl. Erscheint täg

Oesterrei

Die Zustände, der Herrschaft der sind äußerlich befriedigend, in ihrem abträgliche. Die dem wohl, daß in dem zwar der weitaus leigewinnende Theil ist, daß jeder Versuch zu lichen Lage die Koanicht die Daassehenamhafte Erweiterung berechnigten herbeiführenden ihrer ungünstigerer die Augenmerkbarkeit abzulentTheilnahme am unKonzentration aller semiten, welchen dabulicht hinreichend und immer neue Wajugehant werden.

Den härtesten drüben auf dem Geb einigen Tagen wird über eine dem jetigen deyski überquellendes Papies an die österr Die Liberalen wollen die pflichtige Anerkennung damnten trefflichen Frucht des österrichischen, während die gram für die Wiellenen Schule erblicke Theile Recht, denn gleitet unter Führung Konfessionalismus hinc Leo XIII. freudig jedung der Koalition g daß den Deutschliberal wehens zufalle, dessen riger Stolz ist; aber dem Widerspruche der begnügte sich mit de sen Inhaber noch dazu ängelt hatte und in w den Antisemiten nicht minister wurde ein pol welcher in seinen r schmückten Reden niem hat, welche den Klerikal scheidet, doch immer G renze bewegt hat, w Klerikalen eine so ange wie dieselben solche sei Oesterreich nicht gesunde Schulwehens geschieht denn die Uniformierung für eine Förderung sind Tausende von g Schulen, und der Niverität, namentlich der zinischen Fakultät, wir fessoren, nicht durch di gehalten. Dagegen die Krutzifiren in den Zim Volkschulen, durch Zw Sprechen der dabei übl zwang und Nöthigung Frohleichnamts-Prozess erhebliches Stück dem g geführt. Ferner ist d Kalksburg und einem welches Klerikale Lehrer konfessionslos Volksligheitsrecht ertheilt w rend theoretisch das E den Klerikalen der Will